

POLITISCHE GEMEINDE WIL



Amts-Rechnungen

pro 1945/46

Budgets pro 1946|47

Verwaltungs-Bericht des Gemeinderates

Technischer Bericht

des Gas- und Elektrizitätswerkes

und

Bericht der Rechnungskommission

zu Handen der

Politischen Bürger-Versammlung
vom 13. Oktober 1946

vormittags 11.15 Uhr, in der St. Nikolauskirche

Inhalts-Verzeichnis

A. Verwaltungsrechnungen:

	Seite:
Allgemeiner Gemeindehaushalt	2—12
Steuerabrechnung	13
Steuerplan pro 1946/47	14
Rekapitulation	15
Armenrechnung	16

B. Spezialrechnungen:

Wasserversorgung	
Betriebsrechnung	18
Baurechnung und Reserven	19
Bilanz	20
Gaswerk	
Betriebsrechnung	21
Baurechnung und Reserven	22
Bilanz	23
Elektrizitätswerk	
Betriebsrechnung	24
Baurechnung und Reserven	25
Bilanz	26
Installationen Gas- und Elektrizitätswerk	27
Industriestammgeleise	
Betriebsrechnung	28
Baurechnung	28
Kanalisationsanlage	28
Krankenhaus; Betriebsrechnung	29
Gemeindekrankenkasse Wil	30
Bezirksarbeitslosenkasse Wil	31
Pensionskasse der Beamten, Angestellten und Arbeiter	32
Sparkasse der Beamten, Angestellten und Arbeiter	33

C. Vermögensrechnungen / Inventarien:

Kassa	36
Postcheck	36
Wertschriften	36
Liegenschaften	36
Reserven	37
Ausserordentliches Bauwesen	38
Zu amortisierende Ausgaben	39
Finanzielle Beteiligungen	40
Fondsrechnungen	41
Inventar der Wertschriften	42
Inventar über Mobiliar und Fahrnisse	43
Inventar der Liegenschaften	44—46

D. Bilanz der Politischen Gemeinde:

48—49

E. Berichte usw.:

Verwaltungs-Bericht des Gemeinderates	51—77
Technischer Bericht	79—88
Bericht der Rechnungskommission	89—90
Verzeichnis der Kommissionen, Beamten und Angestellten	91—96

A.

Verwaltungs-Rechnungen

I. Allgemeiner Gemeindehaushalt

II. Armenrechnung

Voranschlag 1945/46 Einnahmen Ausgaben		I. Allgemeiner Gemeindehaushalt		Rechnungs-Ergebnis 1945/46 Einnahmen Ausgaben		Voranschlag 1946/47 Einnahmen Ausgaben	
Fr.	Fr.			Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
1. Kapital- und Schuldenzinse:							
30800	120	Von Wertschriften	28,855.90	121.10	29400		
	25000	Verzinsung der Fonds und Aeuftung		25,011.09		27000	
1000		Von finanziellen Beteiligungen	1,630.93		1200		
1500	6000	Aus Konto-Korrent-Verkehr	4,682.84	9,684.98	2000	7000	
7400		Von der Wasserversorgung	7,400.—		7200		
20820		Vom Gaswerk	20,820.—		20820		
17080		Vom Elektrizitätswerk	17,080.—		16500		
6300		Vom Installationsgeschäft des Gas- und Elektrizitätswerkes	6,300.—		10200		
180		Vom Industriestammgeleise	30.—		—		
1900		Von der Liegenschaft an der Konstanzerstrasse Auf Krankenhausareal	1,900.—		—	4166	
	2920	Auf Darlehen von der Schweizerischen Lebens- Versicherungs- und Rentenanstalt Zürich .		2,920.—			
	59060			59,062.50		56000	
86980	93100	netto	88,699.67	96,799.67	87320	94166	
	6120			8,100.—		6846	
2. Pachtzinse:							
2250		Lindengut	2,386.60		1200		
900		Friedhofareal Altstadt	875.50		600		
2550		Krankenhaus-Areal (pendent)	1,000.—		2500		
390		Rosenbergwiese (1941-1946)	2,263.55		—		
280		Galgenrainwiese	280.—		280		
—		Luftschutzzäumlichkeiten	410.—		—		
230		Verschiedenes	421.50		150		
—		Wiese bei der oberen Mühle	—		455		
6600		netto	7,637.15		5185		
3. Wohnhaus Nr. 62 an der Konstanzerstrasse:							
2280		Mietzins	2,280.—		—		
	300	Unterhalt		595.69	—		
	1900	Zins auf noch nicht getilgtem Anlagekapital von Fr. 47,500.—		1,900.—	—		
2280	2200	netto	2,280.—	2,495.69	—		
80				215.69			

Voranschlag 1945/46 Einnahmen Ausgaben		I. Allgemeiner Gemeindehaushalt		Rechnungs-Ergebnis 1945/46 Einnahmen Ausgaben		Voranschlag 1946/47 Einnahmen Ausgaben	
Fr.	Fr.			Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
4. Verschiedene Steuern und Abgaben:							
—		Personalsteueranteil (Rest 1945)	165.—		—		
		Erbschafts-, Vermächtnis- und Schenkungs- Steueranteil; Fr. 6,326.10 wird fondiirt	—		—		
3700	100	Velotaxenanteile und Velokontrolle	3,816.40	90.50	3700	100	
2000		Bewilligungstaxen	3,523.50	698.—	2800		
—		Ausverkaufs-Patent-Anteile	846.40	424.40	600	300	
—		Versteigerungstaxen	426.20	201.20	200	100	
1700	100	Hundetaxen und Kontrolle	1,981.—	96.75	1700	100	
		Vergnügungssteuerertragnis Fr. 14,096.75	—		—		
—		Pfingstkollekte Fr. 726.55, fondiert; siehe Seite 41	—		—		
20000		Handänderungssteuern	39,053.10		25000		
27400	200	netto	49,811.60	1,510.85	34000	600	
27200			48,300.75		33400		
5. Gebühren und Sporteln:							
400		Gemeindamt	461.70		400		
1200		Gemeinderat und Gemeinderatskanzlei	1,466.80		1200		
600		Zivilstandsamt	917.60		800		
300		Wechselnotariat	414.—		300		
400		Waisenamt	459.55		400		
2800		Einwohnerkontrolle	3,457.35		3000		
12000	3000	Grundbuchamt	23,811.15	4,298.90	14000	3000	
3600		Betreibungsamt	3,285.49		3200		
2200	1500	Steueramt	2,464.71	1,744.80	2000	1500	
23500	4500	netto	36,738.35	6,043.70	25300	4500	
19000			30,694.65		20800		
6. Steuereinzugsprovisionen:							
14000		Für Staatssteuer	16,379.35		16000		
6000		Für Wehrsteuer, 1. und 2. Periode	971.95		—		
		3. Periode	14,124.70		10000		
4000		Für Neues Wehropfer 1945-47, 1. Rate	10,023.05		3500		
1500		Für Gebäudeversicherungsprämien	1,511.65		1500		
2600		Für Militärpflichtersatzsteuer	2,896.30		4000		
3000		Von der Schulgemeinde Wil	3,000.—		3000		
2000		Von der Kath. Kirchgemeinde Wil	2,000.—		2000		
700		Von der Evang. Kirchgemeinde Wil	700.—		700		
200		Von Verschiedenen	172.90		200		
34000		netto	51,779.90		40900		

Voranschlag 1945/46		I. Allgemeiner Gemeindehaushalt	Rechnungs-Ergebnis 1945/46		Voranschlag 1946/47	
Einnahmen	Ausgaben		Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben
Fr.	Fr.		Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
7. Allgemeine Verwaltung:						
	18200	Gehalte, Behördemitglieder		18,476.—		18700
	1800	Kommissions- und Sitzungsgelder	848.15	3,499.95		2500
	1000	Allgemeine Konferenzen und Taggelder		1,728.85		1200
	300	Entschädigungen an Urnenbeamte		219.—		300
	84800	Gehalte Beamte und Angestellte		86,654.35		90000
	20900	Teuerungs- und Kinderzulagen		24,986.80		30000
17700		Rückvergütung von and. Verwaltungszweigen	17,700.—		17700	
		Wehrmannsausgleichskasse:				
	2700	Prämien und Verwaltungsbeitrag		2,963.70		3200
500		Lohnausfall-Entschädigungen	1,145.30	176.90	500	
	600	Weibelaushilfen		428.35		600
	780	Teuerungszulagen an Pensionsbezüger		781.70		1300
10000		Personal- und Haftpflichtversicherung	175.65	10,694.50		10500
3600		Pensionskasse; Verzinsung des versicherungs- technischen Defizites		3,600.—		3600
—		Einzahlungen an Stabilisierungsfonds		1,363.—		4100
6000		Rathaus; Heizung und Beleuchtung		6,469.75		6000
7000		Rathaus; Abwart und Reinigung		7,843.97		8000
—		Rechtskosten und Rechtsguthaben		—.—		500
		Rückvergütung an die Verwaltungskosten:				
6300		Gaswerk	6,300.—		6300	
6600		Elektrizitätswerk	6,600.—		6600	
3600		Installationsgeschäft Gas- und Elektr.-Werk	3,600.—		3600	
34700	157680		36,369.10	169,886.82	34700	180500
	122980	netto		133,517.72		145800
8. Kanzleikosten:						
	2500	Büromaterialien und Buchbinder	452.10	3,982.41		3000
	7000	Drucksachen, Jahresbericht, Gutachten	7.15	8,502.50		8000
	4000	Telefonabonnements- und Gespräche	116.40	4,457.75		4000
1000	5000	Porti und Postcheckgebühren	911.29	5,353.14	1000	5000
	400	Gesetzesliteratur, Amtsblätter, usw.		379.68		400
	3000	Mobiliaranschaffungen		3,071.73		4000
	1000	Mobiliarerneuerungen		974.78		1000
	200	Mobiliar- und Diebstahlversicherung		198.90		200
	500	Verschiedenes		465.75		500
1000	23600		1,486.94	27,386.64	1000	26100
	22600	netto		25,899.70		25100

Voranschlag 1945/46		I. Allgemeiner Gemeindehaushalt		Rechnungs-Ergebnis 1945/46		Voranschlag 1946/47	
Einnahmen Ausgaben				Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben
Fr.	Fr.			Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
		9. Unterhalt und Verwaltung der öffentl. Gebäude und Liegenschaften:					
	6000	Rathaus		50.—	*) 6,172.03		4000
	200	Waschhaus, Weiherstrasse			24.33		200
1600	500	Rathaus-Nebengebäude		1,971.20	776.73	2000	500
	3000	Gerichtshaus			*) 2,906.72		1000
450	1500	Kleinviehmarkthalle		498 —	*) 1,499.91	450	3000
400	2000	Magazine des Bauamtes		400 —	*) 1,706.01	400	1000
	300	Verschiedene			221.02		500
2450	13500			2,919.20	13,306.75	2850	10200
	11050	netto			10,387.55		7350
		10. Oeffentliche Beleuchtung:					
	12000	Vergütung an das Elektrizitätswerk			12,000.—		12000
		11. Bauverwaltung:					
	11300	Gehaltsanteile techn. u. kaufm. Personal			12,961.70		14500
1500		Vergütung für Projektbearbeitungen		1800 —		1800	
300		Bau- und Kanalisations-Gebühren		396.—		350	
	1000	Kommissions-, Tag- und Sitzungsgelder			1,804.45		2000
	7300	Personalversicherung		248.40	8,293.15		8000
	900	Bürokosten, Telefon, usw.		114.—	1,025.60		1000
1800	20500			2,558.40	24,084.90	2150	25500
	18700	netto			21,526.50		23350
		12. Strassenwesen:					
	14000	Strassenbeläge und Bekiesung		1,275.95	15,797.53		15000
	3000	Pflästerungen			*) 2,949 —		3000
12000		Strassen- und Wege-Reinigung		200.—	13,659.30		14500
7000		Schneeräumen und Sanden			2,891.25		6000
1500		Senkschächte			1,099.80		1500
1000		Stützmauern, Bäche, Brücken, etc.			*) 1,029.10		1000
1500		Randsteine, Bäume, etc.			1,818.60		2000
500		Strassentafeln, Verkehrssicherungen			24.60		500
1000		Material		2,497.65	5,671.70		2000
1000		Werkzeuganschaffungen und Reparaturen			1,402.90		1500
1500		Allgemeines und verschiedene Tagelöhne			261.05		1500
	44000	netto		3,973.60	46,604.83		48500
					42,631.23		
		*) Restkredite a. Reservekonten, siehe Seite 37					

*) Restkredite a. Reservekonten, siehe Seite 37

Voranschlag 1945/46 Einnahmen Ausgaben		I. Allgemeiner Gemeindehaushalt		Rechnungs-Ergebnis 1945/46 Einnahmen Ausgaben		Voranschlag 1946/47 Einnahmen Ausgaben	
Fr.	Fr.			Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
		13. Unterhalt öffentlicher Anlagen, Brunnen und Gewässer:					
	6000	Anlagen und Plätze	112.50	*) 6,200.40		6000	
200	2000	Bedürfnisanstalten	227.54	2,017.51		4000	
	4000	Brunnen		*) 3,979.45		4000	
220	1800	Stadtweiher	230.—	1,245.10		2000	
	2000	Schwanenteich und Geflügelhaltung		1,514.85		2000	
	500	Krebsbach		287.—		500	
420	16300		570.04	15,244.31			
	15880	netto		14,674.27		18500	
		*) Restkredite a. Reservekonten, siehe Seite 37					
		14. Kanalisations- und Abfuhrwesen:					
		Kanäle und Schächte:					
	1500	Unterhalt	171.50	836.80		2000	
	1000	Reinigung		1,724.75		2000	
	11500	Kehrichtabfuhr		15,389.90		18000	
	1000	Traktorbetrieb	1,208.40	999.40	500		
		netto	1,379.90	18,950.85	500	22000	
	15000			17,570.95		21500	
		15. Arbeiten des Bauamtes:					
		Ausgestellte Rechnungen für andere Verwal-					
		tungen und für Drittpersonen					
13000		Material und Löhne	14,712.85		14000		
	12000	Kataster-Nachführungen; Grundbuchgeometer	4,694.45	6,452.65	1000	3000	
1000	1500		19,407.30	20,073.75	15000	16000	
14000	13500	netto		666.45		1000	
500							
		16. Technische und kaufmännisch-					
		gewerbliche Betriebe:					
		Gewinn- oder Verlust-Anteile:					
3000		Wasserversorgung	3,000.—		—		
—		Gaswerk	—		—		
68000		Elektrizitätswerk	68,000.—		65000		
6400		Installationen Gas- und Elektrizitätswerk	7,588.52		5450		
470		Industrie-Stammgeleise	1,464.45		—		
	4540	Krankenhaus pro 1945		2,859.82		4350	
77870	4540	netto	80,052.97	2,859.82	70450	4350	
73330			77,193.15		66100		

Voranschlag 1945/46 Einnahmen Ausgaben		I. Allgemeiner Gemeindehaushalt		Rechnungs-Ergebnis 1945/46 Einnahmen Ausgaben		Voranschlag 1946/47 Einnahmen Ausgaben	
Fr.	Fr.			Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
		17. Feuerlöschwesen:					
	150	Mietzinse		150.—		150	
10000		Feuerwehr-Ersatzsteuer	15,574.15			15000	
1850		Beiträge aus dem kant. Feuerlöschkonto	837.20			2000	
	500	Mannschaftsausrüstung		972.10		5400	
2500		Geräte-Neuanschaffungen		3,091.70		9800	
4000		Geräte-Unterhalt	43.40	3,124.25		4000	
3500		Uebungen, Kurse und Delegationen		3,684.95		3700	
1200		Bereitschaftskosten		1,112.25		1200	
500		Aktivdienst	30.—	813.05		500	
200	950	Feuerstattenschau	1,067.—	2,089.05		1000	
	300	Unfallversicherung	149.50	269.60		300	
8000		Wasserbezugsorte		*) 8,000.—		500	
1500		Gebäulichkeiten		533.58		1000	
3800		Verwaltungskosten	66.35	4,329.09		4000	
200		Beiträge an Feuerwehrorganisationen		95.88		200	
450		Verschiedenes	37.—	244.80		450	
5600		Entnahme aus dem Feuerwehrfonds für Neu-					
		anschaffungen	600.—			7000	
17650	27550	netto	18,404.60	28,510.30	24000	32200	
	9900			10,105.70		8200	
		*) auf Transitorische Posten übertragen!					
		18. Gesundheitswesen:					
	3000	Gehalte, Sitzungsgelder		3,036.60		3000	
200	600	Analysen, Lebensmittelkontrolle	141.55	875.03	200	700	
300	600	Wohnungsdesinfektionen	472.20	690.60	300	700	
100	400	Massnahmen zur Bekämpfung von Epidemien	—	—		300	
300	1700	Hebammenwartgelder	299.40	1,663.50	300	1700	
200	400	Wasenmeister, Abdeckerei	260.—	571.70	300	600	
	200	Badeplätze an der Thur		116.65		500	
	5000	Badanstalt AG. Wil; Defizit 1945		4,349.05		5000	
1100	11900	netto	1,173.15	11,303.13	1100	12500	
	10800			10,129.98		11400	
		19. Landwirtschaftliches:					
	100	Viehseuchemassnahmen		—		100	
200		Viehzählungen, Krähenabschuss etc.	40.40	23.—		200	
—		Zuchtstierhaltung		—		—	
500		Kommissions- und Taggelder	17.70	482.—		500	
100		Beiträge (Viehschauen)		130.25		300	
760	250	Verpachtung des Jagdreviers	—	—		—	
	10	Verschiedenes		92.—		100	
760	1160	netto	58.10	727.25		1200	
	400			669.15			

Voranschlag 1945/46		I. Allgemeiner Gemeindehaushalt	Rechnungs-Ergebnis 1945/46		Voranschlag 1946/47	
Einnahmen	Ausgaben		Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben
Fr.	Fr.		Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
20. Fürsorgewesen:						
3500	4000	Bundeshilfe für ältere Arbeitslose	1617.05	1949.50	3000	3500
	2000	Beiträge an Arbeitslosenkassen		1238.65		2000
	1000	Beitrag an den kant. Krisenfonds		801.50		1000
	800	Beitrag an den eidg. Kassenausgleichsfonds		714.25		800
		Unerhebbare Prämien:				
	50	Bezirksarbeitslosenkasse Wil		84.—		100
800	1500	Gemeindekrankenkasse Wil	737.—	1034.20	800	1300
	50	Beiträge an Naturalverpflegungsstation		80.60		100
200	800	Trinker-Fürsorge	215.—	616.50	200	800
	2200	Amtsvormundschaft		2070.83		2200
9000	15000	Notstandsaktionen	11182.63	19205.87	2000	9000
1000	1500	Versetzungsentschädigungen	1094.90	929.80	800	1000
	—	Berufslager		139.40		100
—	—	Bundeshilfe für heimgekehrte Auslandschweizer	6325.10	8087.40	—	—
—	—	Ausstand Staatskassaverwaltung St. Gallen	1762.30			
		Alters- und Hinterbliebenenfürsorge:				
	9500	Anteil		5072.40		9000
	700	Stiftung für das Alter; Honorare		650.—		300
	2500	Verwaltungskosten		3285.05		3000
14500	41600		22933.98	45959.95	6800	34200
	27100	netto		23025.97		27400
21. Bestattungswesen:						
	6000	Beerdigungskosten	44.60	5557.35		6000
800		Beerdigungskosten; Staatsbeitrag	822.—		800	
	3500	Verwaltungskosten inkl. Versicherung		3026.15		3500
	9000	Friedhofgärtner (Anteil) und Gehilfen		10121.25		10500
	1500	Arbeiten und Lieferungen von Dritten		1781.48		3500
	400	Geräte und Werkzeuge		300.35		400
1250		Beiträge der Kirchgemeinden	1250 —		1250	
3000		Beiträge der Aussengemeinden	3570.30		3000	
14000	11000	Friedhofgärtnerei	18754.15	13513.20	14000	11000
19050	31400		24441.05	34299.78	19050	34900
	12350	netto		9858.73		15850
22. Berufsbildung:						
500	2000	Berufsberatung	518.30	2387.47	500	2700
300		Anteile der Aussengemeinden	448.60		500	
		Beiträge:				
	300	Lehrlingsstipendien		350.—		350
	300	Kaufmännische Berufsschule Wil		300.—		300
	300	Schiffli-fachkreis Wil		400.—		400
	—	Verschiedenes		—		—
800	2900		966.90	3437.47	1000	3750
	2100	netto		2470.57		2750

Voranschlag 1945/46		I. Allgemeiner Gemeindehaushalt	Rechnungs-Ergebnis 1945/46		Voranschlag 1946/47	
Einnahmen	Ausgaben		Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben
Fr.	Fr.		Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
23. Subventionen, Gemeinnütziges und Beiträge verschiedener Art:						
		Kath. Kleinkinderschulverein Wil		1,200.—		
		Kindergarten Evang. Gemeindeverein Wil		400.—		
		Kath. Wöchnerinnenfürsorgeverein		800.—		
		Evang. Wöchnerinnenfürsorgeverein		300.—		
		Kath. Tuberkulosefürsorge		750.—		
		Evang. Tuberkulosefürsorge		250.—		
		Samariterverein Wil und Umgebung		100.—		
		Krankenpflegeverein; Beleuchtung		138.10		
		Schwerhörigenverein Wil		50.—		
		Sylvesterumzug		50.—		
		Jungbürgerfeier		270.70		
		Stadtmusik Wil		2,000.—		8000
		Orchesterverein Wil		300.—		
		Stadttambourenverein Wil		100.—		
		Turnhallen; Beleuchtung		497.80		
		St. Gall. Gesellschaft z. Bek. der Tuberkulose		100.—		
		Invalidenfürsorge der Ostschweiz		20.—		
		Verein St. G. Werkstätte für Mindererwerbsfähige		20.—		
		Heimatschutz St. Gallen-Appenzell I.-Rh.		15.—		
		Schweizerisches Rotes Kreuz		30.55		
		Schweiz. Gemeinnützige Gesellschaft		10.25		
		Schweizerischer Städteverband		168.—		
		Unvorhergesehenes		1,331.90		1000
	1000	Gemeindebeitrag a. Renovat. v. priv. Gebäuden		23,169.—		3000
	4440	Auto-Reparatur-Aktion		14,845.—		—
	—	Verbesserung Feuerschutz i/d. Altstadt		225.—		500
		netto		38,239.—		12500
	13440			10,537.80		
24. Marktwesen:						
1400	2100	Gross- und Kleinviehmarkt	1,677.—	2,525.85	1600	2500
5000	3200	Warenmarkt	5,362.30	3,603.80	5200	3500
300	400	Obst- und Gemüsemarkt	432.55	479.95	400	500
2200	1100	Kleinvieh- und Brückenwaage	1,980.55	731.15	2000	700
	800	Schlachtviehannahme		985.45		500
1000	500	Budenmarkt; Platzgelder Bleicheplatz	958.—	491.50	1000	500
700		Platzgelder im Abonnement	870.—		900	
	800	Allgemeines, Inserate, usw.		889.85		900
	400	Kommission		612.40		500
10600	9300		11,280.40	10,319.95	11100	9600
1300		netto	960.45		1500	

Voranschlag 1945/46 Einnahmen Ausgaben		I. Allgemeiner Gemeindehaushalt		Rechnungs-Ergebnis 1945/46 Einnahmen Ausgaben		Voranschlag 1946/47 Einnahmen Ausgaben	
Fr.	Fr.			Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
		25. Militär- und Schiesswesen:					
	400	Schiessplatz Thurau; Miete und Unterhalt			100.—	3000	
—	—	Mietgeld für Requisitionspferde	638.—		638.—	—	
	4000	Truppeneinquartierung:					
		Vorräte Heu und Stroh am 30. 6. 45			3,000.—	6000	
		Mannschaftsunterkunft usw.	21461.56		27,134.54		
		Vorräte Heu und Stroh am 30. 6. 46	3740.—				
			25,839.56		30,872.54		
	4400	netto			5,032.98	9000	
		26. Passiver Luftschutz und Ortswehr:					
700	2000	Oertliche Luftschutzorganisation	7,078.33	9,776.10	600	1000	
600	200	Allgemeine Massnahmen	1,383.—	603.30	—	—	
—	—	Regionale Reparaturstelle Nr. 16	1,372.—	5,166.20	500	—	
		Materialvorräte am 30. 6. 46	3,293.55				
	100	Ortswehr		10.10	—	—	
1300	2300		13,126.88	15,555.70	1100	1000	
	1000	netto		2,428.82	100		
		27. Verkehrswesen:					
		Beiträge:					
	500	Verkehrs- und Verschönerungsverein Wil		500.—		500	
	500	Ortsmuseum Wil		500.—		500	
	20	Verband st. gall. Verkehrsvereine		20.—		20	
	55	Nordostschweiz. Schifffahrtsverband		55.—		55	
	50	Toggenburgischer Verkehrsverband		50.—		50	
	100	Verschiedenes		—		100	
	400	Kommissions- und Taggelder		180.20		200	
		netto		1,305.20		1425	
	1625						
		28. Arbeitsgericht:					
100	100	Gebühren und Sitzungsgelder	60.—	43.70	100	100	
		netto	16.30				

Voranschlag 1945/46 Einnahmen Ausgaben		I. Allgemeiner Gemeindehaushalt		Rechnungs-Ergebnis 1945/46 Einnahmen Ausgaben		Voranschlag 1946/47 Einnahmen Ausgaben	
Fr.	Fr.			Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
		29. Polizeiwesen:					
3500		Polizeibussen	5,535.—			4000	
	700	Wirtschaftspolizei; Ronden		552.50		600	
—	—	Unerhebbare Untersuchungskosten		13.—		—	
—	—	Verpflegungskosten für Inhaftierte		19.20		—	
3000		Amtliche Bekanntmachungen		3,697.88		3000	
5640		Kantonspolizei; Gde.-polizeiliche Dienste	29.50	5,640.—		5640	
600		Kantonspolizei; Telephon, Bureaukosten etc.		638.50		600	
6480		«Securitas», Schweiz. Bewachg. Ges. AG.		6,480.—		6480	
—	—	Ruhegehalt		600.—		600	
—	—	Bezirksgericht; Mobiliar etc.		—		200	
300		Bezirksgefängnis; Mobiliar, Wäsche etc.		139.65		300	
150	2800	Gerichtshaus; Reinigung, Heizung und Beleuchtung	179.95	2,840.45		3000	
	250	Kinofilm-Prüfungskommission		260.60		250	
	200	Verschiedenes		171.—		200	
3650	19970		5,744.45	21,072.78	4000	20870	
	16320	netto		15,328.33		16870	
		30. Kriegswirtschaftliche Massnahmen:					
1200	28000	Rationierungsamt	1,900.—	23,138.90	600	15000	
	500	Arbeitseinsatzstelle		400.—		400	
	1500	Preiskontrollstelle		1,267.64		1500	
4200	4000	Feldbau	4,383.88	3,593.60	2500	2000	
	1000	Ackerbaustelle	536.—	1,487.35	500	1200	
—	—	Altstoffverwertung	123.—	101.30	—	—	
4000	5500	Wehrmannsausgleichskasse, Zweigstelle Wil	2,404.40	5,609.36	2000	4500	
	15000	Gemeindeanteil an den Lohn- und Verdienstausfallentschädigungen	*) 12,821.60	9,280.—		6000	
—	—	Brennholzreserve und -Vermittlung	84,850.90	84,850.90	—	—	
4000	3500	Dörranlagen-Betrieb	4,456.99	3,745.75	4000	3500	
	500	Kriegsschadenfürsorge	**) 1,689.90	54.—	—	—	
	500	Gemeinschaftsverpflegung	1,421.70	1,456.50	—	—	
	500	Verschiedenes	457.95	1,696.20		1000	
13400	60500		115,046.32	136,681.50	9600	35100	
	47100	netto		21,635.18		25500	
		*) Rückvergütung des Bundes 1940-1945					
		**) Bundes- und Kantonsbeitrag Fr. 1,635.50					

Voranschlag 1945/46 Einnahmen Ausgaben		I. Allgemeiner Gemeindehaushalt		Rechnungs-Ergebnis 1945/46 Einnahmen Ausgaben		Voranschlag 1946/47 Einnahmen Ausgaben	
Fr.	Fr.			Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
		31. Reservestellungen und Foundationen:					
35000		Krankenhaus-Baufonds		35,000.—		35000	
10000		Neue Friedhofanlage Altstadt		25,000.—		25000	
12000		Wohnbau-Aktion II		16,000.—		16000	
—		Kläranlage Freudenau		20,000.—		—	
—		Buchen-, Birken- und Rosenstrasse		10,000.—		—	
—		Korrektion Rudenzburgplatz / unt. Bhfstr.		10,000.—		—	
—		Oeffentliche Anlagen		10,000.—		4000	
—		Spiel- und Sportplatzanlage		6,000.—		3000	
—		Zufahrtsstrasse Friedhof Altstadt		5,000.—		5000	
—		Korrektion Scheibenbergstrasse		5,000.—		—	
—		Korrektion Hofbergstrasse		5,000.—		—	
—		Pflästerungen und Strassenbeläge		5,000.—		—	
—		Korrektion Neulandenstrasse		3,000.—		—	
—		Brunnen		3,000.—		—	
—		Gerichtshaus (Renovation)		3,000.—		2000	
—		Magazine Bauamt (Ausbau)		3,000.—		1000	
—		Kehrriechwagen; Neuanschaffung		3,000.—		2000	
—		Maschinen Bauamt; Neuanschaffung		3,000.—		1000	
	57000	netto		170,000.—		94000	
		32. Amortisationen:					
		Auf öffentl. Gebäude und Liegenschaften:					
5000		Rathaus-Nebengebäude		5,000.—		5000	
1000		Gerichtshaus		1,000.—		1000	
1000		Kleinviehmarkthalle		1,000.—		1000	
720		Galgenrainwiese		720.—		—	
1930		Bodenparzelle Toggenburger/Mattstrasse		1,930.—		1000	
23000		Auf Kanalisation		25,000.—		25000	
		Auf «Zu amortisierende Ausgaben»:					
4000		Anleihe Disagio		*) 8,000.—		—	
2000		Traktor, Bauamt		*) 4,000.—		—	
4000		Hubstrasse-Unterführung		4,000.—		4000	
1000		Magazin beim Lagerplatz		*) 1,000.—		—	
1000		Schwanenplatz-Korrektion		*) 5,000.—		—	
4000		Ausbau Thurastrasse		4,000.—		4000	
1000		Ausbau Tödistrasse		1,000.—		1000	
4000		Wohnbau-Aktion I		4,000.—		4000	
9000		Sanitätshilfsstelle		9,000.—		9000	
2000		Verbauung der Alpbachmündung		*) 4,000.—		—	
5000		Ausbau Mattstrasse		5,000.—		5000	
1600		Trottoir obere Bahnhofstrasse		*) 1,600.—		—	
—		Ausbau Friedtalweg/Klausenstrasse		**) 20 25		*) 2450	
—		Strasse Wohnkolonie Klosterhügel		**) 11 23		*) 2650	
—		Thurkorrektion		**) 20 50		*) 3325	
	71250	netto		85,301.98		68425	
		33. Gemeindesteuern:					
351000		Allgemeiner Gemeindehaushalt		404,806.64		408300	
25000		Grundsteuer		28,441.43		28000	
	376000	netto		433,248.07		436300	
		*) Restbetrag					
		**) zur Abrundung					

Steuer-Abrechnung pro 1945/46

Steuerfuss: Allgemeiner Gemeindehaushalt 114‰, Armensteuer 1‰

	Pflicht. Ertragnis	Eingang	Rückstand	Skonti	Erlasse u. Abschrbg.
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
1. Allgemeine Gemeindesteuer:					
Natürliche und übrige juristische Personen:					
Bezugsgruppe 1					
Rückstände aus früheren Jahren	36.72	36.72	—	—	—
Nach- und Rückzahlungen	738.—	738.—	—	—	—
Rückstände vom Vorjahr	595.48	526.08	—	—	69.40
Nach- und Rückzahlungen	1,957.05	1,875.10	48.55	—	33.40
Bezugsgruppe 2					
Laufende Steuern:					
Faktoren: 100%					
Einkommen 11,810,400 249,491.65					
Soz. Abz. H 1512 K 1857					
Vermögen 51,907,300 83,083.80					
Volle Steuern 115% v. Fr. 332,575.45	382,461.75				
Ratasteuern 115% v. Fr. 16,122.65	18,541.05				
Total einf. Staatssteuer Fr. 348,698.10	401,002.80	387,830.45	10,696.17	795.70	1,680.48
Personalsteuern: volle Fr. 7,979.— p. rata Fr. 1,191.90	9,170.90	9,082.75	68.40	—	19.75
Kapitalgesellschaften und Genossenschaften:					
Bezugsgruppe 3					
Gesellschaftssteuern; Rückstände	144.—	144.—	—	—	—
Bezugsgruppe 4					
Gesellschaftssteuern; laufende 60%	14,157.81	14,128.71	—	—	29.10
	426,326.76	412,885.81	10,813.12	795.70	1,832.13
Verteilung:					
Allgemeiner Gemeindehaushalt	418,084.93	404,806.64	10,684.69	788.78	1,804.82
Armenrechnung	8,241.83	8,079.17	128.43	6.92	27.31
	426,326.76	412,885.81	10,813.12	795.70	1,832.13
2. Grundsteuer:					
Fr. 48,149,100 zu 0,3 ‰	14,444.73	14,444.73	—	—	—
Fr. 12,040,000 zu 0,2 ‰	2,408.—	2,408.—	—	—	—
Fr. 2,363,800 zu 5 ‰	11,819.—	11,588.70	230.30	—	—
	28,671.73	28,441.43	230.30	—	—

Steuerplan pro 1946/47

Text	Allgemeiner Gemeinde- haushalt	Armen- Rechnung	Gemeinde- steuer
	Fr.	Fr.	Fr.
1. Allgemeine Gemeindesteuer:			
Steuerbedarf laut Voranschlag	408,300.—	4,500.—	412,800.—
Mutmasslicher Ertrag der einfachen Staatssteuer = Fr. 348,000.—			
Steuerfuss in Prozent der einfachen Staatssteuer	110 ‰	—	110 ‰
Steuerertrag:	Fr.	Fr.	Fr.
Einkommens- und Vermögenssteuern . . .	382,800.—	—	382,800.—
Personalsteuern	4,500.—	4,500.—	9,000.—
Gesellschaftssteuern	13,000.—	—	13,000.—
Rückstände	8,000.—	—	8,000.—
	408,300.—	4,500.—	412,800.—
2. Grundsteuer (Art. 133 ff. StG):			
a) Verkehrswert des privaten Grundeigen- tums	48,000,000.— zu 0,3 ‰		14,400.—
b) Versicherungswerte der Gebäude, die ausschliesslich öffentlichen und gemein- nützigen Zwecken dienen	12,000,000.— zu 0,2 ‰		2,400.—
c) Verkehrswert des nicht unmittelbar öf- fentlichen oder gemeinnützigen Zwecken dienenden Grundeigentums von juristi- schen Personen, soweit diese nach Art. 14 StG von den direkten Steuern befreit sind	2,240,000.— zu 5 ‰		11,200.— 28,000.—

Werte Mitbürger!

Wir beantragen Ihnen, es seien zu genehmigen:

1. Die Voranschläge zu den Verwaltungsrechnungen pro 1946/47;
2. Der Voranschlag zur Armenrechnung pro 1946/47;
3. Der Steuerplan pro 1946/47.

WIL, den 6. September 1946.

Der Gemeindammann:

A. Löhner.

Namens des Gemeinderates,
Der Gemeinderatsschreiber:

Widmer.

Voranschlag 1945/46 Einnahmen Ausgaben Brutto	Rechnung 1945/46		Netto + Besserstellung — Verschlechterung	Voranschlag 1945/46 Einnahmen Ausgaben Brutto	
	Fr.	Fr.		Fr.	Fr.
Rechnungsvorschlag	5755	96799.67	5755.43	5755.43	96799.67
1. Kapital- und Schuldzinsen	86980	7637.15	8699.67	8699.67	7637.15
2. Pachtzinsen	6600	2280.—	6600.—	6600.—	2280.—
3. Wohnhaus Konstanzerstrasse Nr. 62	2280	49811.60	2280.—	2280.—	49811.60
4. Verschiedene Steuern und Abgaben	27400	36738.35	27400.—	27400.—	36738.35
5. Gebühren und Sporteln	23500	51779.90	23500.—	23500.—	51779.90
6. Steuerertragsprovisionen	34000	36369.10	34000.—	34000.—	36369.10
7. Allgemeine Verwaltung	34700	1486.94	34700.—	34700.—	1486.94
8. Kanalkosten	1000	2919.20	1000.—	1000.—	2919.20
9. Öffentliche Gebäude und Liegenschaften	23600	2558.40	23600.—	23600.—	2558.40
10. Öffentliche Beleuchtung	2450	3973.60	2450.—	2450.—	3973.60
11. Bauverwaltung	1800	570.04	1800.—	1800.—	570.04
12. Strassenwesen	4000	1379.90	4000.—	4000.—	1379.90
13. Unterhalt öffentlicher Anlagen, usw.	420	19407.30	420.—	420.—	19407.30
14. Kanalisations- und Abfuhrwesen	15000	80052.97	15000.—	15000.—	80052.97
15. Arbeiten des Bauamtes	13500	18404.60	13500.—	13500.—	18404.60
16. Techn. und kaufm.-gewerbliche Betriebe	77870	1173.15	77870.—	77870.—	1173.15
17. Feuerlöschwesen	17650	58.10	17650.—	17650.—	58.10
18. Gesundheitswesen	1100	22933.98	1100.—	1100.—	22933.98
19. Landwirtschaftliches	1160	24441.05	1160.—	1160.—	24441.05
20. Fürsorgewesen	14500	966.90	14500.—	14500.—	966.90
21. Bestattungswesen	19050	38239.—	19050.—	19050.—	38239.—
22. Berufsbildung	800	11280.40	800.—	800.—	11280.40
23. Subventionen, Gemeinnütziges usw.	13440	25839.56	13440.—	13440.—	25839.56
24. Marktwesen	10600	13126.88	10600.—	10600.—	13126.88
25. Militär- und Schiesswesen	9300	60.—	9300.—	9300.—	60.—
26. Passiver Luftschutz und Ortswehr	1300	5744.45	1300.—	1300.—	5744.45
27. Verkehrswesen	1625	115046.32	1625.—	1625.—	115046.32
28. Arbeitsgericht	100	433248.07	100.—	100.—	433248.07
29. Polizeiwesen	100	1101982.01	100.—	100.—	1101982.01
30. Kriegswirtschaftliche Massnahmen	3650	565.40	3650.—	3650.—	565.40
31. Kriegswirtschaftliche Massnahmen	13400	655585.85	13400.—	13400.—	655585.85
32. Reservestellungen und Foundationen	57000	1101982.01	57000.—	57000.—	1101982.01
33. Amortisationen	71250	655585.85	71250.—	71250.—	655585.85
33. Gemeindesteuern	376000	1101982.01	376000.—	376000.—	1101982.01
	777665	655585.85	777665.—	777665.—	655585.85
	777665	655585.85	777665.—	777665.—	655585.85

Voranschlag 1945/46 Einnahmen Ausgaben		II. Armen-Rechnung		Rechnungs-Ergebnis 1945/46 Einnahmen Ausgaben		Voranschlag 1946/47 Einnahmen Ausgaben	
Fr.	Fr.			Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
		Kapitalzinse:					
6900		Zins vom Fondskapital 3 %		6,900.—		7200	
		Steuern:					
3000		Armensteuer 1 % der einfachen Staatssteuer		3,537.79		—	
4000		Hälfteanteil an der Personalsteuer		4,541.38		4500	
2500		Anteil am Erträgnis der Erbschafts-, Vermächtnis- u. Schenkungssteuern		3,325.48		2000	
1500		Vermächtnistaxen		3,390.50		2000	
		Unterstützungen:					
		a) für Kantonsbürger:					
		Anstaltsversorgungskosten:					
6000	8500	in 8 Fällen		5,378.80	7,873.17	6000	9000
		Bar- und Naturalunterstützungen:					
13000	23000	in 36 Fällen		10,400.09	16,575.55	10000	18000
		b) für Bürger anderer Kantone:					
10000	11500	in 22 Fällen		7,594.66	8,151.36	8000	9000
		c) für Ausländer:					
1000	1500	in 13 Fällen		7,808.88	8,010.08	5000	5200
		d) Rückvergütungen aus früheren Jahren:		1,189.55			
		Verwaltungskosten:					
	3500				3,499.06		3500
47900	48000			54,067.13	44,109.22	44700	44700
100		budgetierte Mehrausgaben			9,957.91		
		Rechnungsvorschlag, Uebertrag a. Armenfonds					
48000	48000			54,067.13	54,067.13	44700	44700
		Vermögensbestand :					
		Armenfonds (Seite 41)	Fr. 240,000.—				
		Steuerreserve (Seite 37)	Fr. 21,891.79				

B.

Spezial-Rechnungen

1. Technische und kaufmännisch-gewerbliche Betriebe:

Wasserversorgung

Betriebsrechnung
Baurechnung und Reserven
Bilanz

Gaswerk

Betriebsrechnung
Baurechnung und Reserven
Bilanz

Elektrizitätswerk

Betriebsrechnung
Baurechnung und Reserven
Bilanz

Installationen Gas- und Elektrizitätswerk

Industriestammgeleise

Betriebsrechnung
Baurechnung

Kanalisationsanlage

Krankenhaus-Betriebsrechnung

2. Versicherungskassen:

Gemeindekrankenkasse
Bezirksarbeitslosenkasse
Pensionskasse der Beamten, Angestellten und Arbeiter
Sparkasse der Beamten, Angestellten und Arbeiter

Voranschlag 1945/46 Einnahmen Ausgaben		Wasserversorgung-Betriebsrechnung		Rechnungs-Ergebnis 1945/46 Einnahmen Ausgaben		Voranschlag 1946/47 Einnahmen Ausgaben	
Fr.	Fr.			Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
571		Gewinn-Vortrag vom Vorjahr		571.42		865	
		Wasserzinse:					
33000		Pauschaltarif		33,364.05		32000	
28000		Auf Messung		27,010.95		29000	
500		Andere Wasserabgaben		742.30		500	
		Verwaltung:					
4700		Gehaltsanteile techn. und kaufm. Personal		4,700.—		5000	
300		Wasserchef		300.—		300	
500		Bürobedarf, Drucksachen, Telefon usw.		612.70		600	
700		Personal- und Haftpflichtversicherung		800.20		800	
		Künstliche Wasserhebung:					
		Pumpwerk Freudenau:					
11000		Elektrische Kraft		13,652.05		14000	
2000		Unterhalt, Revisionen, usw.		1,375.05		2000	
		Pumpwerk Breitenloo:					
2500		Elektrische Kraft		2,744.90		3000	
1500		Unterhalt, Revisionen, usw.		485.90		1000	
		Pumpwerk Thurau:					
1500		Elektrische Kraft		1,123.10		1500	
500		Unterhalt, Revisionen, usw.		141.75		500	
		Quellengebiete, Reservoirs, Verteilungsnetz:					
		Wasserfassungen und Reservoirs		982.40		1000	
1000		Leitungsnetz und Anschlüsse		3,226.35		3000	
2500		Hydranten		2,506.75		2500	
500		Signalanlagen		467.80		500	
1500		Wassermesser	1,534.35	2,885.05	1500	4000	
200		Kolberggrundstück	747.10	152.70	200		
		Verschiedenes		350.62		200	
		Verschiedenes:					
25590		Materialvorräte; Eingangsinventar		25,590.—		78685	
20000		Material; An- und Verkauf	20,752.65	67,246.10	25000	30000	
28000		Materialvorräte; Ausgangsinventar	78,685.—		80000		
		Werkzeuganschaffung- und Unterhalt		504.95		800	
		Mietzins für Magazin		300.—		300	
		Wiedereingang früherer Verluste	5.80				
		Zinsen:					
	7400	Auf noch nicht getilgtem Anlagekapital		7,400.—		7200	
111771	93290	Abschreibungen:	163,413.62	137,548.37	169065	156885	
	15000			22,000.—		12000	
111771	108290	Betriebsüberschuss	163,413.62	159,548.37	169065	168885	
	3481			3,865.25		180	
111771	111771		163,413.62	163,413.62	169065	169065	
		Verwendung des Reingewinnes:					
	3000	Uebertrag auf allg. Gemeindehaushalt, Seite 6		3,000.—		—	
	481	Vortrag auf neue Rechnung		865.25		180	
	3481			3,865.25		180	

Wasserversorgung	Buchwert 30. 6. 45	Zuwachs 1945/46	Bestand 30. 6. 46	Abschreibg. 30. 6. 46	Buchwert 30. 6. 46
Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Anlage					
Wasserfassungen und Reservoirs:					
Niederdruckanlage	—.—	—.—	—.—	—.—	—.—
Hofberganlagen	—.—	—.—	—.—	—.—	—.—
Eoxloanlagen	10,000.—	—.—	10,000.—	—.—	10,000.—
Kolbergfassung mit Leitung zum Pumpwerk Freudenau	10,000.—	—.—	10,000.—	3,000.—	7,000.—
Pumpwerke:					
Freudenau mit Reservoir	—.—	—.—	—.—	—.—	—.—
Breitenloo mit Grundwasserfassung	—.—	—.—	—.—	—.—	—.—
Thurau mit Grundwasserfassung	70,000.—	—.—	70,000.—	5,000.—	65,000.—
Wasserstand-Fernmelder mit Pumpen-Schaltanlage	5,000.—	—.—	5,000.—	4,000.—	1,000.—
Leitungsnetz und Anschlüsse	90,000.—	—.—	90,000.—	10,000.—	80,000.—
	185,000.—	—.—	185,000.—	22,000.—	163,000.—
Mobilien					
Wassermesser	—.—	—.—	—.—	—.—	—.—
Unvollendete Bauten					Vortrag auf neue Rechg.
Wasserleitung Bergtal	—.—	5,161.95	5,161.95	—.—	5,161.95
Neue Bohrstelle im Breitenloo	—.—	8,310.02	8,310.02	—.—	8,310.02
Verlängerung Wasserleitung Fürsten- landstrasse	—.—	1,028.75	1,028.75	—.—	1,028.75
Projektkosten	—.—	3,020.—	3,020.—	—.—	3,020.—
	—.—	17,520.72	17,520.72	—.—	17,520.72

Wasserversorgung	Saldi 30. 6. 45	Zuwachs 1945/46	Bestand 30. 6. 46	Abgang 1945/46	Saldi 30. 6. 46
Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Reserven					
Baureserve *)	—.—	81,000.—	—.—	—.—	81,000.—
Staatsbeitrag und Aeufrung	—.—	2,200.—	83,200.—	—.—	83,200.—
Reserve für Pumpenkosten **)	—.—	6,000.—	6,000.—	—.—	6,000.—
Reserve für Hydranten **)	—.—	3,000.—	3,000.—	—.—	3,000.—
	—.—	92,200.—	92,200.—	—.—	92,200.—

*) Hertrag von Erneuerungsfonds der Wasserversorgung, Seite 41

**) Hertrag von Reserven Politische Gemeinde, Seite 37

Bilanz der Wasserversorgung per 30. Juni 1946

Seite		Fr.	Fr.
	Aktiven		
19	Anlage-Konto:		
	Erstellungskosten	1,067,247.57	
	abzüglich Abschreibungen	904,247.57	163,000.—
19	Mobilienkonto		—
19	Unvollendete Bauten		17,520.72
18	Betrieb:		
	Materialvorräte		78,685.—
			<u>259,205.72</u>
	Passiven		
19	Reserven		92,200 —
18	Vortrag auf neue Rechnung		865.25
—	Schuld an die Politische Gemeinde		166,140.47
			<u>259,205.72</u>

Voranschlag 1945/46		Gaswerk-Betriebsrechnung		Rechnungs-Ergebnis 1945/46		Voranschlag 1946/47	
Einnahmen	Ausgaben			Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben
Fr.	Fr.			Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
853		Gewinn-Vortrag vom Vorjahr		853.23		—	
		Gasverkauf:					
300000	4000	Wil und Aussengemeinden		275,516.90	2,252.25	380000	3500
		Konzessionsgebühren			2,498.35		
94000		Nebenprodukteverkauf:		100,132.62	5,821.70	120000	
		Verwaltung:					
	16400	Gehaltsanteile kfm. und techn. Personal			19,700.—		20000
	6300	Vergütung an die allgemeine Verwaltung			6,300.—		6300
	7950	Personal- und Haftpflichtversicherung			7,825.87		7900
	2000	Pensionskasse; Beitrag zur Vollversicherung			2,000.—		2000
	3000	Bürobedarf, Porti, Telefon, usw.			3,129.15		3200
	2300	Propaganda, Sitzungsgelder, Delegationen			2,758.—		2600
	100	Anbauwerk			—		—
	2500	Gasrationierung			995.50		—
		Unterhalt der Anlage:					
	2500	Gebäude und Grundstücke		120 —	2,460.46		2000
	1000	Ofenanlagen und Umbaute			224.80		300
	3000	Maschinen, Instrumente und Apparate			4,069.—		3000
	200	Gasbehälter einschliesslich Heizung			—		1500
	50	Industriegeleise		200.—	250.55		50
	3000	Hauptleitungsnetz und Anschlüsse			4 990.54		3000
11000	3000	Gasmesser		10,978.85	11,398.65	11000	7000
	900	Betriebswerkzeug und Inventar			899.87		700
	750	Mobiliar, Versicherung, Grundsteuer		64.—	2,548.20		2500
		Betrieb:					
	148821	Materialvorräte; Eingangs-Inventar			148,821.25		235246
	252000	Vergasungsmaterial; Ankauf		31,460.95	397,113.85		316300
148321	10000	Materialvorräte; Ausgangs-Inventar		235,246.50		235246	
	64000	Betriebsmaterial			9,801.53		9000
		Löhne und Teuerungszulagen		740.45	68,333.65		63000
		Verluste:					
	100	Auf Gas- und Nebenprodukte-Verkauf			279.30		200
		Zinsen:					
225		Von finanziellen Beteiligungen		30.80		50	
	20780	Auf noch nicht getilgtem Anlagekapital			20,780.—		20780
	40	Auf noch nicht getilgten Mobilien			40 —		40
554899	554691	Abschreibungen:		655,344.30	725,292.47	746296	710116
	—				—		20000
554899	554691	Vorschlag bzw. Defizit		655,344.30	725,292.47	746296	730116
	208			69,948.17			16180
554899	554899	Deckung Defizit/Verwendung Reingewinn		725,292.47	725,292.47	746296	746296
		Entnahme aus der Baureserve Gaswerk			24,255.61		
		Entnahme aus der Baureserve Elektrizitätswerk			45,692.56		
		Einlage in die Baureserve Gaswerk					8000
	208	Einlage in Reserve für Ofenerneuerung					8000
	208	Vortrag auf neue Rechnung					180
				69,948.17			16180

Gaswerk	Bestand 30. 6. 45	Zuwachs 1945/46	Bestand 30. 6. 46	Abschreibg. 30. 6. 46	Bestand 30. 6. 46
Anlage					
Gebäude und Grundstücke	70,500.—	—	70,500.—	—	70,500.—
Ofenanlage	8,900.—	—	8,900.—	—	8,900.—
Maschinen und Apparate	126,500.—	—	126,500.—	—	126,500.—
Gasbehälter incl. Heizung	23,500.—	—	23,500.—	—	23,500.—
Industriegeräte	900.—	—	900.—	—	900.—
Leitungsnetz Wil	67,500.—	—	67,500.—	—	67,500.—
Anschlüsse in Wil	33,100.—	499.70	33,599.70	—	33,599.70
Leitung Wil-Sirnach	45,000.—	493.85	45,493.85	—	45,493.85
Leitung Wil-Wilen	4,000.—	—	4,000.—	—	4,000.—
Leitung Wil-Bronschhofen	2,800.—	399.10	3,199.10	—	3,199.10
Leitung Wil-Rosrüti	4,000.—	—	4,000.—	—	4,000.—
Leitung Wil-Bazenheid-Kirchberg	58,100.—	552.25	58,652.25	—	58,652.25
Leitung Sirnach-Wiezikon	2,700.—	—	2,700.—	—	2,700.—
Leitung Sirnach-Eschlikon-Aadorf	72,000.—	415.20	72,415.20	—	72,415.20
Leitung Wil-Bild	—	—	—	—	—
	519,500.—	2,360.10	521,860.10	—	521,860.10
Mobilien					
Gasmesser	1,000.—	674.45	1,674.45	—	1,674.45
Instrumente und Apparate	—	—	—	—	—
Werkzeuge und Inventar	—	—	—	—	—
	1,000.—	674.45	1,674.45	—	1,674.45
Unvollendete Bauten					Vortrag auf neue Rechg
Neuer 10er Kleinkammerofen	43,270.95	38,028.40	81,299.35	*)81,299.35	—
Gasleitung zum «Dörfli»	—	848.15	848.15	—	848.15
	43,270.95	38,876.55	82,147.50	81,299.35	848.15

Gaswerk	Beteiligung 30. 6. 45	Zuwachs 1945/46	Abgang 1945/46	Beteiligung 30. 6. 46	Zu amort. Saldo per 30. 6. 46
Finanzielle Beteiligungen					
Verband Schweiz. Gaswerke	6,000.—	—	—	6,000.—	6,000.—
Schweizerische Schlepsschiffahrts-Genossenschaft	880.—	—	—	880.—	—
	6,880.—	—	—	6,880.—	6,000.—

Gaswerk	Saldo 30. 6. 45	Zuwachs 1945/46	Bestand 30. 6. 46	Abgang 1945/46	Saldo 30. 6. 46
Reserven					
Baureserve	60,500.—	—	60,500.—	**)40,500.—	20,000.—
Ofen- und Maschinen-Erneuerung	65,054.96	—	65,054.96	65,054.96	—

*) Fr. 65,054.96 von Ofenreserve Gaswerk
Fr. 16,244.39 von Baureserve Gaswerk
Fr. 81,299.35

**) Fr. 16,244.39 für Abschreibung Neuer 10er Kleinkammerofen
Fr. 24,255.61 zur Deckung des Gaswerk-Defizites
Fr. 40,500.—

Bilanz des Gaswerkes per 30. Juni 1946

Seite		Fr.	Fr.
	Aktiven		
22	Anlage-Konto:		
	Erstellungskosten	1,917,625.05	
	abzüglich Abschreibungen	1,395,764.95	521,860.10
22	Mobilienkonto:		
	Anschaffungskosten	260,285.84	
	abzüglich Abschreibungen	258,611.39	1,674.45
22	Unvollendete Bauten		848.15
—	Betrieb:		
	Installationsmaterial	37,594.95	
	Betriebsmaterial	235,246.50	272,841.45
22	Beteiligungen:		
	Verband Schweizerischer Gaswerke	6,000.—	
	Schweiz. Schlepsschiffahrtsgenossenschaft nominell Fr. 880.—; abgeschrieben	—	6,000.—
—	Debitoren:		
	Ausstände Gas und Apparatemiete April-Juni	86,323.—	
	„ Nebenprodukte	1,079.30	
	„ Installationen	4,795.—	
	Verband Schweiz. Gaswerke Zürich	10,994.45	103,191.75
			906,415.90
	Passiven		
—	Kreditoren		25,128.30
22	Baureserve		20,000.—
21	Gewinn-Vortrag		—
—	Schuld an die Politische Gemeinde		861,287.60
			906,415.90

Voranschlag 1945/46 Einnahmen Ausgaben		Elektrizitätswerk-Betriebsrechnung		Rechnungs-Ergebnis 1945/46 Einnahmen Ausgaben		Voranschlag 1946/47 Einnahmen Ausgaben	
Fr.	Fr.			Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
4369		Gewinn-Vortrag vom Vorjahr		4,369.89		683	
		Stromverkauf:					
255000		An Lichtabonnenten		270,413.80	2,602.90	260000	
150000		An Kraftabonnenten		182,828.35	662.—	175000	
110000		Für Koch- und Heizzwecke		126,502.20	1,328.40	125000	
12000		Oeffentliche Beleuchtung		12,000.—	—.—	12000	
		Verwaltung:					
27500		Gehaltsanteile kfm. und techn. Personal . .		919.95	34,188.05	36000	
6600		Vergütung an die allgemeine Verwaltung . .			6,600.—	6600	
7300		Personal- und Haftpflichtversicherung . . .			7,304.33	7500	
4000		Pensionskassa; Beitrag zur Vollversicherung .			4,000.—	4000	
4000		Bürobedarf, Porti, Telefon usw.	241 55		6,001.89	5000	
2500		Propaganda, Sitzungsgelder, Delegationen .			3,589.95	3500	
—		Projektstudien für das Thurwerk			901.90	—	
500		Anbauwerk			—.—	—	
3000		Expertise für den Ausbau des Verteilungsnetzes			3,307.70	—	
		Unterhalt der Anlage:					
3500		Gebäude und Grundstücke	57.—		7,494.91	4000	
1500		Zentrale			1,938.30	2000	
6000		Freileitungen	30.—		10,878.70	7000	
2000		Kabel			1,444.35	2000	
2000		Stationen und Schaltkasten			3,434.50	2500	
300		Industriegeleise	457.80		219.—	200	
18000		Zähler	22,372.20		9,217.81	24000	
2500		Apparate, Messinstrumente, Werkzeuge . .			2,108.50	2500	
2425		Mobiliar, Versicherung und Grundsteuer . .	64.50		3,698.80	3700	
200000		Stromankauf:			246,233.35	250000	
		Betrieb:					
10000		Löhne und Teuerungszulagen			10,019.20	13000	
100		Betriebsmaterial			381.65	400	
		Verluste:					
200		Auf Licht- und Kraftverkauf			341.68	300	
		Zinsen:					
16280		Auf noch nicht getilgtem Anlagekapital . .			16,280.—	16000	
800		Auf noch nicht getilgten Mobilien			800.—	500	
549369	311505	Abschreibungen:		620,257.24	384,977.87	596683	375700
	100000	Auf Anlage			88,253.55		90000
	30000	Auf Mobilien			33,342.65		30000
549369	441505			620,257.24	506,574.07	596683	495700
	107864	Betriebsüberschuss			113 683.17		100983
549369	549369			620,257.24	620,257.24	596683	596683
		Verwendung des Reingewinnes:					
	35000	Einlage in die Baureserve			45,000.—		35000
	68000	Uebertrag auf allg. Gemeindehaushalt, Seite 6			68,000.—		65000
	4864	Vortrag auf neue Rechnung			683.17		983
	107864				113,683.17		100983

Elektrizitätswerk	Bestand 30. 6. 45	Zuwachs 1945/46	Bestand 30. 6. 46	Abschreibg. 30. 6. 46	Bestand 30. 6. 46
Anlage					
Gebäude und Grundstücke	18,000.—	—.—	18,000.—	2,000.—	16,000.—
Zentrale	50,000.—	—.—	50,000.—	10,000.—	40,000.—
Freileitungen	23,000.—	3,246.55	26,246.55	5,246.55	21,000.—
Kabel	187,000.—	23,760.85	210,760.85	42,760.85	168,000.—
Stationen und Schaltkasten	125,000.—	9,246.15	134,246.15	27,246.15	107,000.—
Industriegeleise	4,000.—	—.—	4,000.—	1,000.—	3,000.—
	407,000.—	36,253.55	443,253.55	88,253.55	355,000.—
Mobilien					
Zähler	20,000.—	32,507.85	52,507.85	32,507.85	20,000.—
Apparate, Werkzeuge, usw.	—.—	834.80	834.80	834.80	—.—
	20,000.—	33 342.65	53,342.65	33,342.65	20,000.—
Unvollendete Bauten					Vortrag auf neue Rechg.
Erweiterung Transformatoren- Station «Adler»	1,700.—	—.—	1,700.—	—.—	1,700.—
Neue Transformatorenstation «Toggenburgerstrasse»	—.—	17,579.05	17,579.05	—.—	17,579.05
Neue Transformatorenstation «Hürlimann»	—.—	1,685.—	1,685.—	—.—	1,685.—
Neue Transformatorenstation «St. Peterstrasse»	—.—	3,778.—	3,778.—	—.—	3,778.—
	1,700.—	23,042.05	24,742.05	—.—	24,742.05

Elektrizitätswerk	Saldo 30. 6. 45	Zuwachs 1945/46	Bestand 30. 6. 46	Abgang 1945/46	Saldo 30. 6. 46
Reserven					
Baureserve	210,813.10	45,000.—	255,813.10	45,692.56*)	210,120.54

*) Fr. 45,692.56 zur Deckung des Gaswerk-Defizites

Bilanz des Elektrizitätswerkes per 30. Juni 1946

Seite		Fr.	Fr.
	Aktiven		
25	Anlage-Konto:		
	Erstellungskosten	2,728,004.01	
	Untergegangene Werte	746,284.30	
		1,981,719.71	
	abzüglich Abschreibungen	1,626,719.71	355,000.—
25	Mobilien-Konto:		
	Anschaffungskosten	522,246.95	
	abzüglich Abschreibungen	502,246.95	20,000.—
25	Unvollendete Bauten		24,742.05
—	Betrieb:		
	Installationsmaterial		216,696.95
—	Debitoren:		
	Ausstände Licht Mai-Juni	31,654.95	
	„ Kraft Mai-Juni	40,525.85	
	„ Haushalttarif Mai-Juni	19,341.—	
	„ Installationen	14,365.12	105,886.92
			722,325.92
	Passiven		
—	Kreditoren		—
25	Reservekonto — Baureserve —		210,120.54
24	Gewinnvortrag		683.17
—	Schuld an die Politische Gemeinde		511,522.21
			722,325.92

Voranschlag 1945/46		Installationen Gas- und Elektrizitätswerk	Rechnungs-Ergebnis 1945/46		Voranschlag 1946/47	
Einnahmen	Ausgaben		Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben
Fr.	Fr.		Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
		Verkauf an Private:				
100000		Ausgestellte Rechnungen	143,313.77	5,189.01	125000	
5000		Materialverkauf gegen bar	5,414.38		5000	
	5500	Warenumsatzsteuer		6,443.38		5000
1500		Apparatemiete	1,146.40	1.10	1500	
		Für eigenen Bedarf:				
10000		Gaswerk Anlage	2,179.35		3000	
8000		Gaswerk Betrieb	11,941.45		10000	
60000		Elektrizitätswerk Anlage	27,730.80		40000	
10000		Elektrizitätswerk Betrieb	20,356.75		25000	
		Verwaltung:				
	14500	Gehaltanteile kfm. und techn. Personal		17,400.—		17500
	3600	Vergütung an die allgemeine Verwaltung		3,600.—		3600
	7800	Personal- und Haftpflichtversicherung		7,690.30		7700
	2000	Bürobedarf, Porti, Telefon; Anteil		2,000.—		2000
		Betrieb:				
	157900	Materialvorräte; Eingangs-Inventar		157,904.95		254290
	90000	Materialankauf	2,007.50	192,960.89		95000
157900		Materialvorräte; Ausgangs-Inventar	254,291.90		254290	
	58000	Löhne und Teuerungszulagen	954.15	62,254.70		63000
		Verluste:				
	400	Auf Installationen und Apparatemiete		3.60		50
		Zinsen:				
	6300	Auf Betriebskapital von Fr. 157,900.—		6,300.—		
		bzw. Fr. 254,290.—				10200
352400	346000		469,336.45	461,747.93	463790	158340
	6400	Mehr-Einnahmen		7,588.52		5450
352400	352400		469,336.45	469,336.45	463790	463790
		Verwendung des Reingewinnes:				
	6400	Uebertrag auf allg. Gemeindehaushalt, Seite 6		7,588.52		5450

Voranschlag 1945/46 Einnahmen Ausgaben		Industriestammgeleise- Betriebsrechnung	Rechnungs-Ergebnis 1945/46 Einnahmen Ausgaben		Voranschlag 1946/47 Einnahmen Ausgaben	
Fr.	Fr.		Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
	50	Pachtzins an S. B. B. — Hälfte —		50 —		50
	1000	Geleiseunterhalt		1,027.55		1000
1700		Rollgebühren	2,572.—		1500	
	180	Zins auf noch nicht getilgtem Anlagekapital von Fr. 4,500.— pro rata		30.—		—
1700	1230		2,572.—	1,107.55	1500	1050
	470	Mehreinnahmen; übertragen auf allg. Gemeindehaushalt, S. 6 Einlage in Reservekonto, Seite 37		1,464.45		450
1700	1700		2,572.—	2,572.—	1500	1500

Industriestammgeleise- Anlage	Buchwert 30. 6. 45	Zuwachs 1945/46	Bestand 30. 6. 46	Abschreibg. 30. 6. 46	Buchwert 30. 6. 46
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Kat. Nr. 1178, 19 a 29 m ² Geleise Bahnhof-Lindengut . .	4,500.—	—.—	4,500.—	4,500.—	—.—

Kanalisationsanlage	Buchwert 30. 6. 45	Zuwachs 1945/46	Bestand 30. 6. 46	Abschreibg. 30. 6. 46	Buchwert 30. 6. 46
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Restschuld	228,927.31				
Kanal Klosterhügel		3,476.20			
Abänderung Absetzbecken . .		3,425.30			
			235,828.81	25,000.—	
Perimeter aus Assekuranz- erhöhungen				5,747.30	205,081.51
	228,927.31	6,901.50	235,828.81	30,747.30	205,081.51

Voranschlag 1945 Einnahmen Ausgaben		Krankenhaus-Betriebsrechnung	Rechnungs-Ergebnis 1945 Einnahmen Ausgaben		Voranschlag 1946 Einnahmen Ausgaben	
Fr.	Fr.		Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
6000		Verpflegungstaxen von Patienten:			9000	
		a) Gemeindekrankenkasse Wil	2,318.80			
		b) Private	2,334.50			
		c) Unfallversicherung u. andere Krankenkassen	5,125.90			
		d) Eidg. Militärversicherung	—.—			
		e) der Armenpflegekassen	—.—			
800		Apotheke		1,126.50		1000
—		Transport-, Vorbehandlungs- u. Röntgenkosten		10.50		10
4000		Lebensmittel und Haushalt		5,910.71		6000
1300		Heizung, Gas- und Beleuchtung	34.—	1,145.50		1700
200		Mobiliar; Anschaffung und Unterhalt . .		665.94		200
60	1500	Liegenschaftsunterhalt	60.—	958.87	60	1500
2800		Verwaltungskosten		2,915.—		3000
6060	10600		9,873.20	12,733.02	9060	13410
4540		Mehr-Ausgaben, übertragen auf allgemeinen Gemeindehaushalt, Seite 6	2,859.82		4350	
10600	10600		12,733.02	12,733.02	13410	13410

Gemeindekrankenkasse pro 1945	Betriebsrechnung		Vermögensrechnung	
	Einnahmen	Ausgaben	Soll	Haben
Vermögensbestand am 31. Dezember 1944	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
				144,677.28
Einnahmen:				
Prämienbeiträge	81,328.55			
Mahn- und Einzugsgebühren	577.35			
Bundesbeiträge	18,027.—			
Rückerstattungen	12,003.80			
Zinsen	4,835.90			
Ausgaben:				
Krankengelder: für Krankheiten und Unfälle		17,216.50		
für Wochenbett		2,772.—		
Krankenpflegeleistungen:				
a) Für Krankheiten und Unfälle:				
Arztkosten		50,544.50		
Arzneikosten		22,598.90		
Sonstige Heilmittel		164.30		
Kosten in Heilanstalten		15,581.55		
Kurbeiträge		—		
Kranken-Transportkosten		1,753.30		
b) Für Wochenbett:				
Hebammenkosten		1,670.—		
Arztkosten		581.35		
Arzneikosten		85.20		
Kosten in Heilanstalten		783.90		
Wöchnerinnentransportkosten		139.80		
Stillgelder		680.—		
Zurückbezahlte Prämienbeiträge		570.60		
Verwaltungskosten		7,344.74		
Auslagen für Krankheitsverhütung		220.—		
Tuberkulose-Rückversicherungsprämie		3,162.45		
	116,772.60	125,869.09		
Betriebsrückschlag pro 1945	9,096.49		9,096.49	
	125,869.09	125,869.09		
Vermögensbestand am 31. Dezember 1945			135,580.79	
			144,677.28	144,677.28
Vermögensausweis:			Aktiven	Passiven
Kassabestand			513.20	
Postcheckguthaben			227.59	
Konto-Korrent-Guthaben bei der polit. Gemeinde Wil			25,840.—	
Wertschriften			109,000.—	
Vermögen wie oben				135,580.79
			135,580.79	135,580.79
Mitglieder am Schlusse des Rechnungsjahres:				
Männer 781, Frauen 1104, Kinder unter 14 Jahren 375 = Total 2260				

Bezirksarbeitslosenkasse Wil pro 1945	Betriebsrechnung		Vermögensrechnung	
	Einnahmen	Ausgaben	Soll	Haben
Vermögensbestand am 31. Dezember 1944	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
				84,336.76
Einnahmen:				
Prämien	32,500.65			
Einzugsspesen	624.60			
Zinsen	2,069.05			
Bundessubvention 1945	2,879.90			
Kantonssubvention 1945	2,879.90			
Ausgaben:				
Unterstützungen		13,420.70		
Prämienrückzahlungen		149.—		
Verwaltungskosten		3,601.90		
Beitrag an Kassenausgleichsfonds		1,668.—		
Subventionsabstriche 1943		5.60		
	40,954.10	18,845.20		
Betriebsvorschlag pro 1945		22,108.90		
	40,954.10	40,954.10		
Vermögen am 31. Dezember 1945			106,445.66	
			106,445.66	106,445.66
Vermögensausweis:			Aktiven	Passiven
Kassabestand			450.20	
Postcheckguthaben			1,498.66	
Konto-Korrent-Guthaben bei der polit. Gemeinde Wil			38,737.—	
Wertschriften			60,000.—	
Transitorische Posten:				
Bundes-Subvention			2,879.90	
Kantons-Subvention			2,879.90	
Vermögen wie oben				106,445.66
			106,445.66	106,445.66

Pensionskasse für die Beamten, Angestellten u. Arbeiter	Betriebsrechnung		Vermögensrechnung	
	Einnahmen	Ausgaben	Soll	Haben
	Fr.	Fr.		Fr.
Vermögen am 30. Juni 1945				779,947.15
Einnahmen:				
a) Beiträge der Mitglieder:				
1. Eintrittsgelder: Personal Polit. Gemeinde	218.—			
Personal Ortsgemeinde	2,860.—			
2. Prämien: Personal Polit. Gemeinde	14,005.90			
Personal Schulgemeinde	1,663.50			
Personal Ortsgemeinde	325.—			
3. Gehaltserhöhungsbetreffnisse:				
Personal Polit. Gemeinde	3,573.50			
b) Beiträge der Gemeinden:				
1. Eintrittsgelder: Personal Polit. Gemeinde	128.—			
Personal Ortsgemeinde	2,860.—			
2. Prämien:				
a) Politische Gemeinde				
Allgemeine Verwaltung	6,782.75			
Bauverwaltung	3,640.50			
Friedhofverwaltung	1,030.75			
Technische Betriebe	8,218.15			
b) Schulgemeinde	2,328.90			
c) Ortsgemeinde	455.—			
3. Gehaltserhöhungsbetreffnisse:				
Personal Polit. Gemeinde	3,573.50			
c) Zinsen	28,860.21			
d) Verschiedene Einnahmen:				
(Leistungen für Vollversicherung)				
Nachzahlung Politische Gemeinde:				
Verzinsung Defizit	3,600.—			
Zuweisung vom Gas- und Elektr.-werk .	6,000.—			
Ausgaben:				
Abgangsentschädigung an ausgetr. Mitglieder .		2,242.41		
Ausgerichtete Pensionen:				
Personal Politische Gemeinde		14,085.10		
Personal Schulgemeinde		2,962.80		
Zuweisung an Deckungsfonds		70,833.35		
	90,123.66	90,123.66		
Vermögen am 30. Juni 1946			850,780.50	
			850,780.50	850,780.50
Vermögensausweis:				
			Aktiven	Passiven
36 Schuldbriefe auf Wil			709,000.—	
10 Obligationen Stadt St. Gallen			10,000.—	
12 Obligationen Schweizerische Eidgenossenschaft			60,000.—	
1 Sparheft St. Gallische Kantonalbank, Filiale Wil			1,002.45	
1 Sparheft Sparkassa der Administration, Filiale Wil			1,571.05	
Guthaben bei der politischen Gemeinde Wil			69,207.—	
Vermögen wie oben				850,780.50
			850,780.50	850,780.50

Sparkasse für die Beamten, Angestellten u. Arbeiter	Betriebsrechnung		Vermögensrechnung	
	Einnahmen	Ausgaben	Soll	Haben
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Vermögen am 30. Juni 1945				39,659.74
Einnahmen:				
a) Beiträge der Mitglieder:				
1. Prämien: Personal Polit. Gemeinde	647.20			
Personal Schulgemeinde	626.50			
2. Gehaltserhöhungsbetreffnisse:				
Personal Polit. Gemeinde	254.—			
b) Beiträge der Gemeinden:				
1. Prämien der Politischen Gemeinde:				
Bauverwaltung	137.40			
Friedhofverwaltung	12.80			
Technische Betriebe	756.—			
2. Prämien der Schulgemeinde	877.10			
3. Gehaltserhöhungsbetreffnisse:				
Personal Polit. Gemeinde	254.—			
c) Zinsen:	1,317.12			
d) Entnahme aus dem Deckungsfonds:	1,669.44		1,669.44	
Ausgaben:				
Abgangsentschädigung an ausgetr. Mitglieder		6,551.56		
	6,551.56	6,551.56		
Vermögen am 30. Juni 1946			37,990.30	
			39,659.74	39,659.74
Vermögensausweis:				
			Aktiven	Passiven
1 Schuldbrief auf Wil			5,000.—	
2 Bankobligationen			10,000.—	
2 Obligationen Schweizerische Eidgenossenschaft			10,000.—	
1 Sparheft St. Gallische Kantonalbank, Filiale Wil			4,807.30	
Guthaben bei der politischen Gemeinde Wil			8,183.—	
Vermögen wie oben				37,990.30
			37,990.30	37,990.30

c.

Vermögens-Rechnungen

Inventarien

	SOLL Fr.	HABEN Fr.
Kassa:		
Bestand am 30. Juni 1945	2,128.58	
Verkehr pro 1945/46	2,107,570.73	2,109,301.22
Bestand am 30. Juni 1946		398.09
	2,109,699.31	2,109,699.31
Postcheck-Konto:		
Bestand am 30. Juni 1945	765.83	
Verkehr pro 1945/46	2,239,517.89	2,240,204.70
Bestand am 30. Juni 1946		79.02
	2,240,283.72	2,240,283.72
Wertschriften:		
Bestand am 30. Juni 1945	788,800.—	
Zuwachs:		
Schenkung z. G. des Krankenhausbaufonds	1,000.—	
Uebnahme von drei Schuldbriefen auf Wil	158,000.—	
Abgang:		
Rückzahlung von Obligationen		25,000.—
Ablösung von vier Schuldbriefen		67,000.—
Terminzahlungen von Schuldbriefen		5,400.—
Bestand am 30. Juni 1946 (siehe Inventar Seite 42)		830,400.—
	947,800.—	947,800.—
Liegenschaften:		
Bestand am 30. Juni 1945	226,073.25	
Zuwachs:		
Kat. Nr. 102, Wiese bei der oberen Mühle	20,000.—	
Kat. Nr. 1429, Wiesland und Scheune an der Fürstenlandstrasse	94,000.—	
Kat. Nr. 142, Wiesbord an der Scheibenbergstrasse	200.—	
Abgang:		
Vom «Lindengut»; verschiedene Verkäufe		108,712.25
Verwendung:		
Tilgung der Restschuld Lindengut	20,423.25	
Abschreibung Kat. Nr. 102; siehe Zuwachs	20,000.—	
Amort. Ausbau Strassen im Lindengut (Seite 39)	5,000.—	5,000.—
Amort. Industriestammgeleise, Rest (Seite 28)	4,500.—	4,500.—
Res. für Industriestammgeleiseerneuerung (Seite 37)	15,000.—	15,000.—
Res. für Ausbau Strassen im Lindengut (Seite 37)	30,805.—	30,805.—
Res. für künftige Liegenschaftskäufe (Seite 37)	12,984.—	12,984.—
wie oben	108,712.25	
Von der Wiese bei der oberen Mühle; Verkauf von Kulturland		1,004.—
Verwendung:		
Abschreibung Wiesbord Scheibenbergstrasse	200.—	
Res. für künftige Liegenschaftskäufe (Seite 37)	804.—	804.—
Wohnhaus Konstanzerstrasse Nr. 52; Verkaufserlös		53,500.—
Verwendung:		
Tilgung der Restschuld	47,500.—	
Res. für künftige Liegenschaftskäufe (Seite 37)	6,000.—	6,000.—
Abschreibungen, Annuitäten:		
Auf Rathaus-Nebengebäude		5,000.—
Auf Gerichtshaus		1,000.—
Auf Kleinviehmarkthalle		1,000.—
Auf Galgenrainwiese		720.—
Auf Bodenparzelle Toggenburger-Mattstrasse		1,930.—
Bestand am 30. Juni 1946 (siehe Inventar Seite 44/46)		242,500.—
	415,366.25	415,366.25

Reserven.	Saldi 30. 6. 45	Rechnung pro 1945/46		Saldi 30. 6. 46
	Fr.	Zuwachs	Abgang	Fr.
Oeffentliche Anlagen	2,400.—	11,600.—	—	14,000.—
Neue Brunnen	1,372.55	5,400.—	—	6,772.55
Bedürfnisanstalt-Neuanlagen	3,026.66	—	—	3,026.66
Stadtweiher	10,500.—	—	—	10,500.—
Friedhofanlagen	2,934.—	25,000.—	—	27,934.—
Friedhof-Treibhaus	7,796.80	—	—	7,796.80
Zufahrtsstrasse zum Friedhof Altstadt	—	5,000.—	—	5,000.—
Ausbau untere Bahnhofstrasse	5,000.—	5,000.—	—	10,000.—
Korrektion Rudenzburgplatz	5,000.—	5,000.—	—	10,000.—
Ausbau Strassen im Lindengut	—	30,805.—	—	30,805.—
Buchen-, Birken- und Rosenstrasse	—	10,000.—	—	10,000.—
Korrektion Scheibenbergstrasse	—	5,000.—	—	5,000.—
Korrektion Hofbergstrasse	—	5,000.—	—	5,000.—
Korrektion Neulandenstrasse	—	3,000.—	—	3,000.—
Rathaus	12,000.—	5,000.—	—	17,000.—
Gerichtshaus	5,000.—	5,500.—	—	10,500.—
Kleinviehmarkthalle	—	1,200.—	—	1,200.—
Magazine Bauamt	2,500.—	4,500.—	—	7,000.—
Maschinenanschaffungen Bauamt	984.30	3,300.—	—	4,284.30
Kehrichtwagen	—	3,000.—	—	3,000.—
Grundbuchvermessungspläne	1,755.10	—	—	1,755.10
Ueberbauungspläne	2,547.70	—	780.—	1,767.70
Pflästerungen und Strassenbeläge	25,502.15	7,300.—	—	32,802.15
Stützmauern, Bäche, Brücken, usw.	3,000.—	800.—	—	3,800.—
Kläranlage Freudenau	—	20,000.—	—	20,000.—
Industriestammgeleise-Erneuerung	—	18,500.—	—	18,500.—
Armenrechnung; Steuerausgleichsreserve	21,891.79	—	—	21,891.79
Reserve für künftige Liegenschaftskäufe	—	20,288.—	—	20,288.—
Spiel- und Sportplatz-Anlage	—	6,000.—	—	6,000.—
Pensionskasse; Stabilisierungsfonds	—	2,726.—	—	2,726.—
Wohnbau-Aktion II	—	16,000.—	—	16,000.—
Wasserversorgung; Pumpenkosten	6,000.—	—	*) 6,000.—	—
Wasserversorgung; Hydranten	3,000.—	—	*) 3,000.—	—
	122,211.05	224,919.—	9,780.—	337,350.05

*) Siehe Reserven Wasserversorgung, Seite 19

Ausserordentliches Bauwesen

	Stand am 30. Juni 1945		Rechnung pro 1945/46		Stand am 30. Juni 1946		Abrechnung über vollendete Bauten; Ausgaben-Überschuß übertragen auf:		Vortrag auf neue Rechnung	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Betrag	Konto	Ausgaben	Einnahmen
Ausbau Hofbergstrasse	1,619.95	—	49.50	—	1,669.45	—	—	—	1,669.45	—
Friedhofanlage Altstadt	66,166.25	1,970.40	3,274.20	—	69,440.45	1,970.40	—	—	69,440.45	1,970.40
Strasse nach dem Friedhof Altstadt	543.25	—	—	—	543.25	—	—	—	543.25	—
Ausbau Friedtalweg/Klausen- strasse	22,326.60	20,156.35	300.—	—	22,626.60	20,156.35	2,470.25	Z. amort. Ausg.	—	—
Kanalisation Ostquartier	9,500.—	4,200.—	—	—	9,500.—	4,200.—	—	—	9,500.—	4,200.—
Thurkorrektur	1,168.80	—	2,176.70	—	3,345.50	—	3,345.50	Z. amort. Ausg.	—	—
Buchenstrasse	1,927.60	—	3,805.15	4,357.75	5,732.75	4,357.75	1,375.—	Z. amort. Ausg.	—	—
Altstadtsanierung	831.60	—	—	—	831.60	—	—	—	—	—
Krankenhaus-Neubau	—	—	81,139.50	90.—	81,139.50	90.—	—	—	81,139.50	90.—
Kanal Hofbergstrasse	—	—	2,593.35	—	2,593.35	—	—	—	2,593.35	—
Baukonsortium Scheibenberg	—	—	1,546.30	—	1,546.30	—	—	—	1,546.30	—
Kanal Wilbergstrasse	—	—	9,821.20	30.—	9,821.20	30.—	—	—	9,821.20	30.—
Wohnkolonie «Dörfli»	—	—	4,553.30	—	4,553.30	—	—	—	4,553.30	—
Verlängerung Churfürstenstr.	—	—	9,120.45	—	9,120.45	—	—	—	9,120.45	—
Ausbau Halden/Scheibenberg- strasse	—	—	21.85	—	21.85	—	—	—	21.85	—
Kanal Thuraustrasse	—	—	20.70	—	20.70	—	—	—	20.70	—
104,084.05	26,326.75	118,422.20	4,477.75	222,506.25	30,804.50	7,190.75	190,801.40	6,290.40		

Zu amortisierende Ausgaben

Gegenstand:	Er- stellungs- kosten	Ursprüng- lich zu Lasten der Gemeinde	Zu amorti- sierende Saldi per 30. Juni 1945	Rechnung pro 1945/46				Zu amorti- sierende Saldi per 30. Juni 1946
				Vermehrung		Verminderung		
				Kosten	Zinsen	Amortisation	Verschied.	
Anleihe-Disagio	—	44,830.60	8,000.—	—	8,000.—	—	—	—
Traktor, Bauamt	—	30,340.—	4,000.—	—	4,000.—	—	—	—
Ausbau Strassen im Lindengut	41,069.45	22,401.—	5,000.—	—	5,000.—	—	—	—
Anteile an Staatsstrassen:								
Trottoirs obere Bahnhofstrasse	3,547.28	1,620.78	1,600.—	—	1,600.—	—	—	—
Schwarzenplatz-Korrektion	—	10,802.25	5,000.—	—	5,000.—	—	—	—
Hubstrasse-Unterführung	145,346.—	81,805.66	16,000.—	—	4,000.—	—	—	12,000.—
Magazin beim Lagerplatz	7,914.80	7,914.80	1,000.—	—	1,000.—	—	—	—
Ausbau Thurastrasse	74,248.55	35,203.10	12,000.—	—	4,000.—	—	—	8,000.—
Ausbau Tödisstrasse	32,638.95	10,234.25	5,000.—	—	1,000.—	—	—	4,000.—
Verbauung der Alpbachmündung	—	9,923.10	4,000.—	—	4,000.—	—	—	—
Wohnbau-Aktion I	—	44,360.50	38,000.—	—	4,000.—	—	—	34,000.—
Sanitätshilfsstelle	149,625.60	110,747.10	90,000.—	—	9,000.—	—	—	81,000.—
Ausbau Mattstrasse	50,042.09	50,042.09	45,000.—	—	5,000.—	—	—	40,000.—
Ausbau Buchenstrasse	5,725.—	1,375.—	—	1,375.—	—	—	—	1,375.—
Ausbau Friedtalweg/Klausenstr.	22,326.60	2,470.25	—	2,470.25	20.25	—	—	2,450.—
Strasse zur Wohnkolonie Kloster- hügel	—	2,661.23	—	2,661.23	11.23	—	—	2,650.—
Thurkorrektur	—	3,345.50	—	3,345.50	20.50	—	—	3,325.—
			234,600.—	9,851.98	55,651.93	—	—	188,800.—

Finanzielle Beteiligungen

	Beteiligung 30. Juni 1945	Zu- wachs 1945/46	Abgang 1945/46	Beteiligung 30. Juni 1946	Amortisationen			Zu amortisie- rende Saldo 30. Juni 1946
					Bestand 30. Juni 1945	Annuität	Bestand 30. Juni 1946	
Politische Gemeinde:								
Elektrische Ueberlandbahn Frauenfeld-Wil	30,124.08	—	316.90	29,807.18	30,124.08	—316.90	29,807.18	—
Mittel-Thurgau-Bahn	150,000.—	—	—	150,000.—	150,000.—	—	150,000.—	—
Lagerhaus A.-G. Wil	6,000.—	—	—	6,000.—	3,000.—	—	3,000.—	3,000.—
Automobilgesellschaft Kirchberg A.-G.	2,250.—	—	—	2,250.—	2,250.—	—	2,250.—	—
Badanstalt A.-G. Wil	27,000.—	—	—	27,000.—	27,000.—	—	27,000.—	—
	215,374.08	—	316.90	215,057.18	212,374.08	—316.90	212,057.18	3,000.—

Fondsrechnungen	Bestand am 30. Juni 1945	Rechnung pro 1945/46					Bestand am 30. Juni 1946
		Zuwachs			Abgang		
		Ordentliche Zuwen- dungen	Schenkun- gen, Verga- bungen etc.	Zinsen und Aeufnung	Verschle- denes	Unterstützungen bezw. Verwendungen	
Fonds für die freiwillige Aufhebung von Wirtschaften	—	2,524.40	—	—	—	—	1,900.—
¼ Anteil an Wirtschaftspatenttaxen	—	296.—	—	79.60	—	1,000.—	—
¼ Anteil an Mittel- und Kleinverkaufs- Patenttaxen	—	—	—	—	—	—	—
Armenfonds	230,000.—	176.10	7.20	6,758.79	9,957.91	6,900.—	240,000.—
Anteil an Nachsteuern	50,000.—	—	—	—	—	—	50,000.—
Allgemeiner Fonds	145,000.—	—	—	—	—	—	—
Nachsteuerfonds	—	4,483.90	—	16.10	—	—	149,500.—
Nachsteuern	374,000.—	—	—	—	—	—	—
Krankenhaus-Baufonds	—	726.55	—	—	—	—	—
Pfingstkollekte	—	14,096.75	—	—	—	—	—
Vergütungssteuern	—	35,000.—	—	—	—	—	—
Fondation 1945/46	—	—	8,690.—	12,486.70	—	—	445,000.—
Krankenautomobil-Fonds	300.—	—	—	—	—	—	300.—
Freibettenfonds	14,700.—	—	2,000.—	500.—	—	—	17,200.—
Feuerwehr-Unterstützungs-Fonds	38,100.—	208.50	—	1,191.50	—	—	39,500.—
Feuerwehrfonds für Neuanschaffungen	15,200.—	—	—	500.—	—	600.—	15,100.—
Feuerwehrautomobil — Selbstversicherung	3,900.—	300.—	—	100.—	—	—	4,300.—
Erneuerungsfonds der Wasserversorgung	81,000.—	—	—	—	—	81,000.—	—
Subventionsfonds	14,800.—	—	—	—	—	—	—
Erbschafts- und Schenkungssteuern	60,800.—	6,326.10	—	573.90	—	—	21,700.—
Friedhofsfonds	—	—	—	—	—	—	—
Legate für Gräberunterhalt	—	10,840.—	—	2,382.50	—	2,322.50	71,700.—
Arbeitslosen-Versicherungs-Fonds	13,700.—	—	—	400.—	—	—	14,100.—
	1,041,500.—	74,978.30	10,697.20	24,989.09	9,957.91	91,822.50	1,070,300.—

Anmerkung: Das Fondsguthaben wird angewiesen wie folgt:

an Wertschriften lt. Inventar Seite 42 mit	Fr. 850,400.—
an Guthaben der Politischen Gemeinde mit	Fr. 219,900.—
	<u>Fr. 1,070,300.—</u>

Inventar der Wertschriften	Fälligkeit	Zins	Nominell	Kurs	Bilanzwert
	Jahr	‰	Fr.	‰	Fr.
Obligationen und Kassascheine:					
Schweiz. Eidgenossenschaft:					
Eidgen. Anleihe 1942, Februar:					
9 Obligationen à Fr. 5,000.—	1954	3 1/4	45,000.—	100	45,000.—
Eidgen. Anleihe 1942, Juli:					
12 Obligationen à Fr. 5,000.—	1957	3 1/4	60,000.—	100	60,000.—
Eidgen. Anleihe 1943:					
8 Obligationen à Fr. 5,000.—	1953	3 1/4	40,000.—	100	40,000.—
1 Obligation à Fr. 500.—	1963	3 1/2	500.—	100	500.—
Eidgen. Anleihe 1944:					
5 Obligationen à Fr. 5,000.—	1964	3 1/2	25,000.—	100	25,000.—
5 Obligationen à Fr. 5,000.—	1955	3 1/4	25,000.—	100	25,000.—
Eidgen. Anleihe 1945:					
1 Obligation à Fr. 1,000.—	1965	3 1/2	1,000.—	100	1,000.—
Landesverteidigungsanleihe 1940:					
6 Obligationen à Fr. 5,000.—	1950	4	30,000.—	100	30,000.—
Kanton St. Gallen;					
Staatsanleihe 1932:					
4 Obligationen à Fr. 5,000.—	1947	4	20,000.—	100	20,000.—
20 Obligationen à Fr. 1,000.—	1947	4	20,000.—	100	20,000.—
Kanton Bern;					
2 Obligationen à Fr. 1,000.—	1954	4	2,000.—	100	2,000.—
Kanton Thurgau;					
6 Obligationen à Fr. 1,000.—	1952	4	6,000.—	100	6,000.—
Kanton Aargau;					
2 Obligationen à Fr. 1,000.—	1948	4	2,000.—	100	2,000.—
Polit. Gemeinde St. Gallen;					
10 Obligationen à Fr. 1,000.—	1950	4	10,000.—	100	10,000.—
Rhätische Werke für Elektrizität A.-G. in Thusis					
2 Obligationen à Fr. 250.—	1950	3 1/2	500.—	100	500.—
Motor Columbus A.-G. in Baden					
2 Obligationen à Fr. 250.—	1950	3 1/2	500.—	100	500.—
Verschiedene Bankinstitute:					
12 Obligationen	1947-48	3-3 1/2	60,000.—	100	60,000.—
Hypothekartitel:					
2 Pfandbriefe auf Wil		3 1/2	18,500.—		18,500.—
6 Versicherungsbriefe auf Wil		3 1/2	25,500.—		25,500.—
18 Schuldbriefe auf Wil		3 1/2	458,900.—		458,900.—
Unter Konto »Finanzielle Beteiligungen« bilanziert:					
18 Aktien d. E.Ue.B. F.-W. 1. Rang. à Fr. 100.—		—			
143 Aktien d. E.Ue.B. F.-W. 1. Rang. à Fr. 100.—		—			
36 Aktien d. E.Ue.B. F.-W. 2. Rang. à Fr. 5.—		—			
200 Aktien d. M.Th.B. à Fr. 750.—		—			
75 Aktien der Automobilgesellschaft Wil-					
Kirchberg-Gähwil à Fr. 60.—, 50 % einbezahlt		7 1/4			
12 Aktien der Lagerhaus A.-G. Wil à Fr. 500.—		8			
340 Aktien der Badanstalt A.-G. Wil, à Fr. 50.—		—			
2 Anteilscheine des Verbandes Schweiz. Gas-		—			
werke Zch. Fr. 10,000.—; 60 % einbezahlt		—			
			850,400.—		850,400.—

Inventar über Mobiliar und Fahrnisse

	Versicherg.- Police Nr.	Versicherg.- Wert Fr.
Im Rathaus, Nebengebäude, Gerichtshaus und «Anker»	84595	136,200.—
Im Rathaus und Nebengebäude, Telefonanlage	95209	15,000.—
Im Krankenhaus	80945	18,700.—
der Bauverwaltung, usw.	95000	116,000.—
der Grundbuchvermessung	129983	25,000.—
des Quartieramtes	98339	9,000.—
der Feuerpolizei:		
Geräte, Mannschaftsausrüstungen, usw.	95750	100,000.—
Autospritze	68239	46,000.—
Personenwagen und Kleinmotorspritze	95371	12,000.—
der Wasserversorgung:		
Maschinen und Apparate	96658	35,700.—
des Passiven Luftschutzes	391621	24,100.—
der Kriegswirtschaft:		
Dörranlagen	37623	13,500.—
		551,200.—
vollständig abgeschrieben; in Bilanz Seite 48 pro memoria		

Inventar der Liegenschaften

Kat. Nr.	Objekte	Assek. No.	Maß	Assekuranz-Wert	Schätzungs-Wert	Bilanzwert 30. 6. 1946
			m²	Fr.	Fr.	Fr.
	A. Gebundene Liegenschaften:					
	I. Oeffentliche Gebäude					
798	Rathaus, Marktgasse	49	855	323,600.—	200,000.—	34,000.—
	mit Waschhaus	419	—	12,800.—	—	—
799	Rathaus-Nebengebäude	50	416	155,200.—	100,000.—	84,500.—
812	Gerichtshaus, Hofplatz	63	854	134,000.—	95,000.—	10,000.—
111	Krankenhaus Hofbergstrasse	145	3955	38,400.—	40,000.—	—
	mit Gartenhaus	1433	—	400.—	—	—
893	Kleinvieh-Markthalle, Grabenstrasse	104	855	48,800.—	32,000.—	8,000.—
933	Magazin, Tonhallestrasse	279	202	20,000.—	15,000.—	—
927	Magazin, Tonhallestrasse	284	143	6,600.—	6,000.—	—
932	Magazin, Tonhallestrasse, mit Feuerwehr-Depot II	280	335	30,800.—	20,000.—	—
860	Magazin, Miteigentum am Realschulhaus	89	—	15,000.—	9,800.—	—
551	Magazin, auf Areal Elektrizitätswerk	437	—	7,800.—	6,000.—	—
551	Steinbrechanlage, a. Areal Elektrizitätswerk	1260	—	800.—	—	—
514	Feuerwehr-Depot III Fröbelstrasse	1391	337	9,200.—	6,000.—	—
443	Hydrantenwagenhaus, Wilenstrasse mit Druckreglerhaus	811	108	800.—	600.—	—
541	Hydrantenwagenhaus, Titlisstrasse	1450	—	600.—	400.—	—
904	Waaghaus mit Brückenwaage (Linde)	264	822	800.—	800.—	—
820	Brandmauer und Waaghaus (Miteigentum am «Anker»)	2	—	12,000.—	—	—
861	Kirchplatz mit Markthallen und Bedürfnisanstalt	319	941	17,800.—	—	—
142	Luftschutz-Kommandoposten	422	3163	38,400.—	15,000.—	—
860	Sanitätshilfsstelle	1503	—	93,200.—	10,000.—	*) —
	Uebertrag		12986	967,000.—	556,600.—	136,500.—
	*) siehe «Zu amortisierende Ausgaben», Seite 39					

Kat. Nr.	Objekte	Assek. Nr.	Maß	Assekuranz-Wert	Schätzungs-Wert	Bilanzwert 30. 6. 1946
			m²	Fr.	Fr.	Fr.
	Uebertrag		12986	967,000.—	556,600.—	136,500.—
	II. Oeffentliche Anlagen und Plätze					
1063	Wiesland im Galgenrain	—	6637	—	10,000.—	2,000.—
1064	Wasenhütte im Galgenrain	327	2865	800.—	4,000.—	—
96	Stadtweiher, Bach, Anlagen, Böschungen	—	22243	—	—	—
179	Bleicheplatz	—	1240	—	—	—
562	Platz untere Bahnhofstrasse (Zufahrt zum Elektrizitätswerk)	—	146	—	—	—
732	Platz an der Grabenstrasse (b. Thoma).	—	29	—	—	—
826	Rathausgasse	—	241	—	—	—
882	Verbindungsstr. Kirchgasse Grabenstr. und Platz an der Grabenstrasse (oberes Tor)	—	535	—	—	—
914	Platz an der Tonhallestrasse (Stammbaum)	—	13	—	—	—
579	Anlage Toggenburger-/Mattstrasse	—	1254	—	10,000.—	10,000.—
606	Anlage Churfürstenstrasse	—	1416	—	—	—
900	Viehmarktplatz	—	3286	—	—	—
859	Gemüsemarktplatz	—	567	—	—	—
820	Obstmarktplatz	—	1296	—	—	—
1044	Friedhofanlage in der Altstadt	—	25365	—	50,000.—	*) —
1045	Brunnenplatz a. d. Toggenburgerstrasse	—	22	—	—	—
832	Brunnenplätze Markt- und Kirchgasse	—	360	—	—	—
885	Brunnenplatz beim «Adler»	—	65	—	—	—
891	Brunnenplatz an der Tonhallestrasse	—	16	—	—	—
901	Brunnenplatz beim Viehmarkt	—	45	—	—	—
984	Brunnenplatz in der obern Vorstadt	—	31	—	—	—
1131	Brunnenplatz an der Lerchenfeldstrasse	—	24	—	—	—
443	Brunnenplatz an der Feldstrasse	—	—	—	—	—
4	Bedürfnisanstalt an der Hubstrasse	1421	—	1,800.—	—	—
611	Bedürfnisanstalt in der Allee	754	—	4,600.—	—	—
769	Bedürfnisanstalt bei der Kantonalbank	—	—	—	—	—
1194	Kläranlage, Kanal, Böschungen und Umgebungen im Wilfeld	—	1447	—	—	—
	Uebertrag		82129	974,200.—	630,600.—	148,500.—
	*) Fr. 67,470.05 siehe ausserordentliches Bauwesen, Seite 38					

Kat. Nr.	Objekte	Assek. Nr.	Maß	Asschuranz- Wert	Schätzungs- Wert	Bilanzwert 30. Juni 1940
			m ²	Fr.	Fr.	Fr.
	B. Freie Liegenschaften:					
	Lindengut:					
493	Sportplatz und Kulturland	—	18363	—.—	40,000.—	—.—
1301	Bauplatz Toggenburgerstrasse . . .	—	1957	—.—	8,000.—	—.—
1424	Bauplatz Toggenburgerstrasse . . .	—	1854	—.—	7,500.—	—.—
102	Wiesland, Weg und Bach ob. Mühle . .	—	13422	—.—	20,000.—	—.—
1429	Wiesland Fürstenlandstrasse mit Scheune .	783	60147	13,000.—	175,000.—	*)94,000.—
1347	Wiesland Fürstenlandstrasse (aus Liegen- schaft Rosenberg, $\frac{2}{3}$ Anteil)		13058	—.—	44,000.—	—.—
			108801	13,000.—	294,500.—	94,000.—
	Total		190930	987,200.—	925,100.—	242,500.—
	*) Fr. 81,000.— siehe ausserordentliches Bauwesen, Seite 38					

Anmerkung:

Nicht aufgeführt in vorstehendem Inventar sind:

1. Gemeindestrassen,
2. Anlagen der Wasserversorgung,
3. Areal und Gebäude des Gaswerkes,
4. Areal und Gebäude des Elektrizitätswerkes,
5. Anlagen der Kanalisation.

Bezüglich der Buchwerte von Nr. 2—5 wird auf die betreffenden Anlage-Konti verwiesen.

Die vorliegenden Verwaltungs- und Vermögensrechnungen, sowie die Bilanzen für das Jahr 1945/46 wurden vom Gemeinderat in der Sitzung vom 23. August 1946 genehmigt.

Wil, den 23. August 1946.

Der Gemeindammann:

A. Löhner

Namens des Gemeinderates,

Der Gemeinderatsschreiber:

Widmer

Verwaltungsbericht

über das Rechnungsjahr 1945/46

Werte Mitbürger!

Das erste Nachkriegsjahr hat uns erwartungsgemäss noch keine normalen Verhältnisse gebracht. Namentlich in wirtschaftlicher Beziehung stunden wir ganz ausserordentlichen Situationen gegenüber. Einerseits eine nie erlebte Konjunktur in beinahe allen Wirtschaftszweigen, anderseits das Weiterbestehen zahlreicher Eingriffe in die freie Wirtschaftsgebarung. An Stelle der befürchteten Absatzstockung und der damit verbundenen Arbeitslosigkeit verzeichnen wir einen ausgesprochenen Mangel an Arbeitskräften, der zeitweise katastrophale Ausmasse angenommen hat. Wenn unser Land von der äusserst schweren Mangellage des Auslandes profitiert, so dürfen wir die Gefahren, die bei einem Rückschlag in absehbarer Zeit entstehen können, nicht ausser acht lassen und müssen uns auf dieselben vorbereiten. Hand in Hand mit der abnormalen Wirtschaftslage gibt auch die unstabile politische Situation zu gewissen Besorgnissen Veranlassung.

Diese ausserordentlichen Verhältnisse werfen ihre Schatten auch auf die öffentliche Verwaltung, die sich mit zahlreichen neuen Problemen zu befassen hatte und weiterhin beschäftigen muss.

Die Belastung für die Gemeindebehörde ist im Berichtsjahr weiterhin angestiegen. Der Gemeinderat behandelte in 51 ordentlichen und 6 Extra-Sitzungen 1539 Traktanden. Die verschiedenen Subkommissionen hielten folgende Sitzungen ab: Bau- und Strassenkommission 49, Feuerwehrkommission 13, Waisenamt und Betriebskommission des Gas- und Elektrizitätswerkes je 10, Steuerkommission 8, Armen- und Mieterschutzkommission je 7, Polizeistrafkommision 6, Liegenschaftsverwaltungskommission 5, Kanzlei-, Gesundheits-, Arbeitslosenfürsorge-, Ackerbau- und Pachtzinskommission je 4, Gantkommission für Mobiliarversteigerungen, Friedhof-, landwirtschaftliche und Bezirksarbeitslosenkasse-Verwaltungs-Kommission je 3, Pensionskasse-, Markt-, Verkehrs-, Krankenkasse- und Krankenhaus-Aufsichtskommission je 2, Berufsberatungs- und Kinokommission je 1.

Ueber die einzelnen Verwaltungszweige mögen folgende Angaben interessieren:

Gemeindamt:

Das Schwergewicht der Tätigkeit lag in der Vorbereitung und Vertretung zahlreicher Geschäfte, in der Ueberwachung des gesamten Verwaltungsbetriebes und in den sich immer mehrenden Audienzen. Auch die vielen Sitzungen erheischen einen grossen Zeitaufwand. An Geschäftsvorfällen sind zu verzeichnen: 140 Bauanzeigen, 15 Baueinsprachen, 9 amtliche Anzeigen verschiedener Natur, 215 Polizeistunde-Verlängerungen, 10 Testaments-Hinterlegungen, 5 Testaments-Eröffnungen, 12 Erbbescheinigungen und 4 Inventuren zur Sicherung des Erbanges.

Gemeinderatskanzlei und Grundbuchamt:

Die gemeinderätlichen Korrespondenzen erfuhren eine Zunahme von 840 auf 1050 gegenüber dem Vorjahre. Leumundszeugnisse sind 128 (79) ausgestellt, Bürgschaftsverpflichtungen 42 (33) beurkundet worden.

Das Grundbuchamt erzielt folgende Geschäftsvorfälle:

161 Handänderungen (hievon 11 erbrechtliche Uebernahmen) mit einem totalen Handänderungswert von	Fr. 4,268,566.—
(Vorjahr: 94 mit Fr. 3,458,577.55)	
213 Titellerrichtungen und Kapitalerhöhungen im Gesamtbetrage von	Fr. 5,134,550.—
(Vorjahr: 159 mit Fr. 2,376,194.50)	
188 Titellöschungen und Kapitalreduktionen im Gesamtbetrage von	Fr. 2,846,400.—
(Vorjahr: 144 mit Fr. 2,200,248.—)	
Gesamtbelastung sämtl. Grundstücke p. 30. Juni 1946:	
2868 Grundpfandrechte mit	Fr. 40,065,888.20
(Vorjahr: 2843 mit Fr. 37,777,738.20)	

Gebäudeversicherung:

Versicherungsbestand per 1. Januar 1946:

1527 Gebäude mit einem totalen Assekuranzwert von	Fr. 72,468,200.—
(Vorjahr: 1517 mit Fr. 72,184,600.—)	

Zivilstandsamt:

Zivilstandsfälle pro 1945: In der Gemeinde: 106 Geburten, 193 Todesfälle, wovon 146 im Asyl, 47 Eheschliessungen; ausser der Gemeinde: 67 Geburten, 30 Todesfälle, 47 Eheschliessungen; total 490 (Vorjahr 462) Zivilstandsfälle.

Einwohnerkontrolle:

Mutationen:	Zuwachs	1659 Personen
	Abgang	1547 Personen
	Bevölkerungszunahme	112 Personen

Per 30. Juni 1946 ergibt sich eine Einwohnerzahl von 8058. Verteilt auf einzelne Kategorien zeigt sich folgendes Bild:

	Anzahl	Prozent	
Männlich	3660	45,4	(3594)
Weiblich	4398	54,6	(4352)
	<u>8058</u>	<u>100</u>	<u>(7946)</u>
Ortsbürger	260	3,2	(270)
Schweizerbürger	6386	79,3	(6290)
Ausländer	401	5,0	(403)
Asylpatienten	1011	12,5	(983)
	<u>8058</u>	<u>100</u>	<u>(7946)</u>

Bei den verzeichneten Ausländern sind auch 75 Staatenlose (81) inbegriffen. Diese verteilen sich mit ihren Familienangehörigen auf folgende Kategorien:

Refraktäre	61	(63)
Emigranten	9	(13)
Militärflüchtlinge	2	(2)
Angehörige aufgehobener Staaten	3	(3)
	<u>75</u>	<u>(81)</u>

Im Berichtsjahr wurden folgende Bewilligungen erteilt:

	Schweizer	Ausländer	Total	
Niederlassungen	196	2	198	(195)
Aufenthalter	485	25	510	(460)
	<u>681</u>	<u>27</u>	<u>708</u>	<u>(655)</u>

Waisenamt:

Das Waisenamt betreute am 30. Juni 1946 insgesamt 74 Vormund- und 12 Beistandschaften (Vorjahr 77 bzw. 8), die durch folgende Ursachen begründet sind: Unmündigkeit (Art. 311 und 368 ZGB) 42, Geisteskrankheit und Geistesschwäche (Art. 369) 25, Trunksucht, Verschwendung, Misswirtschaft etc. (Art. 370) 9, Freiheitsstrafe über 1 Jahr (Art. 371) 3, eigenes Begehren wegen Altersschwäche etc. (Art. 372) 5 und Vermögensverwaltung (Art. 393) 2 Fälle. Von den total 86 Vormund- und Beistandschaften besorgt die Amtsvormundschaft deren 37. Einschliesslich 15 Vermögensverwaltungen (Sicherstellungen) erstreckte sich am vorgenannten Stichtage das waisenamtlich beaufsichtigte und verwaltete Vermögen auf Fr. 442,675.11. 6 kontrollierte Familienstiftungen weisen zusammen ein Vermögen von Fr. 202,904.44 auf. Die Zahl der Personalfürsorgestiftungen hat sich gegenüber dem Vorjahre von 8 auf 11 und deren Vermögen von Fr. 506,037.10 auf Fr. 671,240.70 erhöht.

Auch in diesem Berichtsjahre beschäftigte sich die Vormundschaftsbehörde verschiedentlich mit vorübergehenden Vertretungsbeistandschaften bei Nachlassfällen, Inventaren über Kindervermögen beim Tode eines Elternteiles, Verwarnungen und Massnahmen im Sinne des Gesetzes betreffend Bekämpfung der Trunksucht.

Armenwesen:

Erfreulicherweise darf wiederum ein Rückgang der Unterstützungsfälle und des Totals der Auszahlungen konstatiert werden. Die Hauptursache dieser Bewegung liegt zweifellos in der günstigen Beschäftigungslage von Industrie und Gewerbe. Die auf Grund der Uebergangsordnung zur Alters- und Hinterlassenenversicherung ab 1. Januar 1946 zur Auszahlung gelangenden Bedarfsrenten haben an diesem Rückgange nur einen sehr bescheidenen Anteil.

Durch eine vom Eidgenössischen Politischen Departement verfügte Regelung werden ab 1. August 1945 die bedürftigen Reichsdeutschen durch die deutschen Interessenvertretungen in der Schweiz unterstützt. Untersuch und Anmeldung der Fälle, sowie Auszahlung der Hilfen ist der Armenbehörde der Wohngemeinde überbunden. Durch unsere Armenrechnung wurden auf Grund dieser Ordnung 12 Familien, bzw. Einzelpersonen, mit zusammen Fr. 7,800.— unterstützt.

Die Totalsumme der Unterstützungen beläuft sich auf Fr. 40,610.16. An Rückerstattungen und Beiträgen von Verwandten, Institutionen etc. gingen hieran Fr. 11,059.38 ein, während seitens der Heimatgemeinden, bzw. Heimatkantone Fr. 20,123.05 rückvergütet wurden. Die Belastung der Armenkasse aus den Unterstützungen beträgt Fr. 9,427.73 (Vorjahr Fr. 11,961.84).

Zufolge des höheren Steuerertrages und der wesentlich geringeren Auszahlungen, sowie einer Rückerstattung für bezogene Hilfen in einem früheren Armenfall von Fr. 1,098.80 schliesst die Rechnung mit einem Vorschlag von Fr. 9,957.91 ab, der auf den Armenfonds übertragen worden ist.

Quartieramt:

In der Berichtsperiode wurden in Wil lediglich eine Zentralschule und eine Rekruten-Kp. einquartiert. Die Tätigkeit des Quartieramtes beschränkte sich auf die Liquidationsgeschäfte der Internierung, sowie auf die Vermittlung von Heu an Mangelbetriebe. Es wurden 460 q Heu abgegeben. Die Belastung für die Politische Gemeinde bezifferte sich trotzdem auf rund Fr. 5,000.—.

Betreibungsamt, Wechselnotariat, Sektionschef:

Durch das Betreibungsamt wurden im Jahre 1945 1103 (Vorjahr 1204) Zahlungsbefehle erlassen, 167 (146) Pfändungen vollzogen und 2 (2) Versteigerungen abgehalten.

Die Zahl der Wechselproteste betrug 69 (55). Eigentumsvorbehalte wurden 89 (69) eingetragen.

An Militärsteuern wurden Fr. 20,633.09 (Fr. 20,933.—) bezogen. Zahl der Ersatzpflichtigen: 599 (580).

Steueramt:

a) Einschätzungswesen:

Die Totalsteuerrevision pro 1945 ist noch nicht gänzlich abgeschlossen. Am 30. Juni 1946 war die Einschätzung von 77 natürlichen Personen, 12 juristischen Personen und 14 Kapitalgesellschaften, total somit 103 Fällen, noch pendent. Trotz dieser relativ vielen Pendenzen ergibt sich heute ein ziemlich zuverlässiges Bild über die Steuerkraft und den Steuerertrag auf Grund der Veranlagungen nach dem neuen st. gallischen Steuergesetz. Die Gemeindesteuerabrechnung pro 1945/46 per 30. Juni 1946 erzielt folgende Zahlen:

	Faktoren	Einfache Staatsteuer	Personal- steuer
Einkommen	11,810,400	249,491.65	7,979.—
Sozialabzüge:			
Haushaltungen	1512		
Kinder	1857		
Vermögen	51,907,300	83,083.80	
Ratasteuern		16,122.65	1,191 90
Total		348.698.10	9,170.90

Es lassen sich mit dem Vorjahre nicht ohne weiteres Vergleiche anstellen, weil die Berechnungen nach dem neuen Steuergesetz pro 1945/46 erst mals erfolgten. Immerhin können ganz approximativ folgende Vergleichszahlen dienen:

	Einkommen	Vermögen
Steuerfaktoren 30. 6. 1946	11,810,400	51,907,300
Abzüge (nach altem Recht):		
1327 Ledige $\times$ 800	1,061,600	
1512 Verheiratete $\times$ 1500	2,268,000	
1857 Kinder $\times$ 200	371,400	
Vermögensertrag:		
2 % von 52,000,000	1,040,000	4,741,000
+ Kapitalgesellschaften		3,593,600
	7,069,400	55,500,900
Steuerfaktoren 30. 6. 1945	5,755,400	33,051,200
Vermehrung	1,314,000	22,449,700
	= 23 %	= 68 %
oder pro Steuerpflichtigen	Fr. 460.—	Fr. 7,900.—

Die Steueramnestie wurde von 1321 Steuerpflichtigen benützt, mit einem Vermögenssteuerkapital vor der Amnestie von Fr. 21,887,900.— und nachher von Fr. 43,136,600.— oder einer Vermehrung von Fr. 21,248,700.— = pro Steuerpflichtigen Fr. 16,085.—. Von diesen 1321 Steuerpflichtigen haben vorher 476 kein Vermögen versteuert.

Für die Zwischenrevision pro 1946 sind 102 Anmeldungen eingegangen und 215 Steuerpflichtige wurden von Amtes wegen neu veranlagt. Hievon sind heute noch 52 Fälle pendent.

An Verrechnungssteuern wurden letztes Jahr total Fr. 111,328.05 gutgeschrieben.

b) Steuervollzug:

Die Zahl der Gemeindesteuerpflichtigen beträgt:

1. Natürliche Personen, voll auf dem Register	2808
übrige juristische Personen do.	31
2. Kapitalgesellschaften und Genossenschaften	36
	2875
Ausgestellte Ratasteuer-Rechnungen	794
Total	3669 Steuerpflichtige

Es sind an Gemeindesteuern, aufgeteilt nach Korporationen, eingegangen:

	Rechnung 1945/46	Budget 1945/46
Politische Gemeinde:		
Polizei- u. Armensteuer	412,885.81	
Grundsteuer	28,441.43	
Feuerwehrsteuer	15,574.15	
Schulgemeinde	456,901.39	393,000.—
Kath. Kirchgemeinde	311,726.63	264,700.—
Evang. Kirchgemeinde	143,736.98	129,300.—
	59,981.63	48,000.—
	972,346.63	835,000.—
Mehreingang		137,346.63
	972,346.63	972,346.63

Der Steuereingang darf nach wie vor als sehr gut bezeichnet werden. Die relativ grossen Rückstände von Fr. 24,039.62, mit 190 Positionen für alle vier Korporationen zusammen, kommen von den vielen Einschätzungs- und Einsprachependenzen aus der Totalrevision 1945 her (Vorjahr 25 Fälle mit nur Fr. 1,590.09). Es waren per Rechnungsabschluss noch 63 Einschätzungen, 54 Einsprachen und 1 Rekurs pendent. Die Rückstände aus diesen Pendenzen allein ergeben den Betrag von Fr. 19,463.75, sodass aus andern Gründen nur noch Fr. 4,575.87 oder 0,47 % des eingegangenen Steuerbetrages ausstehen. Der vorläufige Steuerbezug im Sinne von Art. 90 StG musste in über 600 Fällen durchgeführt werden, was den Steuervollzug ausserordentlich erschwerte.

386 Steuerpflichtige bezahlten die Gemeindesteuern innerhalb des Termins der ersten Rate. Ratasteuerrechnungen wurden total 1231 ausgestellt, gegenüber 872 im Vorjahr. Die Zahl der Mahnungen ging von 3500 im Vorjahre auf 3000 zurück, diejenige der Betreibungen von 400 auf 285, was besonders erfreulich ist.

An Nach- und Strafsteuern sind total Fr. 20,970.05 eingegangen (Vorjahr Fr. 23,443.80). Die Erbschafts-, Vermächtnis- und Schenkungssteuern und Vermächtnissteuern bezifferten sich auf Fr. 53,277.05 (Fr. 50,901.50).

Der Staatssteuerertrag hat einen neuen Aufstieg auf Fr. 415,973.28 (Vorjahr Fr. 325,441.91) erfahren. Die Wehrsteuereinschätzungen für die 3. Periode (1945/46) ergeben einen pflichtigen Betrag von Fr. 424,226.50. Hieran sind bereits Fr. 251,105.90 eingegangen.

Das neue Wehropfer belastet die Steuerpflichtigen unserer Gemeinde nach den bisherigen Einschätzungen mit Fr. 841,120.20. Bis Ende Februar 1946 sind hieran Fr. 476,732.05 bezahlt worden.

Untersuchungsamt:

Eingegangene Klagen, Diebstahls- und Verlustanzeigen	150	(150)
Requisitionen	8	(8)
Verhöre	60	(52)
Schlussberichte an die Polizeistrafkommision	4	(5)
Schlussberichte an das Bezirksamt	22	(24)
Korrespondenzen und Ueberweisungen	120	(126)
Klagerückzug und ad acta-Legung	39	(55)

Polizeistrafkommision:

Behandelte Straffälle	400	(440)
Total Verzeigte	671	(627)
Gebüsst wurden	611	(525)

Die Verfügungen verteilen sich auf folgende Delikte:

Wirtschaftspolizei	267	(143)
Strassenpolizei und Fahrradverkehr	240	(302)
Nachtlärm, nächtlicher Unfug, Betrunkenheit	51	(43)
Lebensmittelpolizei	12	(2)
Fremdenpolizei	17	(17)
Diverse Begangenschaften	24	(18)

1 Fall pto. fruchtloser Pfändung wurde ad acta gelegt.

Feuerwehr:

Die Feuerwehr trat während des Berichtsjahres bei folgenden Brandfällen in Aktion:

9. September 1945	Wil	Gaswerk (Koks-Bunker)
9. Dezember 1945	Wil	Bernhard Emil (Treibhaus)
20. März 1946	Unterrindal	Rohrer
11. April 1946	Münchwilen	Möbelschreinerei
25. Juni 1946	Rickenbach	Möbelfabrik Klingler

Auf Ende Dezember 1945 mussten eine Anzahl bewährter Feuerwehrleute, die bedeutend mehr als 20 Dienstjahre geleistet hatten, aus dem Feuerwehrdienst entlassen werden. Diesen Feuerwehrmännern sei auch hier der Dank für ihre jahrzehntelange, uneigennützigte Opfer- und Einsatzbereitschaft ausgesprochen. Weniger erfreulich war die Zurückhaltung der Jungen bei Anlass der Neueinteilung.

Die Erstellung eines Feuerweihers für die Höfe Gruben und Langegg musste wegen Ueberlastung des Baugewerbes zurückgestellt werden.

Arbeitsamt:

Der ausserordentliche Beschäftigungsgrad hat einen empfindlichen Mangel an Arbeitskräften herbeigeführt; es waren während des ganzen Rechnungsjahres keine eigentlichen Arbeitslosen zu verzeichnen. Einzig in den Wintermonaten mussten Angehörige des Baugewerbes, die zufolge der schlechten Witterung gezwungen waren auszusetzen, unterstützt werden.

Ein Arbeitgeberbeitrag für den kantonalen Krisenfonds wurde von 324 Betrieben erhoben.

Im Arbeitgeber- und Ferggerregister sind 27 Betriebe eingetragen. Die Einkommensmöglichkeiten haben sich gebessert.

Die Fürsorge für ältere Arbeitslose hat eine grundlegende Aenderung erfahren, indem nun durch die Uebergangsordnung betreffend die Ausrichtung von Alters- und Hinterlassenenrenten alle bisherigen oder neuen über 65 Jahre alten Bezüger sich um die Ausrichtung der Altersrenten bewerben müssen. Ende Rechnungsjahr waren deshalb nur noch 2 Bezugsberechtigte zu verzeichnen. Mit der Neuregelung ab 1. Januar 1946 hat die Gemeinde nun 25 %

(bisher 10 %) an die Auszahlungen zu leisten. Eine Einsparung für die Gemeinde kann deshalb nicht erfolgen, trotzdem die Unterstützungsbeträge sich vermindert haben.

Arbeitseinsatzstelle:

Trotz Beendigung des Krieges im Frühjahr 1945 und der Entlastung der Landwirte vom Militärdienst mussten im Laufe des Kalenderjahres 1945 für den landwirtschaftlichen Arbeitsdienst im ganzen 208 Personen aufgeboden werden, welche sich wie folgt verteilen:

Jugendliche: Jünglinge	51	
Mädchen	99	150
Erwachsene: männlich	46	
weiblich	12	58
Total	208	(Vorjahr 212)

In der Gemeinde selbst wurden an 21 Landwirte 45 zusätzliche Arbeitskräfte abgegeben (Vorjahr 65 Arbeitskräfte).

Die Zuweisung von zusätzlichen Arbeitskräften für die Anbauperiode 1946 ist infolge der Ueberbeschäftigung in der Industrie stark eingeschränkt worden.

Für die Bauarbeiten von nationalem Interesse konnten die Arbeitskräfte auf freiwilligem Wege gewonnen werden. Aus der Gemeinde Wil waren 3 Männer (2 freiwillig, 1 Militärflichtling zwangsweise) für kürzere oder längere Zeit während des Rechnungsjahres eingesetzt, im Durchschnitt eine Arbeitskraft.

Wehrmannsausgleichskasse:

Der Bundesrat hat am 3. August 1945 seinen Beschluss vom 29. August 1939, den Aktivdienst unserer Wehrmänner betreffend, mit Wirkung ab 21. August 1945, aufgehoben. Trotz Aufhebung des Aktivdienstzustandes wird die Lohn- und Verdienstersatzordnung auf Grund eines Bundesratsbeschlusses vom 31. Juli 1945 weitergeführt. Wie bereits im letztjährigen Bericht ausgeführt, war vorgesehen, mit dieser Institution wenigstens teilweise die Uebergangsordnung zur Alters- und Hinterbliebenenversicherung zu finanzieren. Die Organisation der Kasse hat insoweit eine Aenderung erfahren, als nun sämtliche Einzahlungen direkt an die kantonale Zentralstelle in St. Gallen erfolgen, während die örtlichen Organe lediglich die Abgabepflicht zu überprüfen haben.

Bezirksarbeitslosenkasse:

Die Kasse hat sich dank der günstigen Arbeitsmarktlage weiterhin gut entwickelt. Wenn auch der Mitgliederbestand durch Abwanderung in private Kassen oder zufolge Wegfallens der Versicherungspflicht infolge erhöhten Arbeitseinkommens etwas zurückgegangen ist, sind andererseits die Reserven um Fr. 25,573.12 gestiegen. Es steht heute ein Vermögen von Fr. 106,445.66 oder Fr. 134.75 pro Mitglied zur Verfügung.

Pensions- und Sparkasse:

Der Mitgliederbestand ist stabil geblieben; er umfasst 65 Personen. Der Kasse gehört nun auch ein Funktionär der Ortsgemeinde an.

Das Kassavermögen ist auf Fr. 850,780.50 angestiegen und mit 83 % in erstklassigen Schuldbriefen angelegt. Der durchschnittliche Zinsfuss belief sich auf 3,7 %.

Aus der Sparkasse ist ein Mitglied durch Tod ausgeschieden; andererseits sind 3 neue hinzugetreten, allerdings nur für jenen Gehaltsanteil, der statuten-gemäss wegen Ueberschreitung des 50. Altersjahres bei der Pensionskasse nicht nachversichert werden kann.

Die Zahl der Rentenbezüger betrug am 30. Juni 1946 total 17 (6 Witwen, 4 Waisen, 3 Invaliden und 4 Altersrenten).

Gemeindekrankenkasse:

Die Entwicklung dieser Kasse bereitet einige Sorgen, weil die Prämien-einnahmen mit den Ausgaben nicht mehr Schritt halten können. Die Kasse hat wiederum einen Rückschlag von Fr. 9,096.49 zu verzeichnen; das Vermögen ist in den letzten 2 Jahren um rund Fr. 18,000.— zurückgegangen; es beträgt heute noch Fr. 59.99 pro Mitglied.

Diese rückläufige Bewegung ist der ausserordentlich starken Inanspruchnahme der Kasse, speziell seitens weiblicher Mitglieder, und der empfindlichen Erhöhung der Arzttarife und der Anstaltskosten zuzuschreiben. Das kommt in nachfolgenden Zahlen deutlich zum Ausdruck.

Durchschnittliche Arzt- und Arzneikosten pro Erkrankungsfall der letzten Jahre:

	1945	1944	1943	1942	1941
Männer	34.30	30.70	29.49	25.44	24.84
Frauen	39.22	34.99	33.38	30.35	29.36
Kinder	27.65	22.80	20.85	22.44	20.04
Total	35.85	31.62	30.12	27.57	26.33

Durchschnitt der Gesamtkrankheitsauslagen pro Mitglied:

	1945	1944		1939	
		Wil	Kanton	Wil	Kanton
Männer 35 %	38.45	35.03	30.58	24.50	22.14
Frauen 48 %	60.39	50.53	46.13	36.59	34.96
Kinder 17 %	29.03	29.80	30.07	24.52	25.29

Durch eine Neuregelung des Selbstbehaltes ab 1. Januar 1946 hofft der Gemeinderat das Gleichgewicht wieder herstellen zu können; wäre dies nicht der Fall, müsste eine Prämien-erhöhung durchgeführt werden.

Gemeindekrankenhaus:

Die Zahl der Krankentage hat sich gegenüber dem Vorjahr von 1697 auf 1943 erhöht, womit die durchschnittliche Bettenbesetzung von 42 auf 48 Prozent gestiegen ist, d. h. von den 11 Betten waren durchschnittlich 5,3 besetzt. Die Patientenzahl betrug 53 gegenüber 54 im Vorjahr. Der Bestand des Pflegepersonals wurde der Frequenz entsprechend zeitweilig auf 3 Personen (Krankenschwestern) erhöht.

Die Kosten pro Patiententag belaufen sich auf Fr. 6.55 gegenüber Fr. 5.44 im Vorjahr, welche Steigerung auf die erneute Verteuerung der Lebensmittel und Medikamente und die Besoldung und Verpflegung einer zusätzlichen Arbeitskraft zurückzuführen ist. Das Defizit pro Krankentag ist jedoch nur von Fr. 1.38 auf Fr. 1.47 gestiegen und das Gesamtergebnis damit um Fr. 1,700.— günstiger ausgefallen als budgetiert.

Die Vorbereitungen für den Bau des neuen Krankenhauses mussten angesichts der Materialknappheit und des Arbeiter-Mangels im Baugewerbe eingestellt werden, zumal im gegenwärtigen Zeitpunkte auch keine Bundessubvention erhältlich wäre. Der Gemeinderat ist jedoch gewillt, das Bauvorhaben mit allen ihm zu Gebote stehenden Mitteln zu verwirklichen, sobald die äusseren Umstände dies gestatten.

Gesundheitswesen:

Die Inspektionstätigkeit der Gesundheitskommission war wiederum eine sehr weitverzweigte und oft dornenvolle. An 149 Inspektionstagen wurden alle unterstellten Betriebe ein- bis viermal kontrolliert und anschliessend die erforderlich erscheinenden Nachinspektionen durchgeführt. Es sind auch Vorbereitungen für die Errichtung einer Pilzkontrollstelle getroffen worden, welche Institution aus Kreisen der Pilzsammler sehr begrüsst wird.

Von 202 Milchproben wurden 195 bezüglich Reellität und Gehalt als in Ordnung befunden, 7 mussten als schwach und des Wasserzusatzes verdächtig bezeichnet werden. Als schmutzig wurden 22 Proben und wegen zu hohem Säuregehalt 12 Proben beanstandet. Im allgemeinen darf der Schluss gezogen werden, dass die Milchversorgung durchaus befriedigend funktioniert.

Auch bei den übrigen Lebensmittelgeschäften (Bäckereien, Metzgereien, Spezereihandlungen usw.) waren keine schwerwiegenden Beanstandungen notwendig.

Die Kontrolle der Wirtschaften und Weinverkaufsstellen ergab verschiedene Unstimmigkeiten; insbesondere mussten neben der mangelhaften Keller-Ordnung auch mehrere Weinlieferungen auswärtiger Lieferanten als Falsch-Deklarationen bezeichnet und geahndet werden.

Die Sanierung verschiedener, als ungenügend bezeichneten Wohnungen konnte der ausserordentlichen Zeitumstände wegen nicht durchgeführt werden.

Fürsorgewesen:

a) Notstandsaktionen:

Die ordentliche Notstandsaktion (Winterhilfe) wurde in zwei Etappen (Spätherbst und Spätwinter) durchgeführt mit folgenden Aufwendungen:

1. Aktion für	74 (93) Bezüger	Fr. 9,533.10	(Fr. 10,190.55)
2. Aktion für	36 (57) Bezüger	Fr. 2,645.60	(Fr. 3,897.70)
Total	110 (150) Bezüger	Fr. 12,178.70	(Fr. 14,088.25)

Verausgabt wurden für

16,770 kg Kartoffeln (16,355 kg)	Fr. 3,601.25
550 kg Äpfel (6,375 kg)	Fr. 137.50
Brennmaterial	Fr. 6,753.15
Pachtzins für Pflanzland	Fr. 201.80
Milch	Fr. 90.—
Kinderzulagen	Fr. 1,080.—
Lebensmittel und Verschiedenes	Fr. 315.—
Total	Fr. 12,178.70

Die Zahl der Bezüger ist dank der bessern Einkommensverhältnisse merklich zurückgegangen, die durchschnittlichen Aufwendungen pro Fall dagegen von Fr. 93,80 auf Fr. 117.— gestiegen.

Im Spätherbst 1945 wurde eine Textilaktion durchgeführt, wobei an 20 Bezüger 10 Wolldecken, 25 Paar Hosen und 11 m Stoff abgegeben wurden. Im weiteren wurden aus den Beständen des Eidgenössischen Kriegsfürsorgeamtes Textilien (Ueberkleider, Strickwolle, Unterhosen, Leibchen, Lismer, Socken, Taschentücher, Bettuch- und Bettüberzugsstoffe) für den Betrag von ca. Fr. 5,600.— angekauft. In einer gesonderten Aktion sind bereits für Fr. 2,600.— dieser Textilien an die Minderbemittelten abgegeben worden, während die Restbestände im kommenden Winter ausgefolgt werden sollen.

Anlässlich der vom 1. Mai 1945 bis 31. August 1945 durchgeführten Schuhverbilligungsaktion wurden an 45 Erwachsene und 59 Kinder Schuhe zu stark verbilligtem Preise durch die hiesigen Schuhgeschäfte abgegeben. Der Gemeinde ist hieraus eine Belastung von Fr. 304.25 erwachsen. Eine gleichartige Aktion ist zurzeit im Gange. Zur Abgabe gelangen wahrschafte Stiefel- oder Halbschuhe, die bei jeder Witterung getragen werden können.

b) Alters- und Hinterlassenenfürsorge:

Im dritten und vierten Quartal 1945 wurden in unserer Gemeinde insgesamt Fr. 28,180.— an Unterstützungen ausgerichtet, woraus die Gemeinde mit 18 % oder Fr. 5,072.40 belastet wurde.

Durch den Bundesratsbeschluss über die provisorische Ausrichtung von Alters- und Hinterlassenenrenten (Uebergangsordnung) ist diese Fürsorge neu geregelt worden.

Am 9. Oktober 1945 hat der Bundesrat beschlossen, die Mittel für diese Uebergangs-Ordnung seien wie folgt aufzubringen: 60 % aus den zentralen Ausgleichsfonds für die Lohn- und Verdienstersatzordnung, 30 % vom Bund und 10 % von den Kantonen.

Wie weit der Kanton St. Gallen für seine Belastungen die Gemeinden in Anspruch nimmt, ist noch nicht festgelegt. In der Rechnung sind deshalb nur die Aufwendungen für das zweite Semester 1945 ersichtlich. Laut einer auf den 1. Mai 1946 errichteten Statistik zählt unsere Gemeinde 153 rentenberechtigte Personen. Dieselben gliedern sich wie folgt:

Es beziehen monatlich

Volle Altersrenten	26 männl. Personen	Fr. 1,040.—
	89 weibl. Personen	Fr. 3,560.—
Gekürzte Altersrenten	4 männl. Personen	Fr. 85.—
	13 weibl. Personen	Fr. 294.15
Volle Ehepaar-Altersrenten	18 Ehepaare	Fr. 1,183.35
Gekürzte Ehepaar-Altersrenten	3 Ehepaare	Fr. 150.—
Total	153 Rentenbezüger	Fr. 6,312.50

oder rund Fr. 76,000.— pro Jahr.

Zu diesen ordentlichen Renten gewährt die Stiftung für das Alter an 34 Bezüger noch zusätzliche Beträge, sodass in Wil jährlich ca. Fr. 80,000.— zur Auszahlung gelangen.

c) Rückwandererhilfe:

An heimgekehrte Auslandschweizer, die sich in unserer Gemeinde niederliessen, wurden insgesamt in 11 Hilfefällen Fr. 8,087.40 auf Rechnung der Bundeshilfe an Rückwanderer vorgeschossen. Die Auszahlungen dienten zur Anschaffung von dringend benötigten Kleidern und Möbelstücken, sowie als Ueberbrückungshilfe bis zum Eintritt einer Erwerbstätigkeit.

Wohnungsamt:

Die Lage auf dem Wohnungsmarkt hat sich im Berichtsjahr noch mehr zugespitzt. Im Verlaufe des Rechnungsjahres mussten verschiedene Wohnungen deshalb abgesprochen werden, weil der Hauseigentümer zusätzlich zu seiner bisher benützten Wohnung eine weitere beanspruchte (Vergrösserung der Familie, Benützung als Geschäftsräume, Einbau von Badzimmern).

Der Wohnungs- bzw. Leerwohnungsbestand zeigt folgendes Bild:

	Leerstehend		
	Bestand	Anzahl	Prozent
1-Zimmerwohnungen	12	—	0
2-Zimmerwohnungen	109	—	0
3-Zimmerwohnungen	402	—	0
4-Zimmerwohnungen	661	1	0,05
5-Zimmerwohnungen	366	—	0
6-Zimmerwohnungen	320	—	0
Total	1870	1	0,05

Die Bezugsbereitschaft der im Bau begriffenen Wohnungen hat sich durch die Ueberbeanspruchung des Baugewerbes leider verzögert. Die auf diesen Zeitpunkt frei werdenden Wohnungen sind grösstenteils schon seit längerer Zeit wieder versprochen. Die fortwährende Vergrösserung der industriellen Betriebe erheischt naturgemäss neuen Wohnraum. Gesuchsteller, die aus andern Gründen als der Arbeitsannahme am Platze Wohnsitz nehmen möchten, müssen leider fast ausnahmsweise abgewiesen werden. Da es sich dabei wiederholt um gutsituierte Personen handelt, wirkt sich diese unnatürliche Einreiseperrre für die Gemeinde auf die Dauer keineswegs vorteilhaft aus.

Im Verlaufe des Rechnungsjahres wurden 208 Gesuche um Bewilligung zur Wohnsitznahme (Bezug einer Wohnung) eingereicht; 136 Gesuche wurden teilweise mit gewissen Einschränkungen bewilligt, 72 abgewiesen. Gegen die abschlägigen Entscheide erfolgten beim Gemeinderat 17 Rekurse, von denen 10 unter gewissen Vorbehalten geschützt und 7 abgewiesen wurden.

Die Mieterschutzkommission hatte 59 Einsprachen von Mietern gegen die Kündigung zu behandeln. Die Einsprachen fanden folgende Erledigung:

30 Einsprachen wurden geschützt, weil ein stichhaltiger Kündigungsgrund nicht vorlag oder seitens des Vermieters kein Beweismaterial über unkorrektes Verhalten des Mieters beigebracht werden konnte.

19 Einsprachen mussten abgewiesen werden und zwar in 10 Fällen wegen nachgewiesenem unkorrektem Verhalten des Mieters und in 9 Fällen wegen berechtigtem Anspruch des Vermieters zufolge Eigenbedarf.

10 Einsprachen konnten durch Rückzug oder Vergleich erledigt werden.

Von 14 an das kantonale Miet- und Wohnungsamt weitergezogenen Fällen wurden 12 abgewiesen und 2 geschützt. In einem Falle erfolgte Berufung an das Bundesgericht, welches den Rekurs abwies.

Kriegswirtschaft:

a) Lebensmittelrationierung:

Durch Freigabe einzelner Warengattungen aus der Rationierung und erhebliche Erhöhungen verschiedener Rationen schien es, als ob die normalen Verhältnisse in greifbare Nähe gerückt wären. Leider wird aber der heutige Zustand noch einige Zeit andauern.

Das System der Rationierung ist sozusagen unverändert geblieben, d. h. der bisherige Apparat hat sich weiter nicht mehr kompliziert. Der Abbau der Rationierung gestattete eine merkliche Reduktion des Personals. Von den ursprünglich sechs Funktionären sind heute noch zwei vollamtlich für das Rationierungswesen beschäftigt. Ein weiterer Personalabbau wird, solange die Lebensmittelkarten, das Mc-System und die Brennstoffrationierung bestehen, kaum in Frage kommen.

Aus der nachfolgenden Aufstellung sind die wichtigsten Aenderungen des verflorenen Geschäftsjahres ersichtlich:

- 1. September 1945 — Zusätzliche Abgabe von Zusatz-LK
- 1. Oktober 1945 — Einführung des begrenzt gültigen 1/2-MC
- Erhöhung der Brotration von 200 auf 250 g
- 15. Oktober 1945 — Aufhebung der Rationierung für Kaffee, Kaffee-Extrakt, Kaffee-Zusatz, Ersatzkaffee, Kakao, Nahrungsmittel, Tee und Hirse
- Aufhebung des Verkaufsverbotes für frisches Brot und Kleingebäck
- Aufhebung der fleischlosen Tage für Private
- Aufhebung der Textilrationierung
- 12. November 1945 — Aufhebung der Schuhrationierung
- Aufhebung der Rationierung von Hülsenfrüchten

1. März 1946 — Aufhebung der Rationierung von Schaleneiern und Konditoreihilfsstoffe
— Aufhebung der Umtauschrationen für Krankendiät
13. Mai 1946 — Aufhebung der Rationierung für Schokolade, Konfiserie- und Zuckerwaren, Bienenhonig, kandierte Früchte und Kompotte.

b) Brennstoffrationierung:

Unbefriedigend gestaltete sich im letzten Winter die Versorgung mit Brennstoffen. Durch die andauernde Importstockung sah sich das KIAA veranlasst, zu Raumheizungszwecken keine Importkohle zuzuteilen, während das Gewerbe und die Industrie mit knapp $\frac{1}{4}$ des ausgewiesenen Vorkriegsbedarfes auszukommen hatten. Die Situation wurde aber gleichzeitig auch bei den inländischen Brennstoffen kritisch. Inlandkohle, Walliser-Anthrazit und Torf, welche Brennstoffe früher zusätzlich bezogen werden konnten, mussten einer scharfen Rationierung unterstellt werden und bildeten den eigentlichen Kern, d. h. den Hauptbestandteil der Raumheizungszuteilung. Betrübblich entwickelten sich Produktion und Absatz des Brennholzes. Das Brennstoffamt sah sich veranlasst, auf die im Herbst 1942 angelegten privaten Brennholzreserven zu greifen, d. h. dieselben mit den Zuteilungen zu verrechnen. Auf diese Weise erhielten viele Haushaltungen noch Bezugskarten für nur $\frac{3}{4}$ bis 1 Ster, was vielfach zu ausgesprochenen Härtefällen führte. Glücklicherweise war der Kanton Mitte Dezember 1945 in der Lage, unserer Gemeinde ein Härtekontingent, welches vorwiegend für die besondern Bedürfnisse älterer Leute, Kranker und Familien mit Kleinkindern bestimmt war, zur Verfügung zu stellen. Auf diese Weise konnten ausser der normalen Zuteilung rund fünf Tonnen Unionbriketts (in Mengen von 25 bis 100 kg), 12 Tonnen Inlandkohle, 10 Tonnen Torf, 100 Ster Holz und 1500 Wellen zusätzlich abgegeben werden.

Das Blatt hat sich indessen gewendet. Die Einfuhrverhältnisse gestalten sich seit dem letzten Winter als mehr oder weniger befriedigend. Nachdem der dringendste Bedarf für die Grossindustrie und die Gaswerke sichergestellt war, konnte sich das KIAA dieses Frühjahr wieder zu einer Importkohlenzuteilung für Raumheizung für den Winter 1946/47 entschliessen. Zudem erfolgte am 1. März 1946 die Freigabe der flüssigen Kraft- und Brennstoffe aus der Rationierung, wobei dem Heizöl ganz besondere Bedeutung zukommt.

Mit diesen Erleichterungen, dem über alle Erwartungen grossen und plötzlichen Brennholzangebot, der Freigabe einzelner Holzsortimente, sowie mit Hilfe der grossen Inlandkohlen- und Torflager dürfte auch auf diesem Gebiete der Kriegswirtschaft die Krise überwunden sein. Die normale Versorgung wird indessen noch einige Zeit auf sich warten lassen.

c) Feldbauamt:

An 321 Interessenten konnten im Jahre 1945 543 Aren Pflanzland zur Verfügung gestellt werden. Die Anbaufläche hat zufolge Aufgabe des Pflanzlandes im «Lenzenbühl» eine Reduktion um 48 Aren erfahren.

d) Ackerbaustelle:

Die von den Landwirten erhoffte, erhebliche Reduktion der Ackerbaufläche ist nicht eingetreten. Einfuhrschwierigkeiten, welche nicht vorauszu-sehen waren, schlechte Weltgetreideernte, sowie Abtretung grösserer Getreide-Kontingente an notleidende Länder mussten unsere Behörden zu grosser Vorsicht veranlassen. Immerhin erfuhr die Ackerbaufläche unserer Gemeinde eine Verminderung von 165 Hektaren auf 144 Hektaren.

Die eidg. Anbauerhebung ergab für Wil folgendes Resultat:

Getreide zur Körnergewinnung	76,40 ha
Knollen- und Wurzelgewächse	26,79 ha
Gemüse	14,64 ha
Andere Ackergewächse	6,72 ha
Kleinpflanzer, Gemüse und Kartoffeln	20,00 ha
	<u>144,55 ha</u>

Die Ernteergebnisse konnten als gut bezeichnet werden. An den Bund wurden abgeliefert: Getreide 28,250 kg, Saatgut 13,698 kg, Oelraps 9,000 kg. Für die Selbstversorgung der Landwirte wurden 50,000 kg, für jene der Aehrenleser 4,900 kg beansprucht.

Aufgehoben wurden im Berichtsjahr die Benzin-, Kupfer- und Düngerrationierung. Der Wegfall genannter Rationierungen hat die Arbeit der Ackerbaustelle etwas vereinfacht.

e) Dörranlage:

In der Dörranlage des Elektrizitätswerkes wurden pro 1945 folgende Mengen verarbeitet: Obst und Gemüse 19,409 kg, Arzneipflanzen 11,916 kg, total 31,325 kg.

Der Betrieb schliesst mit einem Ueberschuss von Fr. 734.63 ab, welcher Betrag zur Amortisation der Anlagekosten verwendet wird.

f) Altstoffsammlungen etc.:

Die Altstoffsammlungen wurden im reduzierten Masse weitergeführt und betrafen insbesondere die Knochen-, Papier- und Hadernsammlung. Der Erlös wurde mit den Schulen direkt verrechnet.

Die Sammlung von Wildfrüchten, wobei jedoch nur Rosskastanien zur Ablieferung kamen, ergab eine Belastung von Fr. 88.60.

Bauwesen:

a) Hochbau:

Baubewilligungen wurden erteilt für 26 Einfamilien-, 14 Zweifamilien- und 5 Mehrfamiliengebäude, ferner für 3 Geschäftsgebäude mit je einer Wohnung, insgesamt also für 48 Neubauten mit 61 Wohnungen. Durch Um- und Einbauten wurden bei 7 bestehenden Gebäuden weitere 5 Wohnungen gewonnen. Neben diesen Bauten sind 3 Bewilligungen für neue Fabrikgebäude

und eine solche für Um- und Anbau erteilt worden. Weitere Baugesuche beschlugen 17 grössere und 10 kleinere, innere Umbauten, 14 Nebengebäude und Garagen, 20 kleinere Anbauten, Fassadenänderungen, usw. und schliesslich 22 Einfriedigungen, Reklameschilder usw.

Trotz dieser ausserordentlich regen Bautätigkeit sind im Berichtsjahre nur 5 neue Wohnungen bezugsbereit geworden. Anfänglich war es die Knappheit in der Zementzuteilung und anderen Baumaterialien, später der Mangel an Arbeitern, der das Bauprogramm schwer belastete und das Tempo der Bauarbeiten unliebsam verschleppte. Es wird daher noch 2 bis 3 Monate gehen, bis alle im Berichtsjahre begonnenen Bauten wirklich bezogen werden können.

Die Umbau- und Renovationsaktion pro 1945/46 wurde von insgesamt 26 Grundeigentümern benützt. Die Bausumme der angemeldeten Arbeiten bezifferte sich auf Fr. 170,812.—, die Subventionszusicherungen auf Fr. 27,697.—, woran die Gemeinde Wil mit Fr. 6,157.— partizipiert. An diesen Betrag werden indessen 50 % aus dem Arbeitsbeschaffungskonto rückvergütet. Die Abrechnung über diese Arbeiten fällt zum grössten Teil in das neue Berichtsjahr.

Die Autoreparaturaktion ist auf das Jahresende 1945 eingestellt worden; die Auszahlungen beliefen sich auf Fr. 14,365.—, woran kein Gemeindebeitrag zu leisten war.

Die Massnahmen für einen vermehrten Feuerschutz in der Oberstadt, die Probleme der Altstadtanierung und der Verbesserung ungenügender Wohnräume sind durch die Ueberbeschäftigung im Baugewerbe zurückgedrängt worden; beim Abflauen derselben werden diese Fragen erneut aktuell werden.

Für einen Teil des Ostquartiers wurde im Sinne von Art. 81 des Baureglementes eine neue Schutzzone geschaffen, in welcher keine lärmenden oder üble Gerüche verbreitenden Gewerbe und Industrien angesiedelt werden dürfen. Ein staatsrechtlicher Rekurs gegen den zustimmenden regierungsrätlichen Entscheid ist derzeit noch anhängig.

b) Strassenwesen:

Durch die Freigabe der erforderlichen Bindemittel im Frühsommer 1946 ist es endlich möglich geworden, an den richtigen Unterhalt des Strassennetzes heran zu treten, wobei die Knappheit des Personalbestandes auch hier nur eine langsame Durchführung des Programmes ermöglicht.

Daneben sind eine ganze Reihe von Strassen-Korrekturen und Neuanlagen in Aussicht genommen. Nach langen Bemühungen ist anfangs August 1946 endlich mit der Korrektur des Rudenzburgplatzes begonnen worden; im Anschluss an dieselbe wird die untere Bahnhofstrasse eine gründliche Verbesserung erfahren.

Im Südquartier sind als Erschliessungsstrassen für die Wohnkolonie «Dörfli» die Buchen-, Birken- und Rosenstrasse, sowie der Dörfliweg im Ersten; je nach der Entwicklung der Bautätigkeit wird auch der Ausbau eines weiteren Teilstückes der Glärnisch- und der Lindenstrasse notwendig werden. Dringend geworden ist sodann eine durchgreifende Korrektur der Scheibenberg- und der Hofbergstrasse, um einen ungehinderten Fahrverkehr zu den neu erstandenen Wohnsiedelungen zu ermöglichen; auch die Verbesserung der Neulandenstrasse, allerwenigstens in ihrem unteren Teil, drängt sich auf.

Diese Projekte befinden sich noch im Studium und bedürfen, ihrer Verwirklichung vorgängig, der öffentlichen Planaufnahme.

Das grosse Projekt der Toggenburgerstrasse-Korrektur mit beidseitigen Trottoirs, Kanaleinbau und neuen Beleuchtungskabeln ist — obwohl sehr dringlich — durch den Kanton, zufolge der Verhältnisse auf dem Arbeitsmarkte, neuerdings zurückgestellt worden. Wenn dieser Aufschub mit Rücksicht auf den noch dringlicheren Wohnungsbau wohl verständlich ist, wird die Behörde doch alles daran setzen, eine rasche Anhandnahme dieser Bauarbeiten in die Wege zu leiten.

Die industrielle Entwicklung im Lindengut, insbesondere die Erweiterung der Traktorenwerke Hürlimann, machte eine Verlängerung der Churfürstenstrasse südlich der Buchenstrasse notwendig. Diesen Arbeiten vorgängig war die Linienführung für eine spätere Verlängerung des Industriegeleises abzuklären, indem die Strasse parallel zum Geleise geführt werden soll.

Die neue Parkplatz- und Ruheanlage an der Ecke Mattstrasse/Toggenburgerstrasse befindet sich derzeit im Bau; mit derselben wird die Erstellung einer öffentlichen Bedürfnisanstalt und der Einbau eines Raumes für den Hydrantenwagen verbunden, der von seinem früheren Standort an der Lerchenfeldstrasse disloziert werden musste.

An der Tonhallestrasse wird mit Rücksicht auf den stark zunehmenden Verkehr und die Winteranlässe in der Tonhalle ein gut ausgebauter Parkplatz geschaffen; ebenso ist eine zweckdienliche Verbesserung der Beleuchtung für diesen Platz vorgesehen.

Der Ueberbauungsplan für das Südquartier, einschliesslich einer für die spätere Entwicklung des Ostquartiers vorgesehenen Unterführung der Buchenstrasse unter den Bahnkörper der SBB, hat nach Abweisung verschiedener Rekurse die regierungsrätliche Genehmigung erhalten.

Weitere Ueberbauungspläne für das Ostquartier, das Hofberg- und Neulandenquartier sind im Studium begriffen.

Der im Jahre 1928 durch Lith. E. Altorfer, Zürich 1, erstellte Uebersichtsplan der Gemeinde ist vergriffen und war durch die seitherige bauliche Entwicklung auch überholt. Die Neuausgabe eines nachgeführten Planes ist dem kantonalen Vermessungsbureau übertragen worden; sie verzögerte sich durch verschiedene Umstände. Der Druck des neuen Uebersichtsplanes ist nun in Arbeit und wird in den nächsten Monaten zur Ausgabe gelangen.

c) Kanalisation:

Neue Kanäle sind erstellt worden im Tracé der künftigen Wilbergstrasse, der Birken- und Rosenstrasse, sowie in der Verlängerung der Churfürstenstrasse, während mit dem Kanaleinbau in der Buchenstrasse begonnen wurde. Weitere Kanaleinbauten in der Thurnau-, Hofberg- und Feldstrasse werden erfolgen, sobald das Baugewerbe in der Lage ist, diese Arbeiten auszuführen.

Damit sind aber die Aufgaben für die Erweiterung und Ergänzung des Kanalisationssystems keineswegs erschöpft. Mit der Entwicklung der Bautätigkeit im Ostquartier, insbesondere auch bei Inangriffnahme des Krankenhausbaues ist die Erstellung eines neuen grossen Schmutzwasserkanals bis zur Freudenau erforderlich; auch lässt sich der Bau einer zentralen Kläranlage, die vom zuständigen Departement, wie auch vom Kantonschemiker immer wieder gefordert wird, nicht mehr lange aufschieben. Ueber diese Projekte

soll der Bürgerschaft zu gegebener Zeit eine spezielle Vorlage unterbreitet werden. Ein bezügliches generelles Projekt des Ingenieurbureaus Knoll & Zigerli in St. Gallen liegt bereits vor.

Das Absetzbecken im Lindengut ist mit einem Kostenaufwande von Fr. 3,425.30 umgebaut worden und dürfte seine Aufgabe nun wieder für Jahre erfüllen.

Für neue Gebäudeanschlüsse sind im Berichtsjahre 21 Bewilligungen erteilt worden.

d) Abfuhrwesen:

Durch die bauliche Entwicklung und die Uebergabe von Stoffen, die nicht zum Hauskehricht gehören (Garten-, Gewerbe- und Industrieabfälle), hat die Kehrichtabfuhr wiederum eine Ausweitung erfahren, welche eine erhebliche Verteuerung verursachte.

Die Anschaffung eines neuen, geschlossenen Leichtmetallwagens wird in absehbarer Zeit erfolgen müssen. Auch die Frage, ob für Industrieabfälle und dergleichen nicht eine besondere Entschädigung zu erheben sei, bedarf einer Abklärung.

Technische Betriebe:

a) Wasserversorgung:

Die ausserordentliche Hochbautätigkeit erforderte den Ausbau des Wasserleitungsnetzes in einer Reihe von Strassenzügen um ca. 480 m; weitere Leitungen sind im Bau begriffen. Für den vermehrten Feuerschutz erfolgte der Einbau von 4 neuen Hydranten. Gebäudeanschlüsse wurden 15 erstellt. Die Abonnenzenzahl ist damit auf 1007 angewachsen.

Schwierigkeiten in der genügenden Wasserabgabe und der Konstanthaltung des Druckes in den Wasserleitungen sind dank der regenreichen Witterung nicht eingetreten. Der Wasserzufluss erzeugte folgende Daten:

	Grösster Zufluss ML	Kleinster Zufluss ML
Hofberg und Bocksloo	1905	385
Freudenau	1480	1100
Niederdruck	120	45

Das Pumpwerk Freudenau stand an 363 Tagen während kürzerer oder längerer Zeit in Betrieb mit total 9,777 Std., Breitenloo während 298 Tagen mit 3,220 Std., Tharau während 190 Tagen mit 1,546 Betriebsstunden.

Die mittlere Wasserabgabe betrug ca. 3,095 m³ und stieg bis 4,200 m³ an. Der Wasserverbrauch pro Person und Tag ergab ein Mittel von 375 l (Maximum 505 l).

Beim Pumpwerk Breitenloo wurde die zweite Wasserfassung mit einer Heberleitung an den bestehenden Rohrbrennen angeschlossen und am 6. April in Betrieb genommen, wodurch ein Mehrertrag von ca. 125 ML erzielt werden konnte. Diese kleine Verbesserung enthebt aber keineswegs von der dringenden Aufgabe eines umfassenden Ausbaues der Anlagen, um den sich fortwährend mehrenden Anforderungen genügen zu können.

Das von einer Spezialfirma eingeholte Gutachten sieht weitere Wasserfassungen in der Tharau als vorteilhafteste Lösung vor. Es werden deshalb neue Sondierungen ausgeführt, um die Grundlagen zu erhalten für eine Projektvorlage, die den künftigen Anforderungen entspricht. Die Bürgerschaft wird nach Abschluss dieser Erhebungen in einem Gutachten über das endgültige Projekt näher orientiert werden und gleichzeitig den erforderlichen Kredit zu gewähren haben.

Zur Sicherung des Betriebes im Pumpwerk Freudenau, wo bisher eine Pumpenreserve fehlte, ist die Auswechslung einer Pumpe beschlossen worden. Das neue Pumpenaggregat wird die Leistung der beiden bisherigen Pumpen und Motoren ersetzen, während die vorhandenen Pumpen und Motoren als Reserve für Freudenau und Tharau dienen können.

Der unaufschiebbare Ausbau der Wasserversorgung bedingt erhebliche Aufwendungen. Zur Amortisation der bestehenden Schuld von Fr. 163,000.— und zur Deckung der neuen Belastungen ist eine Vermehrung der Einnahmen notwendig. Die Tarifrevision ist in Vorbereitung, wobei zur Selbstkontrolle der Abonnenten und zur Erzielung einer dem tatsächlichen Wasserverbrauch entsprechenden Verrechnungsart der allgemeine Einbau von Wassermessern vorgesehen ist. Mit Rücksicht auf die heutigen Lieferungsverhältnisse wird diese Arbeit etappenweise vorgenommen werden müssen.

Die Erteilung der Konzession zur Ausführung von Wasserleitungs-Installationen wird inskünftig von der Beibringung eines Ausweises über die bestandene Meisterprüfung im Gas- und Wasserfach abhängig gemacht werden.

b) Gas- und Elektrizitätswerk:

Die ausserordentlichen Verhältnisse haben auch unserm Gaswerk einen Betriebsausfall von rund Fr. 70,000.— gebracht. Die nähere Begründung hierfür findet sich im Berichte der Betriebsleitung. Angesichts dieser Situation sah sich der Gemeinderat gezwungen, die schon letztes Jahr avisierte Gaspreis-Erhöhung um 2 Rp., d. h. von 32 auf 34 Rp. pro m³, ab 1. November 1946 zu beschliessen. Mit dieser bescheidenen Erhöhung hält unser Gaspreis genau den Durchschnitt aller schweizerischen Werke, während nach dem ersten Weltkrieg in Wil ein Preis von 60 Rp. bezahlt werden musste. Die Mehreinnahme von ca. Fr. 22,000.—, an welche die Gasabonnenten ausserhalb unserer Polit. Gemeinde ziemlich genau die Hälfte beitragen, dient einzig der Amortisation der Anlagen, welche noch mit Fr. 524,000.— zu Buch stehen, und der Bildung einer Reserve für die Ofen-Erneuerung.

Auch beim Elektrizitätswerk ist das finanzielle Ergebnis trotz einer starken Zunahme des Stromverbrauches hinter den Erwartungen zurückgeblieben, als Folge der hohen Spitzenbelastung durch billigen Kraft-, Wärme- und Kochstrom. Da die allgemeine Teuerung (Gehälter, Löhne, Materialien usw.) die Betriebsrechnung stark belastet, liegt in der Beibehaltung der Vorkriegstarife ein erhebliches Entgegenkommen. Eine Tarif-Revision, die mit Rücksicht auf die veränderten Verhältnisse im Stromverbrauch sich ohnehin aufdrängt, wird im Zusammenhang mit der zu erwartenden Korrektur unserer Einstandspreise (SAK) in Aussicht genommen. Auf jeden Fall darf der durch die bauliche und industrielle Entwicklung der Gemeinde bedingte weitere Ausbau unserer Verteilanlagen keinen Einbruch erleiden.

Dem technischen Berichte der Betriebsleitung sind graphische Tabellen über die Entwicklung des Gas- und Elektrizitätswerkes seit 1921 beigegeben.

Sie umfassen den Zeitraum der 25jährigen erfolgreichen Tätigkeit von Herrn Direktor Küchler und bieten in anschaulicher Weise sehr viele interessante Daten. Dem Herrn Jubilaren, dessen grossen Verdienste um das Gedeihen der Werke wir gerne anerkennen, entbieten wir auch an dieser Stelle unsere besten Glückwünsche.

Der Bau eines eigenen Kraftwerkes an der Thur ist durch Anhandnahme der Ueberprüfung des Konzessionsgesuches seitens verschiedener eidg. und kant. Instanzen in ein neues Stadium getreten; eine Stellungnahme der Konzessionsbehörden ist indessen noch nicht erfolgt.

Verkehrswesen:

Die Bemühungen auf Anhalt der sog. Städtezüge 10 und 21 in Wil sind bisher ohne Erfolg geblieben; sie werden indessen fortgesetzt.

Hinsichtlich der Neugestaltung der Bahnhofanlagen sind die Projektierungsarbeiten nun im Gange; die Behörde wird demnächst Gelegenheit erhalten, zu den ersten Entwürfen Stellung zu nehmen.

Der Postfahrplan hat etwelche Verbesserungen erfahren. Die Markierung weiterer Spazierwege, welche angesichts des grossen Fahrverkehrs sehr wünschbar geworden ist, wird durch Subventionierung gefördert.

Lindengut-Liegenschaft:

Die Verwertung des im Gemeindebesitz befindlichen, wertvollen Areals zwischen Toggenburgerstrasse und Industriegeleise war Gegenstand vieler Verhandlungen und Beratungen. Nachdem eine Parzelle von 125,17 Aren an die Firma Schmid Söhne, Bau- und Möbelschreinerei, verkauft worden war, meldeten sich weitere Industrie-Interessenten. Es erfolgte die Abtretung einer 123,49 Aren messenden Parzelle an Herrn Hans Hürlimann, Traktorenwerke, welcher inzwischen mit einer grosszügigen Erweiterung seiner Fabrikanlagen begonnen hat. Gleichzeitig wurde ein separater Geleiseanschluss für dieses Unternehmen erstellt.

Oestlich des Industriegeleises sind einige Bauplätze veräussert worden, die teils Wohnbau-, teils Geschäftszwecken dienen sollen; weitere Verkäufe dürften in absehbarer Zeit folgen. Die Behörde hofft auch, dass mit der Liquidation der Brikettierungsanlage der Herbaphos A.G. die längst erwünschte Sanierung der Verhältnisse auf jenem Areal erfolgen könne. Bei der weiteren industriellen Entwicklung wird im Zusammenhang mit einer Verlängerung des Industriegeleises auch der Verkauf des heutigen Sportplatzes akut werden. Es muss deshalb dem Projekte einer neuen, allen Erfordernissen zudienenden Sportanlage näher getreten werden.

Aus dem Verkaufserlös des Lindengut-Areals sind nach vollständiger Abschreibung des Buchwertes und des eingetauschten Grundstückes beim Stadtweiher auch die Belastungen aus dem Bau des Industriegeleises und der Churfürstenstrasse restlos abgeschrieben worden. Für Geleise-Erneuerung und den Strassenbau sind Rückstellungen von zusammen Fr. 45,805.—, für neue Liegenschaftsankäufe solche von Fr. 12,984.— gemacht worden (Details siehe Seite 36 der Rechnung).

Wohnbau-Aktion II:

Mit Urnenabstimmung vom 29./30. September 1945 gewährte die Bürgerschaft für den Wohnungsbau einen neuen Kredit von Fr. 160,000.—. Schon am 5. Oktober 1945 war dieser Kredit durch die eingegangenen Anmeldungen praktisch erschöpft. Die Verfügung Nr. 3 des EMD betr. Förderung der Wohnbautätigkeit vom 5. Oktober 1945 bestimmte indessen, dass Kanton und Gemeinden die Hälfte ihrer Pflichtbeiträge (Wil also die Hälfte von 6 2/3 %) aus dem Ausgleichsfonds der Lohnersatzordnung wieder zurückerhalten. Dadurch wurde unser Kredit auf ca. Fr. 225,000.— ausgeweitet. Im Berichtsjahre sind folgende Subventionen definitiv zugesprochen worden:

	Subventions- berechtigte Pausumme
a) Neubauten:	
Siedlungsgesellschaft «Berghof»	
6 Einfamilienhäuser	283,000
Wohnbaugenossenschaft «Dörfli»	
3 Einfamilienhäuser	120,000
14 Doppel-Einfamilienhäuser	940,000
1 Vierfamilienhaus	125,000
Baukonsortium «Scheibenberg»	
6 Einfamilienhäuser	243,000
Baukonsortium «Lindengut»	
2 Häuser à 6 Wohnungen	341,000
Mayer Robert, Schreiner	
1 Einfamilienhaus	38,000
Schmid Johann, Monteur	
1 Zweifamilienhaus	66,000
Kamber Walter, Techniker	
1 Einfamilienhaus	48,000
b) Wohnungseinbauten:	
Schmid Söhne, obere Mühle	20,000
Bernhard Emil, Gärtnerhaus	14,000
Rebsamen & Krähenmann, Klosterweg	38,000
Total	2,276,000

An Subventionen sind total zugesichert Fr. 625,171.—, woran der Bund mit Fr. 227,200.—, der Kanton mit Fr. 189,346.— und die Gemeinde mit Fr. 208,625.— partizipieren. Die Subventionsansätze der Gemeinde bewegten sich je nach Umständen von 6 2/3 % minimal bis 9 2/3 % maximal.

Neben den obgenannten Objekten sind noch 2 weitere Zusicherungen (Buck und Vetterli, beide am mittleren Rebweg) erteilt worden; die Erledigung dieser Gesuche durch Kanton und Bund steht noch aus.

Das kantonale Baudepartement eröffnete dem Gemeinderat Mitte Februar 1946, dass infolge der Zementknappheit unserer Gemeinde pro 1946 nur 25 Wohnungen zugestanden werden können. Es bedurfte deshalb grosser Anstrengungen, bis die in obiger Aufstellung enthaltenen 65 Wohnungen schliesslich bewilligt wurden.

Weitere Schwierigkeiten ergaben sich aus der Beschaffung der Baumaterialien und schliesslich aus dem Mangel an Arbeitern. So ist das Wohnungsbauprogramm um mehrere Monate im Rückstand.

Trotzdem die Wohnungsknappheit auch nach dem Bezug der neuen Wohnungen anhalten wird, will der Gemeinderat vorläufig von einer weiteren Krediteinholung absehen, in der Meinung, dass zunächst einmal die Auswirkung aller dieser Bauten und der grossen Bautätigkeit in vielen andern grösseren Gemeinden der engern und weiteren Umgebung abgewartet werden soll. Für den Fall, dass eine nochmalige Subventionsaktion angezeigt erscheinen würde, müsste der Gemeinderat dem Mehrfamilienhaus oder Wohnblock den Vorzug geben; auch könnte er sich zur Subventionierung nur bereit finden, wenn jene Industrien, welche den Wohnungsbedarf hauptsächlich verursachen, sich finanziell ebenfalls namhaft beteiligen.

Schliesslich ist zu berücksichtigen, dass der Gemeinde neben den Baubsubventionen gewaltige Lasten für neue Strassen, Kanäle, Wasser-, Gas- und Kabelleitungen und deren Unterhalt entstehen.

Friedhofanlage:

Nachdem die Bürgerschaft den Anträgen des Gemeinderates in der Urnenabstimmung vom 24./25. August dieses Jahres zugestimmt hat, wird nun unverzüglich an die Ausführung des Projektes geschritten.

Wirtschaftspolizei:

Durch das Inkrafttreten des neuen Wirtschaftsgesetzes und den Wegfall der einschränkenden Vorschriften wurde eine Neuregelung der Polizeistunde-Verlängerungen und der bezüglichen Taxen notwendig.

In Nachachtung der Bestrebungen auf möglichste Reduktion der Wirtschaftsbetriebe, hat der Gemeinderat beschlossen, von Fall zu Fall, je nach Umständen, auch einen Gemeindebeitrag an die Auslösungssumme zu bezahlen. Mit Zustimmung des Regierungsrates wird für die laufende Amtsdauer der Gemeindeanteil an den Wirtschaftspatenttaxen anstatt dem Armenfonds einer Spezialreserve gutgeschrieben, aus welcher die Auslösungsbeiträge bestritten werden können. Der Gemeinderat beteiligt sich grundsätzlich nur an solchen Auslösungen, wenn auch die zunächst interessierte Wirtschaft einen Beitrag leistet.

Internierung:

Mitte September 1945 hat sich der Kommandant des Internierungskommandos, das volle 5 Jahre in Wil bestand, offiziell von der Behörde verabschiedet, mit dem herzlichen Dank an Behörden und Bevölkerung für all das, was den Schweizerischen Internierungsfunktionären, den Wachtkompagnien und vielen Hunderten von britischen, französischen, polnischen und italienischen Internierten erwiesen wurde.

Mit dieser Kommandoauflösung hat eine Kriegerscheineung ihren Abschluss gefunden, die nicht so rasch vergessen werden dürfte.

Personelles:

Am 23. November 1945 verunglückte zufolge eines epileptischen Anfalles Stadtarbeiter Erhart Isenring, nachdem er kurz zuvor sein 25jähriges Dienstjubiläum hatte feiern dürfen. Isenring war als ruhiger und fleissiger Arbeiter allgemein geachtet.

Auf den 1. September 1946 ist an Stelle von Herrn Josef Hasler zum neuen Stadtvorarbeiter gewählt worden: Herr Franz Trinkler, Bauführer, in Wängi.

Nach 16jähriger stiller, aber nützlicher Tätigkeit im Dienste der Trinkerfürsorge ist am 22. März 1946 Herr August Meienhofer verstorben. Diesem Funktionär sei auch hier der beste Dank für sein segensreiches Wirken ausgesprochen.

Finanzwesen:

a) Rechnung 1945/46.

Der Abschluss der Verwaltungsrechnung ist ausserordentlich günstig; er weist gegenüber dem Budget eine Netto-Besserstellung von Fr. 127,617.38 aus.

Die Gründe dieser Besserstellung sind zur Hauptsache in grösseren Eingängen an Steuern, Gebühren und Einzugsprovisionen, dann aber auch in Einsparungen auf dem Fürsorge- und Kriegswirtschaftskonto (rund Fr. 30.000.—) zu suchen. Im Uebrigen sei auf die Detailtabelle (Seite 15, Rubrik 8 der Rechnung) verwiesen.

Der Gemeinderat hat den Rechnungsvorschlag für Mehr-Amortisationen im Betrage von Fr. 14,051.98 und für neue Reservestellungen und Foundationen im Ausmasse von 113,000.— verwendet (Siehe Seite 12). Der Rest von Fr. 565.50 wird auf neue Rechnung vorgetragen. Dieses Vorgehen entspricht einer gesunden Finanzpolitik und ist von Ihnen in den letzten Jahren stets gebilligt worden. Die Behörde legt Wert darauf, der Bürgerschaft darzulegen, welche Aufgaben sich dem Gemeindewesen in den nächsten Jahren stellen, ohne diese abschliessend aufgezählt zu haben.

Die Einnahmen und Ausgaben haben im Berichtsjahre erstmals die Million überschritten. Zu den Mehrausgaben scheinen folgende Hinweise angebracht:

Ziff. 7, Allgemeine Verwaltung:

Die fortschreitende Teuerung machte eine Neuregelung der Teuerungszulagen auf den 1. Januar 1946 notwendig, nachdem zuerst versucht worden war, die Ueberbrückung mit Herbstzulagen zu finden. Auch mussten einige Grundgehälter revidiert werden. Die Teuerungszulagen betragen 42 % für die unterste und 26 % für die oberste Gehaltskategorie, nebst Kinderzulagen von Fr. 180.— für jedes Kind unter 18 Jahren. Diese Bemerkung gilt auch für die Gehalts- und Lohnpositionen der übrigen Verwaltungszweige.

Die immer grösser werdende Differenz zwischen versichertem Gehalt und dem effektiven Bezug inkl. Teuerungszulagen wird in kurzer Zeit einer Neuregelung bei der Pensionskasse rufen. Durch die Bildung einer Stabilisierungsreserve soll diese Massnahme erleichtert werden.

Ziff. 8, Kanzleikosten:

Hier macht sich die Steigerung der Geschäfte und die allgemeine Teuerung bemerkbar.

Ziff. 14, Abfuhrwesen:

Die Ausdehnung der Bedienung und die Erhöhung der Löhne bedingten eine Mehrausgabe von rund Fr. 4,000.—.

Die übrigen Abweichungen bedürfen wohl keiner besondern Erklärung.

Die Bilanz hat eine weitere Besserung erfahren.

Die Liegenschaft an der Konstanzerstrasse, welche mit Fr. 47,500.— zu Buch stand und die Gemeinde andauernd belastete, ist um den Preis von Fr. 53,500.— an Herrn H. Gebert, Baugeschäft, verkauft worden. Der Vorlös wurde der Reserve für neue Liegenschaftskäufe zugewiesen. Dem Abgang eines Teiles der Lindengutliegenschaft stehen der Ankauf des Krankenhaus-Areals und der Wiese beim Stadtweiher gegenüber. Die letztere ist völlig abgeschrieben.

Der Wertschriftenbestand hat eine Erhöhung um Fr. 61,600.— erfahren; 59 % desselben sind in Hypotheken angelegt.

Das Industriestammgeleise ist vollständig abgeschrieben. Die Wasserversorgung steht noch mit Fr. 163,000.— zu Buch (Vorjahr Fr. 185,000.—), während beim Gaswerk eine leichte Erhöhung des Buchwertes auf Fr. 521,860.— eingetreten ist. Immerhin war es möglich, den vor einigen Monaten fertig erstellten 10er-Kleinkammer-Ofen (Baukosten Fr. 81,299.35) aus den vorhandenen Reserven vollständig abzuschreiben.

Beim Elektrizitätswerk konnten netto Fr. 52,000.— abgeschrieben werden.

Durch den Ankauf des Krankenhaus-Areals ist das Konto «Ausserordentliches Bauwesen» höher belastet worden, während das Konto «Zu amortisierende Ausgaben» eine Reduktion um Fr. 44,800.— erfahren hat. Die Kanalisationsanlage steht noch mit rund Fr. 205,000.— zu Buch.

An das Darlehen der Schweiz. Lebensversicherungs- und Rentenanstalt ist eine weitere Abzahlung von Fr. 150,000.— erfolgt; andererseits lastet eine Passiv-Hypothek im Betrage von Fr. 125,000.— auf der Liegenschaft «Grünau».

Das Fondsvermögen ist auf Fr. 1,070,300.— angestiegen, trotzdem der Erneuerungsfonds der Wasserversorgung auf die Reserven dieser Spezialrechnung (Seite 19) umgebucht wurde.

Die Reserven der allgemeinen Verwaltung haben sich um Fr. 215,000.— vermehrt; ein Teil derselben wird aber baldige Verwendung finden.

Die Armenrechnung hat ebenfalls günstig abgeschlossen; der Rechnungsvorschlag wurde auf den Armenfonds übertragen, der nun Fr. 240,000.— beträgt.

b) Budget 1946/47.

I. Allgemeiner Gemeindehaushalt.

Ziff. 2, Pachtzinsen:

Der Ertrag aus dem Rosenbergareal wird dem Krankenhausbaufonds gutgeschrieben, derjenige aus Luftschutzräumlichkeiten der bezüglichen Spezialrechnung.

Ziff. 4, Verschiedene Steuern und Abgaben:

Die Handänderungssteuern erreichten im Durchschnitt der letzten 10 Jahre Fr. 18,400.—. Mit Rücksicht auf den immer noch regen Verkehr wurden Fr. 25,000.— eingestellt. Das Gleiche gilt analog für die Grundbuchgebühren (Ziff. 5).

Ziff. 6, Steuereinzugsprovisionen:

Der Ertrag der zweiten Rate ist bei Wehropfer und Wehrsteuer naturgemäss kleiner, weil viele Pflichtige den ganzen Betrag auf den Termin der ersten Rate einbezahlt haben.

Ziff. 7, Allgemeine Verwaltung:

Da die Teuerungszulagen des mittleren und oberen Personals den Richtsätzen der Lohnbegutachtungskommission keineswegs entsprechen, soll auf den 1. Januar 1947 eine bessere Anpassung erfolgen. Ein Detailbeschluss liegt noch nicht vor. Auf den 1. Juli 1946 sind die Teuerungszulagen an die Rentenbezüger etwas erhöht worden; sie betragen minimal 10 % und maximal 30 %. Die Einzahlung in den Stabilisierungsfonds der Pensionskasse ist auf 2 % der wirklichen Gehalts- und Lohnbezüge festgesetzt worden. Das Personal bezahlt 1½ %.

Ziff. 11, Gebäudeunterhalt:

An der Kleinviehmarkthalle ist eine durch Ueberlastung zerstörte Decke neu zu erstellen. Ein Teil der bezüglichen Kosten wird dem Mieter belastet.

Ziff. 12, Strassenwesen:

Die Auslagen für Schneeräumen und Sanden waren im abgelaufenen Jahr ausserordentlich gering; normal sind sie höher zu veranschlagen.

Ziff. 16, Technische Betriebe:

Von der Wasserversorgung, wie auch vom Gaswerk, sind für die nächsten Jahre keine Ueberschüsse zu erwarten, da die Erträge ausschliesslich für den Ausbau der Anlagen bzw. für die Amortisation derselben verwendet werden müssen. Der Ertrag des Industriegeleise-Betriebes soll der Erneuerungsreserve gutgeschrieben werden.

Ziff. 17, Feuerlöschwesen:

Für das gesamte Feuerwehrcorps ist die Anschaffung neuer Stahlhelme vorgesehen. Als besondere Geräteanschaffungen kommen in Betracht: ein neuer Hydrantenwagen für das Industriequartier, eine Schlauchkiste nach der Schwarzenbacherbrücke und ein Schlauchwagenanhänger.

Ziff. 20, Fürsorgewesen:

Die Winterhilfsaktion dürfte angesichts des guten Beschäftigungsgrades und der Verbesserung des Lohnniveaus eine gewisse Entlastung erfahren. Der Anteil der Gemeinden an der Uebergangslösung für die Alters- und Hinterbliebenenfürsorge ist noch nicht zuverlässig zu ermitteln. Er wird aber, da seit 1. Januar 1946 noch keine Belastung erfolgt ist, mindestens mit Fr. 9,000.— einzuschätzen sein.

Ziff. 23, Subventionen und Gemeinnütziges:

Die Reparatur- und Renovationsaktion für private Gebäude pro 1945/46 gelangt zur Hauptsache erst im laufenden Jahre zur Abrechnung. Diese Aktion wird dagegen im kommenden Winter nicht wiederholt.

Ziff. 25, Militär- und Schiesswesen:

Die Schiessanlage des Militärschützenvereins in der Thurau bedarf dringend grösserer Reparaturarbeiten. Hand in Hand mit denselben wird auch eine Vermehrung der Scheibenzahl ins Auge gefasst. Ein bezüglichlicher Kostenvoranschlag beziffert sich auf Fr. 22,500.—. Die Lösung dieses Problems, das einer Reihe von Fragen gerufen hat, befindet sich derzeit im Stadium der Prüfung. Jedenfalls aber kann sich die politische Gemeinde ihrer gesetzlichen Verpflichtung, für ausreichende Schiessplätze zu sorgen, nicht entziehen. Es wird vorläufig ein Posten von Fr. 3,000.— ins Budget aufgenommen.

Im kommenden Frühjahr ist wieder mit Truppen-Einquartierungen in reduziertem Umfange zu rechnen. Der Budgetbetrag ist deshalb etwas erhöht worden.

Ziff. 26, Passiver Luftschutz:

Ueber die Reorganisation des Luftschutzes und die allfälligen Belastungen der Gemeinde liegen noch keine Angaben vor. Die budgetierten Zahlen beschlagen lediglich Unterhalt und Wartung von Material und Räumlichkeiten.

Ziff. 30, Kriegswirtschaft:

Der Personalbestand des Rationierungsamtes wird weiter abgebaut. Die Rückentschädigung an die Verwaltungskosten der Ausgleichskasse seitens der Staatskasse ist ungewiss; auf jeden Fall wird dieselbe reduziert. Andererseits dürfte der Gemeindeanteil an die Aufwendungen des Kantons pro Quartal Fr. 1,500.— kaum unterschreiten. Mit einer Rückvergütung durch den Bund, wie sie im laufenden Rechnungsjahre einmalig erfolgte, ist nicht mehr zu rechnen.

Ziff. 31, Reservestellungen und Foundationen:

Die Positionen Krankenhaus, Friedhof und Wohnbauaktion II sind durch Bürgerbeschlüsse gegeben. Weitergehende Reservestellungen konnten nur noch in sehr bescheidenem Ausmasse eingesetzt werden.

Ziff. 32, Amortisationen:

Neben den planmässigen Quoten sollen die Restsaldi für Friedtalweg/Klausenstrasse, Wohnkolonie Klosterhügel und Thurkorrektur mit zusammen Fr. 8,425.— getilgt werden.

Ziff. 33, Gemeindesteuern:

Der Steuereingang pro 1945/46 hat die Erwartungen übertroffen. Der Mehrertrag ist in erster Linie den bei der Budgetierung noch pendenten Einschätzungen zuzuschreiben; die Kapitalgesellschaften und Genossenschaften haben Fr. 9,000.— mehr eingebracht. Diese Situation ermöglicht die Reduktion des Steuersatzes von 115 auf 110 %. Ueber die Detailzahlen geben Steuerabrechnung und Steuerplan (Seite 13/14) erschöpfende Auskunft.

Eine weitergehende Senkung des Steuersatzes könnten wir angesichts der grossen bevorstehenden Aufgaben, dem Ausfall von Ueberschüssen seitens

Gaswerk und Wasserversorgung und im Hinblick auf die ungewisse Zukunft weder befürworten, noch verantworten. Dagegen sei darauf hingewiesen, dass Wil pro 1945/46 hinsichtlich des Gesamt-Gemeindesteuerfusses (Polizei-, Armen-, Schul- und Kath. Kirchensteuer) im 6. Rang und hinsichtlich der Polizei- und Armensteuer zusammen im 15. Rang aller st. gallischen Gemeinden sich befand.

Die Grundsteuer ist wiederum mit 0,3 ‰ vorgesehen; es sind im Kanton nur 2 Gemeinden, welche einen geringeren Satz erheben; der Durchschnitt liegt bedeutend höher.

II. Armenrechnung.

Die Armenrechnung kann mit dem Hälfte-Anteil der Personaltaxen und den sonstigen Einnahmen auskommen. Die Erhebung einer besonderen Armensteuer ist daher nicht mehr notwendig.

Wil, den 16. September 1946.

Der Gemeindammann:

A. Löhner

Namens des Gemeinderates,

Der Gemeinderatsschreiber:

Widmer

Technischer Bericht

des Gas- und Elektrizitätswerkes Wil
über das Rechnungsjahr 1945/46

Abteilung Gaswerk

Das verflossene Berichtsjahr stand ganz im Zeichen der vom KIAA verfüzten scharfen Gasrationierung, wie der Mangelwirtschaft an Vergasungsmaterial aller Art, was eine einschneidende Rationierung desselben zur Folge hatte. Während erstere die Einnahmen stark zum Absinken brachte, hatte die Letztere eine nie geahnte Steigerung der Auslagen zur Folge. Das Resultat dieser Doppelwirkung war, wie aus der Jahresrechnung ersichtlich, ein Defizit von Fr. 69,948.17.

Dasselbe wurde einerseits durch die Entnahme von Fr. 24,255.61 aus der Baureserve des Gaswerkes, anderseits durch die Uebertragung von Fr. 45,692.56 aus der Baureserve des Elektrizitätswerkes gedeckt.

Die Anforderungen, die im Berichtsjahr an die Gaswerke gestellt wurden, übersteigen alles bisher dagewesene. Vorerst stockte jede Kohlenzufuhr, die Vorräte nahmen in beängstigender Weise ab. Diese katastrophale Situation konnte nur dadurch behoben werden, dass die S. B. B. und die Industrien zwangsweise die vorhandenen Kohlenvorräte im Austausch gegen Koks den Gaswerken abgeben mussten.

Die monatliche Kohlenzuteilung betrug noch 74,9 Tonnen, während der Verbrauch in normalen Zeiten ca. 240—250 Tonnen war. Der Preis pro Tonne stellte sich auf Fr. 177.— im Mittel. Vorkriegspreis Fr. 35.— bis 40.—.

Die Holzzuteilung von Seite des KIAA war ebenfalls ganz ungenügend und betrug pro Monat 57,2 Tonnen. Nur dank dem energischen, zielbewussten Eingreifen des Verbandes schweiz. Gaswerke, welcher eine die ganze Schweiz umfassende Leseholzaktion organisierte, konnte auf diesem Sektor eine Katastrophe vermieden werden. Bis zum Inkrafttreten dieser Aktion mussten sich die Werke alle nur erreichbaren Ersatzmaterialien, wie Abholz aus den Rodungen, Stöcke und Stauden aller Art, Tannenreisig, Torf etc. zur Vergasung verschaffen. Die Aufarbeitung und Vergasung dieser Ersatzmaterialien verursachten gewaltige Mehrarbeit und Kosten.

Der Heizwert des Gases musste von 5,000 Cal. zu Friedenszeiten auf 3,700 Cal. herabgesetzt werden, was wiederum eine, dem Aussenstehenden kaum vorstellbare Mehrarbeit durch das unerlässliche Einstellen der Brenner verursachte. Die vom KIAA aufs schärfste überwachte Rationierung des Gaskonsums brachte den Angestellten und Arbeitern des Werkes ein vollgerütteltes Mass von Arbeit und verursachte ganz unvorhergesehene Mehrauslagen.

Nachdem am 8. Mai 1945 auf dem europäischen Kontinent der Krieg zu Ende ging und kurz darauf am 20. August 1945 Japan kapitulierte, erwartete man eine allgemeine Besserung auf dem Kohlenmarkte, was aber eine trügeri-

sche Annahme war, da in den Nachbarländern die verschiedenen, für den Kohlentransport in Frage kommenden Verkehrswege derart zerstört waren, dass an einen normalen Verkehr nicht zu denken war. Dazu kam das nahezu gänzliche Fehlen des Rollmaterials, wie der Mangel an Arbeitern in den Gruben, die zerstörten Gruben und Förderanlagen und zu guter Letzt der Kohlenarbeiterstreik in den U. S. A.

Trotz all diesen Schwierigkeiten war das Werk in der Lage, als Folge der getroffenen Massnahmen, die Gaszuteilung schon Ende Juni 1945 um 20 % zu erhöhen und Mitte September die Rationierung praktisch aufzuheben. Zur Zeit verfügt das Gaswerk über grössere Vorräte an Holz und Kohlen, sodass die Gasabgabe ohne jegliche Einschränkung erfolgen kann.

Die erhöhten Gestehungskosten des Gases, hervorgerufen durch die höheren Kohlenpreise und Löhne, bedingen eine, wenn auch bescheidene Erhöhung des Gaspreises.

Verwaltung.

Die Betriebskommission erledigte die laufenden Geschäfte in 9 Sitzungen; es kamen dabei 32 Traktanden zur Behandlung, von denen als wichtigste zu erwähnen sind:

1. Gasrationierung, Erhöhung der Zuteilungsquote.
2. Jahresrechnung, Budget und technischer Bericht.
3. Bau des neuen 10er Kleinkammerofens.
4. Abbruch des alten 8er Kleinkammerofens.
5. Ausbau des Verteilungsnetzes im Südquartier (Dörfli), Projekt, Kostenvoranschlag und Arbeitsvergebung.
6. Jahresabrechnung über die Hochseeschiffe «Calanda und Moloja».
7. Gaspreiserhöhung.
8. Ausbau der Hängebahn.
9. Aufhebung der Gasrationierung.

Betrieb.

Wie bereits eingangs erwähnt wurde, hatte man infolge der Vergasung der verschiedenen Ersatzmaterialien, der Aufbereitung von Holz und Holzkohle, ein vollgerütteltes Mass von Arbeit zu bewältigen. Die Erfüllung der Vorschriften des KIAA über erforderliche Ausbeute an Gas, Bestimmungen über die Teerzusammensetzung, Holzkohlenaufbereitung, Koksablieferung und anderes mehr, erforderten grösste Aufmerksamkeit und Hingabe von Seite des Werkpersonals.

Eine Zugabe von Arbeit und Betriebserschwerung lieferte noch der Abbruch des alten 8er Kleinkammerofens mit der Auffrischung und dem Zusammenarbeiten der alten Kammerverschlüsse, dem Erstellen der verschiedenen Zu- und Ableitungen für Gas, Wasser und Dampf. Trotzdem verlief der Betrieb das ganze Jahr ohne nennenswerte Störungen.

Das Monteurpersonal war in der ersten Hälfte des Jahres voll beschäftigt mit der Kontrolle und dem Einstellen der Gasherde, bedingt durch die Herabsetzung des Heizwertes des Gases.

An Reparaturen sind zu erwähnen: Vollständige Durchrevision der Kohlenbrechanlage, die während des Krieges wegen schlechter Kohle und den vielfach darin enthaltenen Steinen sehr mit-

genommen wurde. Die Koksbrech- und Sortieranlage musste einer gründlichen Auffrischung unterzogen werden.

In der Pumpanlage für die Fernversorgung musste ein Gebläse, das ständig zu Störungen Anlass gab, ausgewechselt werden. Die Lieferfirma wechselte dieses Gebläse sozusagen kostenlos gegen einen Kompressor aus, der sich nun sehr gut bewährt.

Personalbestand:

1 Gasmeister, 3 Heizer, 2 Hilfsheizer, 1 Werkstattarbeiter, 2 Hilfsarbeiter, 2 Holzarbeiter.

Gasabgabe ab Gaswerk in m³:

Monat	1921/22	1942/43	1943/44	1944/45	1945/46
Juli	21,020	110,531	100,850	117,068	76,065
August	22,653	109,385	101,430	119,229	77,625
September	23,287	108,225	104,840	120,943	75,184
Oktober	24,155	105,228	100,930	118,867	77,766
November	20,966	96,222	92,665	111,423	72,768
Dezember	20,802	99,345	95,750	117,690	80,802
Januar	19,937	88,040	95,950	112,758	75,630
Februar	17,480	84,837	90,490	77,892	72,492
März	21,600	100,610	99,148	54,720	86,856
April	21,166	104,968	105,117	59,213	94,272
Mai	22,837	104,605	114,985	65,239	99,780
Juni	22,889	95,525	110,175	69,418	101,345
Total	258,792	1,207,521	1,212,330	1,144,460	990,585

Die Gasabgabe ist somit um 153,875 m³ oder 13,42 % gesunken.

Bauarbeiten.

Im Gaswerk wurden keine Neubauten erstellt.

Neuanschlüsse wurden erstellt in:

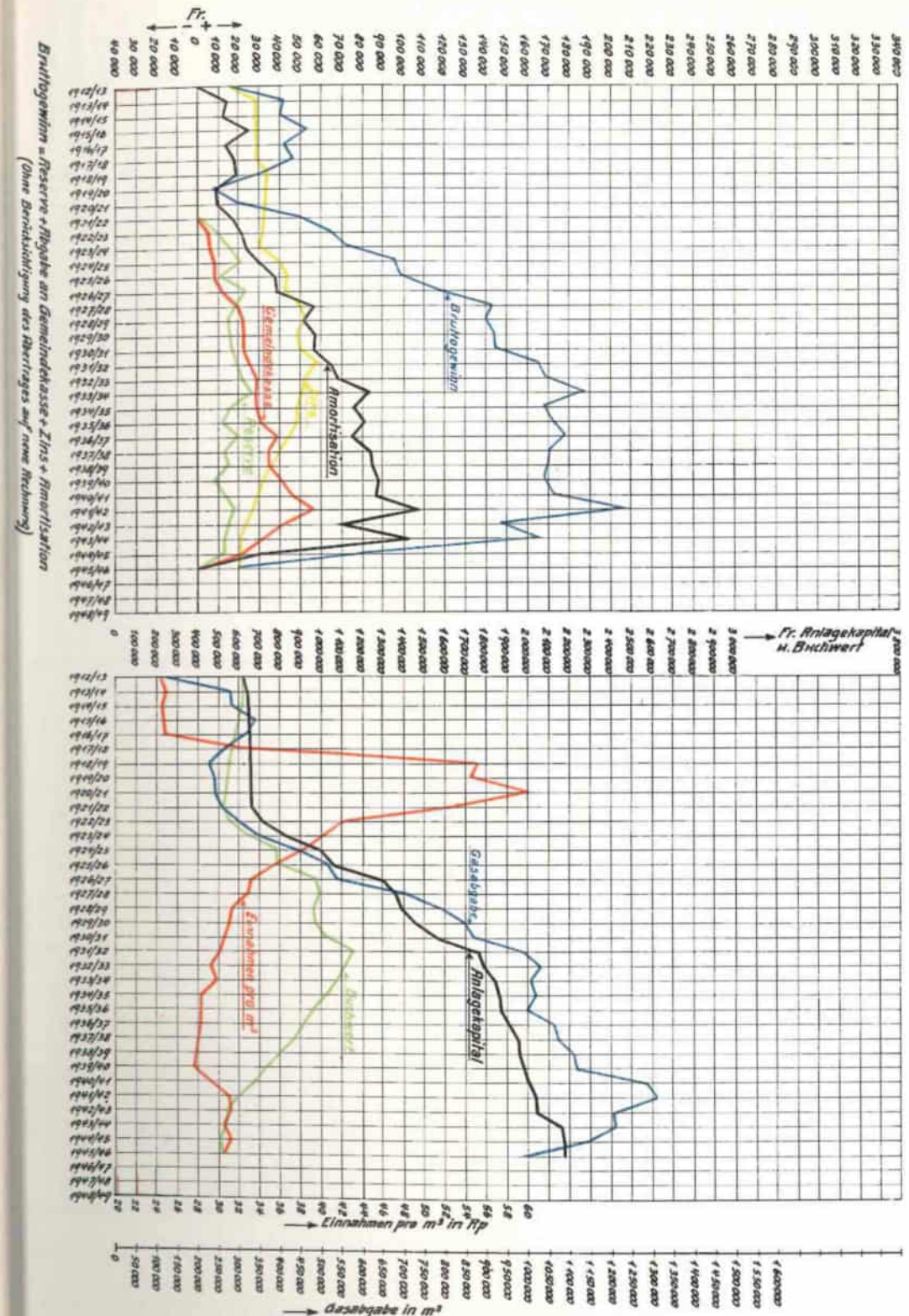
Wil	.	.	.	.	.	1
Sirnach	.	.	.	.	.	2
Eschlikon	.	.	.	.	.	1
Rickenbach	.	.	.	.	.	1
Kirchberg	.	.	.	.	.	1
Hausen	.	.	.	.	.	1
Bronschhofen	.	.	.	.	.	1
Total	.	.	.	.	.	8

Der Gaskonsum in m³, gemessen bei den Abonnenten, verteilt sich auf die einzelnen Gemeinden wie folgt:

	1944/45	1945/46
Wil	568,055 m ³	443,761 m ³
Sirnach	184,860 m ³	157,194 m ³
Rickenbach	29,715 m ³	28,664 m ³
Wilen	23,377 m ³	20,745 m ³
Bronschhofen	16,080 m ³	14,004 m ³
Rosstrüti	8,212 m ³	8,901 m ³
Kirchberg	48,050 m ³	48,369 m ³
Bazenheid	62,063 m ³	49,789 m ³
Wiezikon	6,412 m ³	5,772 m ³
Eschlikon	44,873 m ³	41,922 m ³
Aadorf	75,754 m ³	65,859 m ³
Guntershausen	3,141 m ³	3,262 m ³
Ifwil	1,278 m ³	987 m ³
Total	1,071,870 m ³	889,229 m ³

Allgemeine Statistik

	1921/22	1941/42	1942/43	1943/44	1944/45	1945/46
Gaserzeugung in m ³	259,442	1,315,294	1,207,861	1,212,280	1,144,621	990,655
Stein-Kohlen vergast kg	783,416	2,589,065	2,042,980	1,759,430	1,466,745	1,063,300
Gasausbau in % der vergasten Steinkohle	33,5	50,80	59,27	68,90	78,03	93,00
Unterfeuerung kg. der vergasten Kohle	167,615	614,529	488,397	525,885	604,658	475,580
Unterfeuerung in % der vergasten Kohle	21,4	23,70	23,90	29,90	41,22	44,70
Kokserzeugung kg.	421,165	1,735,934	1,420,838	1,187,796	968,607	706,081
Koksgrießherzeugung kg.	18,560	143,090	120,734	71,030	45,720	37,536
Teererzeugung kg.	49,356	131,170	107,050	83,540	69,628	48,130
Gasabgabe ab Werk	258,792	1,315,554	1,207,521	1,212,330	1,144,460	990,585
Gaskonsum in m ³	249,191	1,239,334	1,132,371	1,131,991	1,071,870	889,229
Gasverlust in %	3,71	5,79	6,23	6,64	6,34	10,20
Gasabgabe p. Abonnent und pro Jahr in m ³	242,4	341	313	309	310	255
Einnahmen für Gas Fr.	132161.60	382605.60	350992.25	344439.30	332375.60	270766.30
Zu- bzw. Abnahme ge- genüb. d. Vorjahr %	— 8,30	+ 5,43	— 8,28	— 1,87	— 3,50	— 18,55
Durchschnittliche Ein- nahmen pro m ³ Rp.	53,04	30,87	30,98	30,45	31,00	30,40
Anzahl Abonnenten	1028	3637	3620	3660	3459	3482



Statistik pro 1945 / 46 über das Rohrnetz von Wil und den angeschloss. Aussengemeinden

Ortschaft:	Guss-Rohr										Mannes-Mann-Rohr										Haus- schlösser- messer	Müller- Sas- messer	Abh- messer	
	250 mm	200 mm	150 mm	125 mm	100 mm	80 mm	75 mm	60 mm	40 mm	Total	200 mm	125 mm	100 mm	90 mm	80 mm	75 mm	60 mm	50 mm	40 mm	1 1/2"				Total
1. Wül	1507	2783	1587	1694	4694	176	4790	1371	153	18755	66	—	334	—	34	182	356	—	10596	—	11568	1006	1702	1629
2. Rickenbach	—	—	—	—	—	—	14	50	64	64	—	620	—	—	—	1037	490	—	1362	—	3509	98	133	131
3. Sirnach	—	—	—	236	718	—	—	425	1379	—	—	—	—	—	—	2125	3434	—	4608	—	10167	278	458	445
4. Hofen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	310	690	—	656	—	1656	44	66	63
5. Büfelen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	585	—	260	—	845	8	17	17
6. Gloten	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	127	—	85	—	212	7	10	10
7. Wetzikon	—	—	—	—	—	—	1173	252	1173	595	—	—	—	195	—	—	59	—	255	—	509	33	33	33
8. Bild	—	—	—	—	—	343	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	188	—	188	10	20	20
9. Wilen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	90	—	—	452	877	—	1549	—	2968	71	109	108
10. Bronschhofen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	449	—	950	—	2052	42	64	63
11. Roserdt	—	—	—	—	412	411	222	734	1779	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1074	—	1074	40	51	50
12. Bazenheid	—	—	—	382	802	740	1474	1297	3955	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3413	—	3413	206	279	238
13. Kirchberg	—	—	—	140	330	590	590	1315	3115	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2527	—	2527	153	184	163
14. Hausen	—	—	—	—	—	—	230	200	430	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3201	11*	3212	16	19	17
15. Wolfikon	—	—	—	—	—	—	674	470	1144	—	—	—	—	—	—	—	—	—	594	—	594	30	29	28
16. Eschlikon	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2295	—	2295	130	183	175
17. Adorf	—	—	—	—	—	—	—	3	3	—	—	—	—	—	—	—	2674	—	3038	63	9334	205	297	274
18. Gunterhausen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3640	—	215	524	183	14	14	4
19. Ifwil	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	118	65	183	4	4	4
Rechnungsergebnisse:																								
Wül	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	583	—	—	—	—	—	—	583	—	—	—
Wül-Sirnach	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3100	—	—	—	—	—	—	3100	—	—	—
Sirnach-Hofen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	760	—	—	—	760	—	—	—
Abzweig. Gloten	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	240	—	240	—	—	—
Sirnach-Eschlikon	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3064	—	—	—
Eschlikon-Adorf	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3064	—	—	—
Abzweig. Gunterhausen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	30	—	—	—
Abzweig. Ifwil	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9*	9	—	—
Wül-Bazenheid	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6276	—	—	—	—	—	—	55*	55	—	—
Bazenheid-Kirchberg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1735	—	—	—	—	—	6276	—	—	—
Hausen-Wolfikon	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1735	—	—	—
Total in m	1507	2783	1587	2452	6956	1670	7994	7290	153	32392	66	1264	950	19539	4206	4759	14141	446	37254	75*	83352	2397	3672	3482

Abteilung Elektrizitätswerk

Allgemeines.

Nicht nur die Gas- sondern auch die Elektrizitätsversorgung wurde durch die Gasrationierung stark beeinflusst. Diese Tatsache wird am augenfälligsten durch die Zunahme des Stromkonsums illustriert. Derselbe stieg von 4,917,400 kWh. auf 6,045,740 kWh., also um 23 %. Seit Kriegsbeginn hat der Konsum um 140 % zugenommen, d. h. er stieg von 2,5 Millionen auf 6 Millionen kWh. an. Die Zunahme ist eine allgemein schweizerische Erscheinung und zum Grossteil auf die Mangelwirtschaft an Brennstoffen aller Art zurückzuführen.

Die ungewöhnlich günstigen Wasserverhältnisse und die damit zusammenhängende hohe Energieproduktion, besonders im Winter, darf uns nicht über den Ernst der Versorgungslage hinwegtäuschen. Die Situation auf dem Gebiet der Elektrizitätsversorgung verschärft sich von Jahr zu Jahr. Mit dem Bau neuer Kraftwerke ist man gegenüber der vermehrten Nachfrage an Energie gewaltig ins Hintertreffen gekommen. Eines der letzten Kraftwerke, das dem Betrieb übergeben wurde (Oktober 1945), war das von Rapperswil-Auenstein, dasselbe liefert im Mittel pro Winter 74 Millionen kWh. und würde für $3\frac{1}{2}$ Tage den gesamten schweizerischen Energiebedarf zu decken in der Lage sein. Damit ist so recht der enorme Energiebedarf der Schweiz illustriert. Durch die fast gänzliche Einstellung der Energieausfuhr konnte vorübergehend eine Entlastung der angespannten Situation erreicht werden. Dieselbe wirkt sich aber im Winter nicht in gleichem Masse aus wie im Sommer, da in der wasserarmen Zeit von jeher die Ausfuhr wesentlich niedriger war. Eine Entlastung wird wieder eintreten, wenn Kohle und Öl weiterhin zu Konkurrenzpreisen erhältlich sind. Die Unmöglichkeit, schon in den nächsten Jahren ein grösseres Winterspeicherwerk erstellen zu können und die Tatsache, dass im verflossenen Jahr in der Schweiz rund 500,000 elektrische Wärmeapparate für Haushalt und Gewerbe mit einem Anschlusswert von 940,000 kW. angeschlossen wurden, lässt aller Voraussicht nach eine Einschränkung auf den nächsten Winter vermuten. Die sprunghafte Entwicklung zwingt zu einer Zurückhaltung von Neuanschlüssen von Winterenergieverbrauchern. Der durch die Gasrationierung entstandenen, vermehrten Nachfrage nach elektrischen Kochherden und Rechauds konnte bis zum Jahresschluss restlos entsprochen werden.

Der vermehrte Stromabsatz von 25 % kommt leider im Endergebnis des Rechnungsabschlusses nicht zum Ausdruck; gegenüber dem Budget resultiert ein Fehlbetrag von Fr. 2,584.—, gegenüber dem vorjährigen Ergebnis ein solcher von Fr. 12,793.—. Diese allgemeine, wenig erfreuliche Erscheinung lässt sich für unser Werk auf folgende Tatsachen zurückführen:

1. Die Charakteristik der Stromabgabe hat sich während den letzten 5 Jahren grundlegend geändert. Die maximale Belastung tritt jetzt zwischen 09.30 und 10.30 Uhr auf, verursacht durch den vermehrten Anschluss von Kraft- und Wärmestrom für industrielle Zwecke, die elektrischen Küchen, nicht zuletzt aber durch die Grossküchen. Diese Spitze ist noch ständig im Wachsen begriffen. Während früher eine gewisse Verschachtelung der verschiedenen Anschlusswerte eintrat, muss die Entwicklung der beiden letzten Jahre zur Erkenntnis führen, dass jeder gewerbliche Anschluss, auch wenn der einzelne Anschluss-

wert nicht sehr hoch ist, eine vermehrte Spitzenbelastung bringen kann.

2. Der Haushaltstarif wirkt sich finanziell deshalb ungünstig aus, weil die im Haushalt zur Verwendung kommenden Apparate, wie Bügeleisen, Staubsauger, kleine Öfen etc. den Strom zu 7 Rp. während des Tages und zu 4 Rp. während der Nachtzeit beziehen können, während vor der Einführung dieses Tarifes 43 Rp. bis 32 Rp. / kWh. bezahlt werden musste.
3. Für Nachtstrom bezahlt das Werk im Mittel im Minimum 2,5 Rp. pro kWh. und verkauft die kWh. zu 4 Rp., für Backöfen sogar zu 3,5 Rp. Unter Hinzurechnung der Zinsen, Amortisationen, Betriebskosten etc. ergibt sich auf diesen Positionen ein sehr kleiner Gewinn.

Bei Auswertung dieser Tatsache kommt man automatisch zur Folgerung, dass die relativ ungünstige finanzielle Entwicklung beim Elektrizitätswerk auf die Tarife und insbesondere auf die tarifaren Bestimmungen des Stromlieferanten zurückzuführen sind. Zur Behebung dieser Situation wird in erster Linie eine Aenderung der tarifaren Bestimmungen des Stromlieferanten angestrebt. Sollte dies nicht möglich sein, müsste eine Strompreiserhöhung auf einzelnen Positionen in Aussicht genommen werden, da der Ausbau des Werkes auf keinen Fall gefährdet werden darf.

Das Anwachsen der Nachfrage nach elektrischer Energie zu Koch- und Wärmeszwecken im Haushalt und ganz besonders von Seite der Industrie für Motoren- und Wärmestrom bedingen eine Verstärkung der Anlagen. Dieselben belasten das Baukonto sehr stark, dies umsomehr, da Fabriken und Wohnkolonien in letzter Zeit grösstenteils ausserhalb des bisherigen Versorgungsgebietes, an der Peripherie der Stadt erstellt werden.

Am Ausbau und der Sicherstellung der Kontinuität der Stromabgabe sind alle Abonnenten interessiert. Es ist deshalb zu erwarten, dass sie in Würdigung der vorbezeichneten Situation und mit Rücksicht auf die allgemeine Preissteigerung auch dem Elektrizitätswerk eine gesunde Strompolitik zubilligen wollen.

Verwaltung.

Die Betriebskommission erledigte ihre Geschäfte in 10 Sitzungen, wobei 57 Traktanden behandelt wurden. Als wichtigste seien erwähnt:

1. Jahresrechnung, Budget und Bericht.
2. Ausbau des elektrischen Verteilnetzes. Projekt Brunner und Zehnder, Ing.-Bureau, Zürich.
3. Neue Transformatorenstation Toggenburgerstrasse: Projekt, Kostenberechnung und Arbeitsvergebung.
4. Kabelverlegung Zentrale-Churfürstenstrasse- neue Transformatorenstation Toggenburgerstrasse.
5. Stromabgabe an Traktorenfabrik Hürlimann, Erstellen einer eigenen Transformatorenstation.
6. Anschluss von elektrischen Waschmaschinen für Haushalt und Industrie.
7. Landankauf für Erweiterung der Transformatorenstation Post an der St. Peterstrasse.

8. Anschluss der Wohnsiedlungen Scheibenberg, Berghof und Dörfli: Kostenvoranschläge und Arbeitsvergebung.
9. Konzession für das projektierte Kraftwerk an der Thur.
10. Abbruch des Hochkamins.
11. Kabelverlegung Station Scheffelstrasse - Station Hubstrasse.
12. Strumpffabrik A. Ruckstuhl: Abänderung der Zuleitungen infolge Neubau.
13. Kabelverlegung Florastrasse und Blumenaustrasse.
14. Konzessionserteilung an die Firma Steinlin, Elektro-Installationsgeschäft, Hofplatz, Wil.

Betrieb.

Wesentliche Störungen in den eigenen Anlagen sind keine zu verzeichnen. Dagegen sind zwei Unterbrechungen auf der S. A. K.-Zuleitung infolge Sturm eingetreten. Am 18. / 19. Dezember dauerte die Störung von 23.50 bis 00.40 Uhr, am 4. Januar von 21.35 bis 21.40 Uhr. Die Transformatorenstationen wurden regelmässig kontrolliert; wo es die Betriebsverhältnisse erforderten sind die zu klein gewordenen Transformatoren durch neue ersetzt worden. Ebenso wurde das Freileitungsnetz regelmässig kontrolliert und defekte Stangen ausgewechselt.

Stromkonsum in Kilowattstunden:

Monat	1921/22	1942/43	1943/44	1944/45	1945/46
Juli	112,040	279,400	315,350	338,850	428,300
August	127,675	268,300	315,800	341,600	430,200
September	125,740	328,700	346,250	361,000	451,650
Oktober	140,185	347,200	369,100	422,700	533,300
November	134,288	381,250	399,950	440,150	575,250
Dezember	149,405	356,550	402,550	448,450	569,200
Januar	130,835	340,100	384,050	496,300	584,700
Februar	110,560	299,200	361,700	411,900	506,250
März	111,310	334,450	384,000	442,900	542,900
April	93,740	303,600	303,600	393,150	457,750
Mai	95,565	299,500	331,100	414,900	485,850
Juni	92,300	277,550	328,600	405,500	451,700
TOTAL	1,423,643	3,815,800	4,242,050	4,917,400	6,017,050

Bauarbeiten.

Infolge der ausserordentlich regen Bautätigkeit sind bedeutende Erweiterungen in den Verteilanlagen notwendig geworden.

An der Toggenburgerstrasse musste eine neue Transformatorenstation erstellt werden, um die in diesem Gebiete neu gebauten Industriebetriebe einwandfrei anschliessen und einem schon lange Zeit bestehenden Bedürfnis zur Verbesserung der Spannungsverhältnisse gerecht werden zu können. Im Momente der Berichterstattung sind diese Arbeiten noch im Gange.

Die bedeutende Vergrösserung der Traktorenfabrik Hürlimann machte die Erstellung einer Transformatorenstation auf dem Fabrikareal notwendig. Zur Speisung der beiden neuen Stationen wurde von der Zentrale aus ein neues Hochspannungskabel verlegt.

Für die neuen Wohnsiedlungen Dörfli, Scheibenberg und Berghof sind Kabelzuführungen vorgesehen, die noch in Ausführung begriffen sind.

An der Notkerstrasse wurde die Verlegung neuer Kabel für Licht und Kraft von der Station Alleeschulhaus notwendig, um die Zuleitung für die elektrische Küche im Bahnhofbuffet anschliessen zu können.

Die Installationsabteilung war das ganze Jahr sehr gut beschäftigt. Auch die Aussichten für das laufende Jahr sind gute.

An Neuanschlüssen sind zu verzeichnen:

Für Licht:		Für Kraft:	
Kabelanschlüsse	3	Kabelanschlüsse	11
Freileitungsanschlüsse	1	Freileitungsanschlüsse	6

Von Freileitung auf Kabel wurden abgeändert:

Licht:	—	Kraft:	—
------------------	---	------------------	---

STATISTIK:

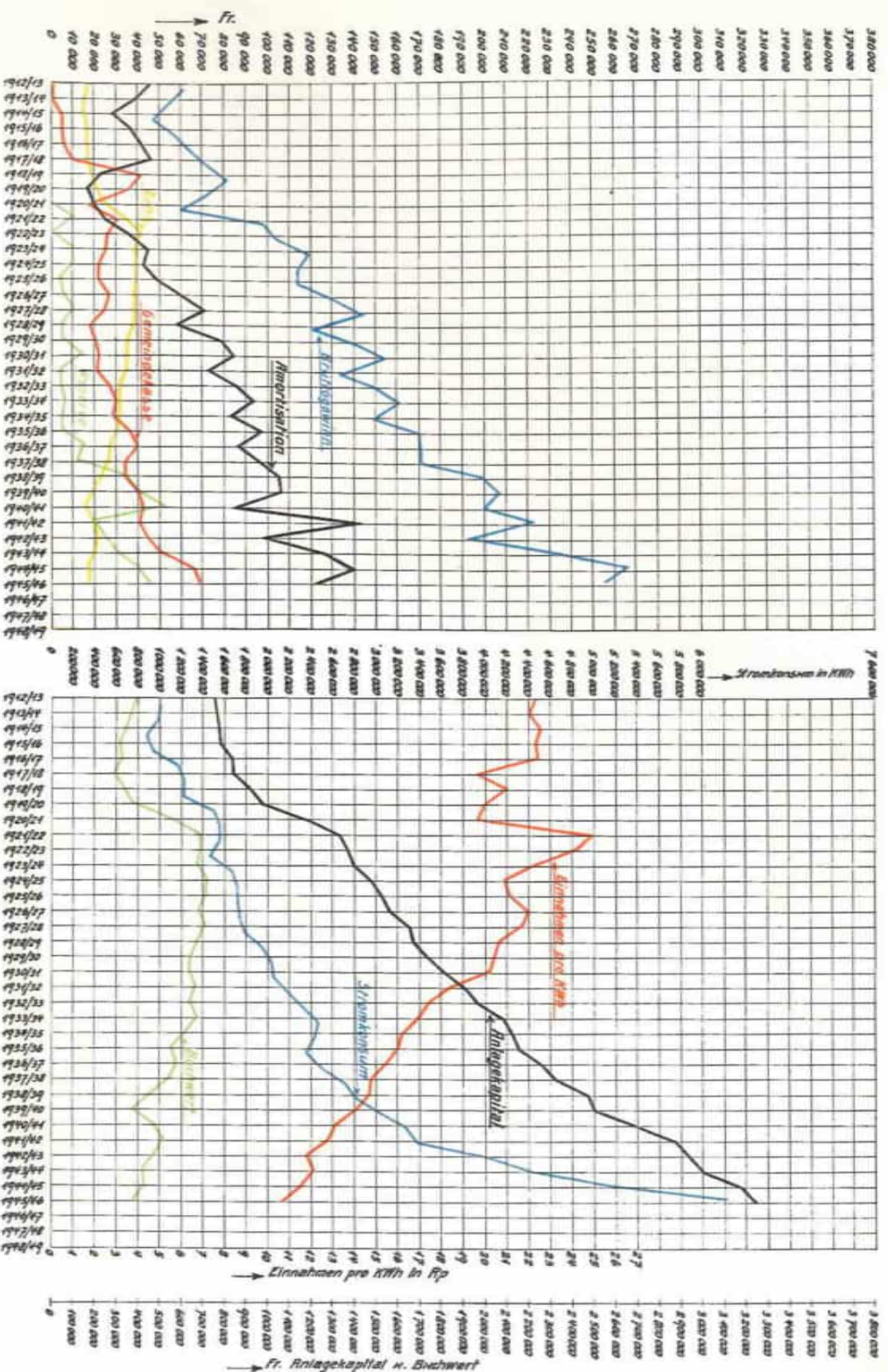
I. Stand der Stromverbrauchs-Apparate:

Art der Apparate	per 30. Juni 1945		per 30. Juni 1946	
	Anzahl	kW	Anzahl	kW
Lampen	32028	1698,5	32398	1727,0
Motoren	1754	3744,0	1973	4273,7
Backofen- und Tischherde				
incl. Einpl. Rechauds	336	1397,3	485	1834,4
Strahler und Öfen	640	744,5	722	844,5
Boiler	465	537,7	515	633,7
Diverse Apparate	2884	2865,5	3034	3486,3
Totalanschlusswert in kW		10987,5		12799,6

II. Zusammenstellung über die öffentl. Beleuchtung und das Freileitungsnetz:

per 30. Juni	Anzahl Lampen der öffentl. Beleuchtung	Verbrauchte kWh	Einnahmen p. abgeb. kWh	Anz. Stangen im gesamt. Freileit. Netz
1945	299	92185	13,0 Rp.	795
1946	301	102077	11,75 Rp.	801

Betriebsverhältnisse im E. Wert Wil



Bruttoertrag = Reserve + Abgabe an Gemeindekasse + Zins + Rinnzahlung
(ohne Berücksichtigung des Uberschusses auf neue Rechnung)

III. Statistische Zusammenstellung über Strom-Bezug, -Abgabe, -Einnahmen etc.

	1941/42	1942/43	1943/44	1944/45	1945/46
Strombezug S.A.K.	3,194,900	3,815,800	4,242,050	4,917,400	6,017,050
An die S.A.K. bezahlte Spitze kW	809,540	874,754	904,877	923,587	1,205,9438
Zu bzw. Abnahme des Strombezuges	+ 3,34 %	+ 19,45 %	+ 11,17 %	+ 15,90 %	+ 22,40 %
Netto Stromabgabe an Sammelstellen kWh	2,993,210	3,503,875	3,926,230	4,580,955	5,566,280
Verluste kWh	201,690	311,925	315,820	336,445	450,770
Verluste in %	6,30 %	8,16 %	7,44 %	6,75 %	7,50 %
Bei den Abomm. gemess. Strom	2,897,208	3,460,513	3,865,189	4,626,265	5,539,792
Einnahmen für Strom Fr.	367,740,90	405,437,70	463,607,10	531,331,30	587,151,05
Zu- bzw. Abnahme gegenüber d. Vorj.	- 0,94 %	+ 10,27 %	+ 14,35 %	+ 14,65 %	+ 10,50 %
Einnahmen pro abgebenen kWh bei den Abommten	12,70 Rp.	11,72 Rp.	12,00 Rp.	11,49 Rp.	10,61 Rp.
Zahl der Licht-Abommten	2072	2087	2136	2257	2217
Zahl der Kraft-Abommten	297	304	315	329	350
Zahl der Haushaltarif-Abommten	516	570	645	873	971
Total Abommten	2885	2961	3096	3459	3538

Wil, den 6. September 1946.

Gas- und Elektrizitätswerk Wil,
Der Betriebsleiter: W. Küchler.

Bericht der Rechnungskommission

der polit. Gemeinde Wil über das Rechnungsjahr 1945/46

Sehr geschätzte Mitbürger!

Auftragsgemäss haben wir die Kontrollarbeiten der verschiedenen Betriebszweige der politischen Gemeinde Wil eingehend durchgeführt. Die Rechnungen wurden geprüft, die kaufm. und techn. Betriebe und alle übrigen Gemeindeanlagen einer Besichtigung unterzogen. Wir gestatten uns, Ihnen folgenden Bericht abzugeben:

Die rege Benützung der Amnestie wirkte sich auch vorteilhaft aus auf die Gemeinderechnung, so dass grössere Reservestellungen vorgenommen werden konnten, worüber Ihnen die Jahresrechnung Auskunft gibt. Die Budget-Abweichungen halten sich in gemessenen Rahmen mit Ausnahme der Betriebsrechnung des Gaswerkes, wo sich die zwangsmässige Anschaffung von teuren Rohstoffen ungünstig auswirkte.

Die Rechtmässigkeit des Belegmaterials wurde richtig befunden. Die Vermögensrechnungen sind ordnungsgemäss erstellt. Die Wertschriften (Depotscheine) stimmen mit der Bilanz überein.

Wir haben Einsicht genommen in die Amts- und Geschäftsführung und dabei festgestellt, dass den teilweise sehr schweren Aufgaben nachgelebt wird und die Beschlüsse ausgeführt werden. Die Protokolle in allen Zweigen der umfangreichen Verwaltung sind übersichtlich und sauber geführt. Wir sind überzeugt, dass an allen Stellen zuverlässig gearbeitet wird.

Für die treue Erfüllung und den Einsatz der vollen Arbeitskraft möchten wir sämtlichen Mitgliedern der Behörden, Kommissionen und den Beamten, Angestellten und Arbeitern der Verwaltung unsern besten Dank aussprechen.

Wil, den 16. September 1946.

Der Berichterstatter:

Al. Ruckstuhl jun.

Die Rechnungskommission stellt Ihnen folgende Anträge:

1. Die Jahresrechnungen sämtlicher Verwaltungszweige der politischen Gemeinde Wil pro 1945/46 seien zu genehmigen.
2. Der Behörde sei für die pflichtgetreue und umsichtige Amtsführung Anerkennung und Dank auszusprechen.

Wil, den 16. September 1946.

Die Rechnungskommission:

W. Steiger

A. Künzli

R. Mayer

G. Münger

Al. Ruckstuhl jun.

Kommissionen, Beamte und Angestellte

der politischen Gemeinde Wil

für die Amtsdauer 1945/48

Gemeindammann:

Löhrer Alois, Kantonsrat

1. Gemeindammann-Stellvertreter:

Elsener August, Gemeinderat

2. Gemeindammann-Stellvertreter:

Schilling Karl, Dr. med. vet., Gemeinderat

Gemeinderäte:

Bernhardsgrütter Albert, Kaufmann

Elsener August, Architekt

Hirschy A. C., Konditor

Löhrer Alois, Stadtmann

Meng Otto, Bahnbeamter

Meyerhans Josef, Buchdrucker

Schilling Karl, Dr. med. vet., Tierarzt

Wick Emil, Ingenieur

Zuber Viktor, Architekt

Finanzchef:

Hirschy A. C., Gemeinderat

Bauchef und Friedhofvorstand:

Elsener August, Gemeinderat

Strassenchef:

Zuber Viktor, Gemeinderat

Chef der Wasserversorgung:

Wick Emil, Gemeinderat

Marktchef:

Meyerhans Josef, Gemeinderat

Vermittler:

Nigg Hermann, Lehrer

Vice-Vermittler:

Jermann Otto, Kaufmann

Rechnungskommission:

Steiger Werner, Bankbeamter

Künzli Anton, Bürstenfabrikant

Mayer Robert, Schreiner

Münger Gottfried, Kantonsrat

Ruckstuhl Alois jun., Fabrikant

Ersatzmitglieder:

Wettenschwiler Alfons jun., Lehrer

Rüesch Emil jun., Maurer

Urnenstimmenzähler:

Baldegger Hans, Bankbeamter

Bigger Ernst, Bahnbeamter

Bischoff Alfons, Dr. med. dent., Zahnarzt

Blöchliger Edwin, Dr. jur., Rechtsanwalt

Bösch Rudolf, Techniker

Buri Jakob, Malermeister

Fäh Laurenz, Bezirksammann

Frei Alfons, Postbeamter

Frei Alfred, Buchhalter

Fritsch Julius, Reisender

Fust Emil, Prokurist

Hohl Hans, Heizer

Hollenstein Adolf, Landwirt

Hollenstein August, Telefonmonteur

Knecht Kurt, Kaufmann

Knecht Paul, Abwart

Koller Albert, Hilfsarbeiter

Leonhard Hans, Kaufmann

Luck Urban, Zeughausverwalter

Meile Willi, Sekuritaswächter

Meng Otto, Gemeinderat

Meyerhans Josef, Gemeinderat

Müller Johann, Stellwerkwärter

Münger Gottfried, Kantonsrat

Nacht Hermann, Schlosser

Rohner Ernst, Coiffeurmeister

Rohner Robert, Feinmechaniker

Rüesch Emil jun., Maurer

Scheller Karl, Techniker

Schneider Hans, Gutsverwalter

Schwager Otto, Sticker

Steiger Werner, Bankbeamter

Wehrli Otto, Lokomotivführer

Wettenschwiler Alfons jun., Lehrer

Zuber Viktor, Gemeinderat

Waisenamt:

Löhrer Alois, Stadtmann, Präsident

Meng Otto, Gemeinderat

Bernhardsgrütter Albert, Gemeinderat

Aktuar: Huber Hans

Armenkommission:

Löhrer Alois, Stadtmann, Präsident

Meng Otto, Gemeinderat

Bernhardsgrütter Albert, Gemeinderat

Aktuar: Huber Hans

Alters- und Hinterbliebenenfürsorge-

Kommission:

Klingler Walter, Kantonsrat, Präsident

Ebner Anna, Hubstrasse

Spahn Hans, Pfarrer

Meng Otto, Gemeinderat

Bernhardsgrütter Albert, Gemeinderat

Huber Hans, Armensekretär (zugleich Aktuar)

Polizeistrafkommision:

Löhrer Alois, Stadtmann, Präsident
2 Mitglieder des Gemeinderates im viertel-
jährlichen Wechsel
Aktuar: Weishaupt Karl

Kanzleikommission:

Löhrer Alois, Stadtmann, Präsident
Elsener August, Gemeinderat
Hirschy A. C., Gemeinderat
Schilling Karl, Dr., Gemeinderat
Widmer Josef, Stadtschreiber (zugleich Aktuar)

Finanzkommission:

Löhrer Alois, Stadtmann, Präsident
Hirschy A. C., Gemeinderat, Finanzchef
Bernhardsgrütter Albert, Gemeinderat
Aktuar: Bischoff Josef

Steuerkommission:

Bösch Hermann, Steuerkommissär, Präsident
Hirschy A. C., Gemeinderat
Wick Emil, Gemeinderat
Künzli Anton, Bürstenfabrikant
Benz Gustav, Steuersekretär (zugleich Aktuar)

Schatzungskommissionen:

a) für nicht landwirtschaftliche Grundstücke:
Schmid Frid., Baumeister, Niederuzwil, Präs.
Josef Johann, alt Gemeinderat
Zuber Viktor, Architekt
Aktuar: Widmer Josef

b) für landwirtschaftliche Grundstücke:
Blessner P., Gemeinderat, Bronschhofen, Präs.
Schneider H., Gutsverwalter Ertragswertschätzer
Schmid Fridolin, Baumeister, Niederuzwil
Aktuar: Widmer Josef

Grundbuchkommission:

Löhrer Alois, Stadtmann, Präsident
Elsener August, Gemeinderat
Meyerhans Josef, Gemeinderat
Aktuar: Huber Hans

Gantkommissionen:

a) für Liegenschaften:
Löhrer Alois, Stadtmann, Präsident
Widmer Josef, Grundbuchverwalter, Aktuar
Würmli Gustav, Gemeinderatsweibel

b) für Mobilienversteigerungen:
Bernhardsgrütter Albert, Gemeinderat
Huber Hans, Waisenamtsschreiber, Aktuar
Würmli Gustav, Gemeinderatsweibel

Bau- und Strassenkommission:

Elsener August, Gemeinderat, Präsident
Zuber Viktor, Gemeinderat
Wick Emil, Gemeinderat
Aktuar: Andermatt Viktor

Betriebskommission des Gas- und Elektrizitätswerkes:

Löhrer Alois, Stadtmann, Präsident
Elsener August, Gemeinderat
Schär Gustav, Fensterfabrikant
Wick Emil, Gemeinderat
Benziger Rudolf Dr., Fabrikant
Wehrli Otto, Lokomotivführer
Hirschy A. C., Gemeinderat
Küchler Wilh., Direktor (Referent mit
beratender Stimme)
Aktuar: Büchi Werner, Bureauchef

Gesundheitskommission:

Möslin Fritz, Lehrer, Präsident
Meng Otto, Gemeinderat, zugleich Aktuar
Schilling Karl, Dr., Gemeinderat
Graf Willy, Dr., Arzt
Sutter Otto, Reallehrer

Krankenkasse und Krankenhaus- Aufsichtskommission:

Elsener August, Gemeinderat, Präsident
Bernhardsgrütter Albert, Gemeinderat
Naef-Hodel Eduard, Dr., AsylDirektor
Senn Walter, Kaufmann
Hug-Völkle Gust, Tonhallestrasse
Aktuar: Widmer Alfred

Bezirksarbeitslosenkasse-Verwaltungs- Kommission:

Gemeindevertreter von Wil:
Schilling Karl, Dr., Gemeinderat, Präs.
Hirschy A. C., Gemeinderat
Bernhardsgrütter Albert, Gemeinderat
Billwiller Adolf, Vergolder
Aktuar: Widmer Alfred

Arbeitslosenfürsorgekommission:

Schilling Karl, Dr., Gemeinderat, Präsident
Meng Otto, Gemeinderat
Hirschy A. C., Gemeinderat
Klingler Walter, Kantonsrat
Münger Gottfried, Kantonsrat
Aktuar: Widmer Alfred

Aufsicht über Arbeitsamt, Arbeitsnachweis und -Einsatz:

Schilling Karl, Dr., Gemeinderat

Aufsicht über Wehrmannsausgleichs- kasse:

Löhrer Alois, Stadtmann, Präsident
Bernhardsgrütter Albert, Gemeinderat
Schilling Karl, Dr., Gemeinderat

Mieterschutzkommission:

Bernhardsgrütter Albert, Gemeinderat, Präsident
Kaufmann Remigius, Dr., Rechtsanwalt
Abderhalden Walter, Kfm. Angestellter,
Bronschhoferstrasse
Ammann Karl, Kaufmann, Marktgasse (Ersatz)
Münger Gottfried, Schlosser, Marktgasse (Ersatz)
Aktuar: Braun Werner

Pensionskassekommission:

Meng Otto, Gemeinderat, Präsident
Hirschy A. C., Gemeinderat
Bernhardsgrütter Albert, Gemeinderat
Benz Gustav, Steuersekretär
Hugentobler Emil, Chefmonteur
Frei-Grawehr Alfred, Schulpfleger
Wettenschwiler Alfons jun., Lehrer
Aktuar: Eimer Anton

Berufsberatungskommission:

Hirschy A. C., Gemeinderat, Präsident
Wettenschwiler Alfons sen., Berufsberater,
(zugleich Aktuar)
Nigg Helena, Berufsberaterin
Bernhardsgrütter Albert, Gemeinderat
Jung Hedwig, Wiesenthal

Marktkommission:

Meyerhans Josef, Gemeinderat, Präsident
Schilling Karl, Dr., Gemeinderat
Pfister-Amstutz Johann, Kaufmann
Hasler K., Verw., (zugl. Marktberichterstatt.)
Egli Joh., Gastwirt
Vollmar Faul, Metzgermeister
Knecht Kurt, Kaufmann
Aktuar: Würmli Gustav

Verkehrskommission:

Löhrer Alois, Stadtmann, Präsident
Halter Paul, Kaufmann
Benziger Rudolf, Dr., Fabrikant
Hirschy A. C., Gemeinderat
Schilling Karl, Dr., Gemeinderat
Aktuar: Huber Hans

Quartierkommission:

Meyerhans Josef, Gemeinderat, Präsident
Elsener August, Gemeinderat
Wick Emil, Gemeinderat
Aktuar: Widmer Josef

Feuerwehrkommission:

Fust Josef, Feuerwehrkommandant, Präsident
Billwiller Adolf, Vergolder
Elsener August, Gemeinderat
Schenk Paul, Kaufmann
Rohner Robert, Feinmechaniker
Graf Adolf, Stickfabrikant
Aktuar: Widmer Alfred

Liegenschaftsverwaltungskommission:

Elsener August, Gemeinderat, Präsident
Zuber Viktor, Gemeinderat
Meyerhans Josef, Gemeinderat
Aktuar: Widmer Josef

Landwirtschaftliche Kommission:

Josef Johann, alt Gemeinderat, Präsident
Eigenmann Max, Landwirt, Weiherhof
Siegenthaler Johann, Landwirt, Hofberg
Schönenberger Frid., Landw., Bronschhoferstr.
Schneider Hans, Gutsverwalter, zugl. Aktuar
Hasler Karl, Verwalter
Meyerhans Josef, Gemeinderat

Ackerbau- und Pachtzinskommission:

Josef Johann, alt Gemeinderat, Präsident
Hasler Karl, Verwalter
Schneider Hans, Gutsverwalter (zugl. Aktuar)

Gemeindekartoffelstelle, Feldbau, Dörrerei-Aufsicht:

Josef Johann, alt Gemeinderat

Delegierte für Pferdestellung:

Eigenmann Max, Landwirt, Weiherhof
Buff Fritz, Landwirt, Hofberg

Kinokommission:

Meng Otto, Gemeinderat, Präsident
Ritter Willy, Lehrer
Möslin Fritz, Lehrer
Bernhardsgrütter Albert, Gemeinderat
Meyerhans Josef, Gemeinderat

Konsultativ-Kommission für das Rationierungswesen:

Raschle Karl, Leiter der Rationierungsstelle
Vollmar Johann, Schlossermeister
Münger Gottfried, Schlosser
Buff-Pestalozzi Veronika, Hofberg
Hasler Karl, Verwalter

Krankenhaus-Baukommission:

Löhrer Alois, Stadtmann, Präsident
Elsener August, Gemeinderat
Hirschy A. C., Gemeinderat
Schilling Karl, Dr., Gemeinderat
Wick Emil, Gemeinderat
Aktuar: Widmer Josef

Friedhofkommission:

Löhrer Alois, Stadtmann, Präsident
Elsener August, Gemeinderat
Schilling Karl, Dr., Gemeinderat
Aktuar: Huber Hans

Delegationen:

Badanstalt A.-G., Wil:

Vertreter im Verwaltungsrat:
Löhner Alois, Stadtmann
Meng Otto, Gemeinderat

Naturalverpflegungsstation Wil:

Vertreter in der Verwaltungskommission:
Löhner Alois, Stadtmann

Elektrische Ueberlandbahn Frauenfeld-Wil:
Mittelthurgau-Bahn:

Vertreter im Verwaltungsrat:
Löhner Alois, Stadtmann

Amtsvormund:

Wettenschwiler Alfons sen., Lehrer

Trinkerfürsorger:

vakant

Gemeindefunktionär für Wohnungs- Abnahmen:

Zuber Viktor, Gemeinderat

Krankenhaus:

Ärzte (je 1 Semester):

Kessler Hermann, Dr. med., Arzt
Graf Willy, Dr. med., Arzt
Ruckstuhl Friedrich, Dr. med., Arzt
Bannwart Josef, Dr. med., Arzt
Schwendener Jean Alb., Dr. med., Arzt
Meyenberger Paul, Dr. med., Arzt

Pflegepersonal:

2 Ingenböhler Krankenschwestern

Desinfektor:

Thalmann-Hatt Jakob, Messmer

Hebammen:

Bühler-Niedermann Bertha, Bleichstrasse
Karrer-Hollenstein Rosa, Hubstrasse

Viehinspektor:

Hess August, Dr. med. vet., Tierarzt

Fleischschauer:

Stäheli Albert, Dr. med. vet., Tierarzt
Schilling Karl, Dr. med. vet., Tierarzt

Wasenmeister:

Jung Jakob, Bauamtsarbeiter

Markttierärzte:

Stäheli Albert, Dr. med. vet., Tierarzt
Schilling Karl, Dr. med. vet., Tierarzt
Hess August, Dr. med. vet., Tierarzt
Mäder August, Dr. med. vet., Tierarzt

Markt- und Platzgeldeinzieher:

Würmli Gustav, Gemeinderatsweibel

Marktaufsicht und Gebühreneinzug:

Kantonspolizei

Brücken- und Viehwaage:

Nägeli Hans, zur «Linde»
Nägeli-Diez Anna, zur «Linde»

Obst- und Kartoffelwaage:

Schibler Hermann, sen.

Wildschadenschätzer:

Schneider Hans, Gutsverwalter

Silostelle:

Schneider Hans, Gutsverwalter

Brennereiaufsichtsstelle:

Halbheer Alfred, Ilgenstrasse

Gerichts- und Gefangenewart:

Maier Emil, Wachtmeister

Wirtschaftspolizei, Rondendienst:

Eimer Anton, Gemeindekassier
Kumschick Josef, Kanzlist
Kantonspolizei

Kaminfeger:

Stieger Emil, Tödistrasse

Blitzableiteraufseher:

Stillhart Hermann, Spenglermeister
Müller August, Spenglermeister

Leichenansagerin und -Ankleiderin:

Schönenberger-Janser Theresia Elise,
obere Vorstadt 40

Sarglieferant:

Müller Franz, Marktgasse

Leichenwagenführer:

Wild Jakob, Fuhrhalter

RATHAUS

I. Stock:

Zimmer 6: Gemeindamt:

Löhner Alois, Stadtmann

Zimmer 8: Gemeinderatskanzlei, Grundbuchamt, Quartieramt:

Widmer Josef, Stadtschreiber
Künzle Adolf, Kanzlist

Zimmer 7: Weibezimmer:

Würmli Gustav, Gemeinderatsweibel
Bachmann-Gisler Pauline, Bureauangestellte

Parterre:

Zimmer 1, 2, 3: Einwohnerkontrolle, Gemeindekrankenkasse, Arbeitsamt, Bezirksarbeitslosenkasse, Feuerwehrebureau, Wohnungsamt:

Widmer Alfred, Kanzleibeamter
Probst Theodor, Kanzlist
Braun Werner, Kanzlist

Zimmer 4: Gemeindekassieramt, Velokontrolle:

Eimer Anton, Gemeindekassier

Zimmer 5: Gemeindesteuereamt und Untersuchungsamt:

Benz Gustav, Steuersekretär
Schmid Karl, Kanzlist
Kumschick Josef, Kanzlist
Gemperle Josef, Kanzlist

II. Stock:

Zimmer 12: Zivilstandsamt, Waisenamtskanzlei und Armen- sekretariat:

Huber Hans, Gemeinderatsschreiber-Adj.

Zimmer 14: Gemeindebuchhaltung, Wehrmannsausgleichskasse, Inven- tarisationsbeamter:

Bischoff Josef, Gemeindebuchhalter
Würmli Willi, Kanzlist

Zimmer 15: Betreibungsamt, Wechselnotariat, Sektionschef, Polizeistrafwesen:

Weishaupt Karl, Betreibungsbeamter
Pfändungsbeamter: Würmli Gustav, Gemeinderatsweibel

Rathaus-Abwart: Müller Alfred

Kanzleilehrlinge: Hardegger Albert
Hinder Paul

Bauamt, Wasserversorgung, Friedhofgärtnerei:

Rathaus, Zimmer 17: Bauamt und Wasserversorgung:

Andermatt Viktor, Bauverwalter
Hofmann Willi, Vermessungszeichner

Bauamtsarbeiter:

Trinkler Franz, Vorarbeiter	Meile Willi
Müller Johann Martin	Schwager Benedikt
Keller Emil	Jung Jakob
Rotach Jakob	Hafner Paul
Karrer Eduard	Rüttimann Franz
Schmid Matthias	Hinder Eugen

Friedhof- und Stadtgärtnerei:

Hagen Georg, Stadtgärtner
Zehnder Bernhard, Gärtner

Gas- und Elektrizitätswerk

Betriebsleitung: Küchler Wilhelm, Direktor

Kaufmännisches Personal:

Bureauchef:	Büchi Werner
Bureauangestellte:	Eisenring Paul Ruggli Hans Huber Johannes Keller Paul
Standableser und Einzieher:	Müller Gallus Ritter Hubert
Lehrling:	Vogel Arthur

Technisches Personal:

Bösch Rudolf, Elektrotechniker	Künzli Ernst, Gasmonteur
Hugentobler Emil, Chefmonteur	Schmid Johann, Gasmonteur
Brandenberg Josef, Zählermonteur	Meile Anton, Monteur-Lehrling
Stäheli August, Magaziner	Hardegger Walter, Gasmeister
Widrig Anton, Elektromonteur	Bächer Josef, Heizer
Moll Adolf, Elektromonteur	Huber Hans, Heizer
Strässle Paul, Elektromonteur	Egli Oskar, Heizer
Müller Max, Elektromonteur	Ziegler Paul, Reparatuer
Scherrer Franz, Elektromonteur	Ruosch J. B., Hilfsheizer
	Scherrer Wilhelm, Hilfsheizer

Kriegswirtschaftsämter

Rathaus, Zimmer 10, 11: Rationierungsamt:

Raschle Karl, Bureauchef
Schibler Hermann, Bureauangestellter
Schoch Werner, Bureauangestellter

Ackerbaustelle:

Hasler Karl, Verwalter, Churfürstenstrasse

Preiskontrollstelle:

Hirt August, Scheffelstrasse 6